

nöwi

AKTUELL..... 3

Thema „Arbeitszimmer“:
Mehr Steuergerechtigkeit

SERVICE..... 18

Business Class-Training
für Führungskräfte

BRANCHEN 25

Maut in der
Slowakei

BEZIRKE 38

St. Pölten, Klosterneuburg:
Konstituierungen

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 27

3. September 2010



Auf und davon!

Immer mehr Lehrlinge aus NÖ
machen ein Auslandspraktikum.
Jennifer jobbte in München.

Mehr zum Thema: Seiten 3 und 4

Bezirksbeilage „Wien-Umgebung“ Drei Regionen - EIN BEZIRK!

Die Bezirksbeilage „Wien-Umgebung“
erscheint in der NÖWI am 8. Oktober!

Auch Sie möchten Ihr Unternehmen vorstellen?

Informieren Sie sich JETZT unter 01/523 18 31
bzw. www.mediacontacta.at/wien-umgebung

mediacontacta

Tischler-EXPRESS

Möbelmöbel & Möbeteile für Möbelmonteure, Handel & Gewerbe

- vom Einzelkorpus bis zur kompletten Kommission
- 100e Farben in Dekor, Echtholz furnier, Acryl, ...
- zur Selbstmontage/vormontiert/montiert erhältlich
- schon ab 7 Werktagen lieferbar

2000 Stockerau
Hornerstraße 103
Tel: 02266/68513
Fax: 02266/68513-20

Mo-Fr: 9.00-18.00 Uhr



www.tischlerexpress.at
office@tischlerexpress.at

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediacontacta
Ges.m.b.H.,

1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:
noewi@mediacontacta.at



Lehrlingspraktika im Ausland werden besser angerechnet Über Grenzen blicken macht erfolgreicher

Ein Blick über die Grenzen macht erfolgreicher: Das beweisen nicht nur unsere blau-gelben Exportbetriebe tagtäglich, das lebt vor allem auch unsere Jugend vor. Schließlich ist es keine Selbstverständlichkeit, wenn heuer im Sommer etwa 32 Jugendliche aus Niederösterreich und der Slowakei im Rahmen der Duo**Stars-Summerschool die Chance ergreifen, statt im Bad zu liegen, erfolgreiche Top-Betriebe zu besuchen und sich mit Fragen von Technik und Innovation auseinanderzusetzen.

Fremdsprachen und Auslandsaufenthalte gehören nicht nur für Schüler und Studierende heute einfach zum guten Ton, sie sind auch für Lehrlinge ein zentraler Erfolgsfaktor. Wer sich im Ausland bewährt hat, wird selbstständiger und selbstbewusster, erweitert seine Erfahrungshorizonte. Entsprechend positiv ist die nunmehrige bessere Anrechnung solcher Auslandserfahrungen – im Ausmaß von bis zu einem halben Jahr – im Berufsausbildungsgesetz.

Unser Wirtschaftsstandort und damit unsere Betriebe



Foto: Archiv

Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich

müssen sich schließlich auch tagtäglich im internationalen Wettbewerb bewähren. Dazu brauchen wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die es gewohnt sind, über die Grenzen zu blicken – im Facharbeiterbereich ebenso wie im Management. Je mehr unser Nachwuchs Internationalität schon in jungen Jahren lebt und verinnerlicht, umso besser ist das für unsere heimische Wirtschaft.



Wir machen Ihre Firma wieder fit!
Entschuldigung von Klein- u. Mittelbetrieben in ganz Österreich. Ihre Firma ist überschuldet, es droht die Insolvenz – was tun? Sie können Bankschulden nicht mehr bezahlen – was tun? Sie können Lieferanten nicht mehr bezahlen – was tun? Agieren sie rechtzeitig und reden Sie mit uns!
HPF Betriebsmanagement GmbH
Julius-Tandlerplatz 6/15, 1090 Wien
Tel. 01/319 50 10 oder 0664/722 33 77
Wir kümmern uns diskret um Ihre Sorgen!
Wir übernehmen interessante Unternehmen oder beteiligen uns!

aktuell S. 3–17

Lehrlinge „schnuppern“ im Ausland S. 3
Gesellen auf der Walz S. 4
Summer School 2010 S. 5
Arbeitszimmer:
Mehr Steuergerechtigkeit S. 6
Ausschreibungs-Highlight S. 6
Unternehmerinnenforum S. 7
Helios, Gartenbaumesse S. 8
Junge Wirtschaft S. 8/9
WKO-News S. 10
NÖ Kultursponsoringpreis S. 11
Telefit S. 12
Serie Firmen A – Z S. 13
Funktionärsakademie S. 14
Wirtschaftshoroskop, machBAR S. 15
Firmen-News. Lehrlings-Tipps S. 16
Power Camp S. 17

service S. 18–24

Wirtschaftsförderung S. 18
Berufsreifeprüfung, Info-Veranstaltungen
Lehrgänge, Sprachausbildungen,
Businessmanagementkongress
Business Class-Training, Gesundheit
Unternehmerservice S. 21
Ideen-Sprechtag, Finanzierung –
Förderung, Lead User-Methode
Wirtschaftspolitik S. 23
Erfolg mit FAIRantwortung
Umwelt, Technik und Innovation S. 23
Gefahrenkommunikation
von Chemikalien
Sozialpolitik S. 24
Dachdecker/Spenglerlehrlinge
unterliegen nicht dem BUAG
Außenwirtschaft S. 24
Exportfrühstück Mittel- und Osteuropa

branchen S. 25–37

Gewerbe und Handwerk S. 25
Bau, Steinmetze, Fotografen, Hafner etc.
Mode, Maler etc., Lebensmittel,
Rauchfangkehrer, Bestatter, Fußpfleger etc.
Handel S. 30
Junior Sales Champion, Lebensmittel,
Markt, Außenhandel, Direktvertrieb,
Transport und Verkehr S.32
Autobusse, Güterbeförderung
Industrie S. 33
Maschinen & Metallwarenindustrie
Tourismus S. 34
Hotel- und Gastgewerbe, Reisebüros,
Kino-, Kultur- und Vergnügungsbetriebe
Information und Consulting S. 36
Abfall- und Abwasserwirtschaft
Finanzdienstleister, Ingenieurbüros,
Druck, Immobilien- und
Vermögensstreuhänder

bezirke..... S. 38–51

Amstetten S. 38
Baden S. 38
Bruck/Leitha S. 39
Gänserndorf S. 40
Gmünd S. 40
Hollabrunn S. 41
Horn S. 41
Korneuburg/Stockerau S. 42
Krems S. 42
Lilienfeld S. 44
Mistelbach S. 45
Mödling S. 46
Neunkirchen S. 47
St. Pölten S. 48
Tulln S. 49
Waidhofen/Thaya S. 50
Wiener Neustadt S. 50
Wien-Umgebung S. 51
Zwettl S. 51



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Andrea Geißlhofer, Mag. Andreas Steffl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl (Graphik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2010; Druckauflage: 77.373 (Jahresschnitt 2009). **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

Immer mehr Lehrlinge
„schnuppern“ im Ausland

Mehr Know-how, aber noch mehr „Persönlichkeit“

„Go international!“ heißt es jetzt zunehmend auch für Lehrlinge: Immer mehr nutzen die Chance, jenseits der Grenzen Berufserfahrung zu sammeln und Kontakte zu knüpfen. Und immer mehr Firmenchefs zeigen Interesse, ihre jungen Mitarbeiter „internationale Luft“ schnuppern zu lassen.



Fotos: WKNÖ/z. V. g.

Die Leipzig-„Pioniere“ v. l.: Rene Stickler (Lehrbetrieb Fleischerei Nötsch, Puchberg/Schneeberg), Vanessa Weber (Lehrbetrieb Alexandra Diefenbach, Drosendorf), Lena Poiss (Lehrbetrieb Ulla Schulz, Waidhofen/Thaya), Stefan Puchegger (Lehrbetrieb Doris Steiner-Bernscherer, Sollenau).

Lena Poiss, Lehrling im Lehrberuf Friseurin und Perückenmacherin (Stylisten) aus Waidhofen/Thaya, ist bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe gerade in einem Betrieb in Leipzig im Einsatz. „Viel darf ich nicht machen, denn die Kunden wollen von der Friseurin ihres Vertrauens betreut werden – und mich kennen sie ja nicht“, erzählt sie am Telefon. „Das ist auch bei uns nicht anders“, erklärt Lehrlingsbetreuer Johann Habitzl, das sei halt bei den Frisuren ein spezielles Problem. „Sie zeigen mir dafür sonst viel, wie es im Betrieb so läuft“, sagt die junge Waldviertlerin, die im 3. Lehrjahr kurz vor der Abschlussprüfung steht.

Viel mehr als Technik

Lenas Kollegin Vanessa Weber aus Drosendorf hat beim Leipziger „Kultfriseur“ Stresse schon eine „etwas andere Schnitt-Technik“ beobachtet. „Es ist sehr interessant“, betont sie.

Jennifer Derda (Bild), angehende Sportartikelhändlerin im Lehrbetrieb Aichinger KG in Krems, hat bei ihrem Praktikum bei Sport Scheck in München „sehr viel gesehen, was ich an Ideen nach Hause mitbringen kann“. Der 17-Jährigen ist aufgefallen, dass etwa das Thema Sicherheit im



Geschäft in München eine große Rolle spielt, aber auch: „Bei den Fahrrädern haben wir in Krems die größere Auswahl, dafür bieten sie hier mehr Sportgewand an ...“

Jennifer hat sich übrigens – nach einem Einladungs-Brief aus der WKNÖ – selbst fürs Praktikum beworben und würde das auch ihren Freundinnen „sicher empfehlen: Man lernt sehr viel dabei“, sagt sie.

Es geht um mehr als beruflichen Erfahrungsaustausch und ums Kennenlernen neuer Leute: Lehrlingsexpertin Petra Pinker sieht vor allem Pluspunkte „was die Persönlichkeit betrifft“. Der Lehrling lernt dabei, sich auf andere Gegebenheiten einzustellen und muss so seine Flexibilität unter Beweis stellen. Eine Kompetenz, die in den Unternehmen heute mehr denn je gefragt ist“, meint Mag. Pinker. Fazit: „Wer aus seinem Lehrling ein Juwel machen will, hat mit dem Lehrlingsaustausch ein optimales Instrument zur Verfügung, das er nutzen sollte.“

Einmal ausprobieren...

Noch einmal ein Blick nach Leipzig, wo auch Fleischverarbeiter Rene Stickler aus Puchberg/Schneeberg Auslandserfahrung sammelt. „Die machen die Wurst anders, sie heißt anders, es sind auch ganz andere Gewürze drin“, berichtet er. Der Einsatz hier sei „jedenfalls sehr interessant“. Dass er die neuen Wurst-Rezepte auch daheim anwenden kann, glaubt der 18-Jährige „eher nicht; aber ich könnte es ja einmal ausprobieren...“

Lena, Rene & Co. sind über einen Kontakt der Sparte Gewerbe in der WKNÖ mit der Handwerkskammer zu Leipzig zu ihrer beruflichen Auslandserfahrung gekommen. „Die Zusammenarbeit mit den Innungen der Friseure und der Lebensmittelgewerbe hat bestens funktioniert“, betont Sparten-Geschäftsführerin Dr. Angelika Aubrunner. Üblicherweise

kümmert sich aber der Verein für Internationalen Fachkräfte-Austausch (IFA) um die Förderung und Abwicklung von Auslandspraktika für Lehrlinge. Auch Jennifers München-Expedition kam in Zusammenarbeit der Sparte Handel in der WKNÖ mit der IFA zustande.

„Leonardo“-Programm

Die Praktika werden im Rahmen des EU-Programms „Leonardo da Vinci“ gefördert. Die PraktikantInnen erhalten einen Zuschuss zu den Reise-, Versicherungs- und Aufenthaltskosten. Von den rund 500 jungen Leuten, die von IFA pro Jahr ins Ausland entsandt werden, „sind rund die Hälfte Lehrlinge“, erklärt Mag. Susanne Klimmer von IFA.

Katharina Fosen, 18, angehende Medienfachfrau bei den Werbeagenten Jeitler & Partner in Baden, hat erst vor kurzem ein Praktikum in Irland absolviert. Katharina würde das Praktikum „auf jeden Fall weiterempfehlen“, sie habe „viel bei der Sprache profitiert – weniger vom Sprachkurs als von der Praxis in der Gastfamilie“, zieht sie Bilanz. Für ihren Chef Georg Jeitler ist es „aus der Sicht der Motivation sehr sinnvoll, einem Lehrling ein Auslandspraktikum zu ermöglichen“. Das zeige auch, „dass ein Betrieb seine Lehrlinge nicht als billige Arbeitskräfte sieht“.

Prüfungen im Ausland

Für WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl ist die Novelle zum Berufsausbildungsgesetz eine wichtige flankierende Maßnahme für die Internationalisierungs-Strategie in der Berufsausbildung. Ausbildungszeiten im Ausland können jetzt bis zu sechs Monaten pro Lehrjahr angerechnet werden. „Auch die Anrechnung von Prüfungen, die im Ausland abgelegt worden sind, wird mit dem neuen Berufsausbildungsgesetz wesentlich einfacher“, so Zwazl.

Mittlerweile sind es rund 40 Lehrlinge aus NÖ, die jährlich

über die verschiedensten Aktionen ins Ausland geschickt werden, sagt Mag. Reinhard Winter, Leiter der Abteilung „Bildung“ in der WKNÖ. Einige große Unternehmen haben eigene Austausch-Programme für ihre Lehrlinge entwickelt.

Quer durch die Branchen

In der Regel werden von der IFA drei- bis vierwöchige Aufenthalte in verschiedenen europäischen Ländern vermittelt, „kürzer macht es kaum Sinn“, heißt es. Aber die Palette der

Auslands-Praktika für Lehrlinge „geht quer durch alle Branchen“, so Winter. „Sie reicht vom Handel übers Büro bis hin zu vielen handwerklichen Berufen.“ Winter hat zudem festgestellt, dass in jüngster Zeit auch die traditionelle „Walz“ wieder eine wachsende Rolle spielt. Die 2 oder 3 Wanderjahre – „und ein Tag“, so die alte Regel – kann man allerdings erst als Geselle antreten. Siehe „Gesellen auf der Walz“.

...bis zu „World Skills“

Die Internationalisierung im

Bereich der Lehrlingsausbildung findet auf einer Vielzahl von Ebenen statt. Da gibt es Berufsschulen, die mit Partnerschulen in anderen Ländern Kontakte pflegen.

Da gibt es internationale Beteiligungen an Lehrlingswettbewerben und letztlich die europa- und weltweiten Berufs-Bewerbe „Euro-Skills“ (9. – 11. Dezember 2010, Lissabon) und „World-Skills“ (5. – 8. Oktober 2011, London).

IFA-Infos

Jetzt im Herbst sollte man sich als Lehrling bewerben, falls man im Frühjahr 2011 ein über die IFA gefördertes Auslandspraktikum (3 bis 4 Wochen) absolvieren möchte. Lehrlinge ab 16 Jahren (im 2. Lehrjahr) können sich – in Abstimmung mit dem Lehrbetrieb – bei der IFA bewerben. Nähere Infos auf www.ifa.or.at

Gesellen auf der Walz

Selten sind sie geworden, aber es gibt sie noch: Meistens trifft man die jungen Menschen in Tracht mit dem Daumen nach oben vor Autobahnauffahrten.

Die Gesellen auf der Walz folgen im wahrsten Sinn des Wortes einem uralten Brauch: Die mehrjährige Walz war seit dem Spätmittelalter bis zur beginnenden Industrialisierung eine der Voraussetzungen für den Gesellen, die Prüfung zum Meister zu beginnen.

Der Zweck der Übung erscheint noch aus heutiger Sicht recht einleuchtend, denn die Gesellen sollten vor allem Lebenserfahrung gewinnen und neue Arbeitspraktiken, fremde Orte, Regionen und Länder kennenlernen. Zusätzlich zum überregionalen Wissenstransfer war auch die Steuerung des Arbeitsmarktes von Bedeutung.

Die Fremden, wie die „Handwerker auf der Walz“ genannt wurden, absolvierten diesen wichtigen Teil ihrer Ausbildung nach der Lehre und der Gesellenprüfung: Zur Hälfte der Wanderjahre konnten sich die Gesellen als Anwärter auf die Meisterschaft im Buch der jeweiligen Innung eintragen lassen. Erst nach der Beendigung der Wanderschaft und einer weiteren mehrjährigen Arbeitszeit („Mutjahre“) konnte man sich zum Meisterstück anmelden.

Heirat erst danach

An die Erlangung der Meisterschaft war wiederum das Niederlassungsrecht gebunden und damit die Eintragung als Bürger in das Bürgerbuch der Stadt.

Erst dann war es unter ande-

rem auch möglich zu heiraten.

Unterlag man dem so genannten Zunftzwang, war die Wanderschaft verpflichtend. Nur Frauen, Kleingewerbetreibende und Hofhandwerksleute standen im 18. Jahrhundert außerhalb des Zunftzwanges.

Am Ende des 18. Jahrhunderts verlor das Wandern als Form des Wissenstransfers an Bedeutung. Statt dessen kamen mit der Spezialisierung vieler Gewerbe Ingenieur-, Gewerbe- und Hochschulen. Nur in wenigen Haupt- und Nebengewerken des Bauhandwerks blieb die Wanderschaft weiter erhalten.

Die Zahl der reisenden Gesellen unterlag ständigen Schwankungen. Sie war Anfang des 20. Jahrhunderts und gegen Ende der 1920er Jahre besonders hoch.

Lebt wieder auf

Nach dem 2. Weltkrieg wuchs das Interesse an der traditionellen Walz rasch, erreichte aber nicht die Zahlen der 1920er. Mit wachsendem Wohlstand schrumpfte die Motivation, für drei Jahre auf die Straße zu gehen.

Wachsendes Traditionsbewusstsein, die Emanzipation der Frauen und der Geist der „alternativen“ Lebensweise belebten zuletzt die alte Tradition wieder: 2010 zählte man in Deutschland rund 450 „Tippelbrüder“ auf der Walz. Nach der alten 10-Prozent-Faustregel sind es in Österreich demnach etwa 40; weltweit sind es rund 10.000.

Strenge Regeln, alter Brauch

- Auf die Wanderschaft darf heute nur gehen, wer die Gesellenprüfung bestanden hat, ledig, kinderlos und schuldenfrei ist. Oftmals ist ein polizeiliches Führungszeugnis ohne Einträge erforderlich.
- So darf der Fremdgeschriebene in seiner Reisezeit (3 Jahre und 1 Tag) einen Bannkreis von meist 50 km um seinen Heimatort nicht betreten, auch nicht im Winter oder zu Feiertagen. Er darf kein eigenes Fahrzeug besitzen und bewegt sich nur zu Fuß oder per Anhalter fort. Öffentliche Verkehrsmittel sind nicht verboten, aber verpönt.
- Weiterhin muss er in der Öffentlichkeit immer seine Kluft (Tracht) tragen. Zur Kluft gehören auch die traditionell getragenen Ohringe. Waren sie ursprünglich auch Kennzeichen der Zunftzugehörigkeit, wurden sie im Notfall mehr und mehr als Notgroschen verwendet. Hatte sich ein Geselle unehrenhaft verhalten, wurde ihm der Ohring ausgerissen und er wurde zum „Schlitzohr“.
- Da ein hoher Prozentsatz der Fremden Zimmerleute sind, ist es nur wenig bekannt,

dass auch Gesellen zahlreicher anderer Handwerksberufe auf Wanderschaft sind.

- Im mitgeführten Wanderbuch werden die Städtiesiegel der besuchten Ortschaften gesammelt, nachdem man beim Bürgermeister „zünftig um das Siegel vorgesprochen“ hat.
- Die Wanderschaft darf nur auf Grund wirklich zwingender Gründe und einvernehmlich abgebrochen werden, etwa bei einer schweren Krankheit. Andernfalls wäre eine Unterbrechung „unehrbar“, das Wanderbuch würde eingezogen und die Kluft „an den Nagel gehängt“.
- Nach einer Reisezeit von zwei (oder drei) Jahren und einem Tag kann man sich einheimisch melden, sofern man wieder schuldenfrei ist.
- Bekannte Wandergesellen waren neben anderen der Schuhmacher Adolf Kolping und der Mechaniker Adam Opel. Quelle: Wikipedia

Beindruckend in jeder Hinsicht: Deutscher Geselle auf der Walz, zu Besuch in der WKNÖ-Bezirksstelle Wiener Neustadt, im Bild mit Mag. Edeltraud Pauer.



Foto: z. V. g.



Foto: z.V.g.

Die Teilnehmer der „Summer-School“ gemeinsam mit Organisatoren und Betreuern: Es waren fünf lehrreiche Tage.

DUO**STARS-Projekt „Summer School 2010“

Jugendliche Wanderer zwischen zwei Welten

32 Schülerinnen und Schüler der St. Pöltner Privathauptschule Englische Fräulein und der slowakischen Grundschule Trnava „opferten“ fünf Ferientage für die Summer School 2010. In Industriebetrieben lernten sie die Arbeitswelt näher kennen. Praktikantin Corina Buder berichtet:

1. Tag: Treffen der Teilnehmer in Wien. Es ging ins Forum Rudolfsplatz, wo sich die Jugendlichen mit verschiedenen Spielen und Sprachaustausch kennen lernten. Zu Mittag stärkten sich alle bei Toni's am Rudolfsplatz, dann bildeten sich vier Gruppen, die mit 2 Guides und 2 Fotografen durch Wien geführt wurden. Auf der City Tour besichtigte man den Stephansdom, die Karlskirche, das Parlament und noch viel mehr. Danach ging es wieder ins Forum Rudolfsplatz, wo bereits Career Guide Sebastian Gimbel wartete. Er erklärte die verschiedenen Berufe, die die Schülerinnen und Schüler interessierten. Zum Abschluss wurden sie mit einem Eis am Schwedenplatz verwöhnt.

2. Tag: Für die St. Pöltner Schüler ging es schon etwas früher los, damit sie sich rechtzeitig in Trnava mit ihren

slowakischen Freunden treffen konnten. Danach fuhr die Gruppe zur Zlievaren Trnava Gießerei, einem renommierten slowakischen Zulieferbetrieb. Ein paar Meter weiter kamen sie zur Firma ZF Sachs Slovakia, die auch Kupplungen herstellte. Nachdem beide Betriebe besichtigt wurden, werden die Teilnehmer von ZF Sachs zum Mittagessen eingeladen. Darauf folgte eine schöne, aber leider auch kurze Führung durch die Innenstadt von Trnava, weil der Zeitplan in Verzögerung geraten war. Ein besonderes Highlight war abschließend eine atemberaubende Greifvogelschau. Die Nacht verbrachten die St. Pöltner Jugendlichen bei den Familien ihrer slowakischen Freunde.

3. Tag: Besuch des ZOS Eisenbahnwerks. Dort sahen die Schülerinnen und Schüler, wie Züge wieder renoviert – und

wie einzelne Zugteile bearbeitet werden. Nach diesem Betriebsbesuch ging es zum Mittagessen in's Restaurant RELAX. Da viele österreichische Schüler keine Ahnung vom slowakischen Essen hatten, wurden sie von der slowakischen Begleitlehrerin Frau Budova informiert. Nach dem Essen fuhren SchülerInnen und Begleitpersonen weiter zum Betrieb Samsung Electronics, wo sie durch Fensterscheiben die Produktion beobachteten.

4. Tag: Besuch beim Spanplatten-Hersteller Egger in Unterradlberg. Für viele Schülerinnen und Schüler war es sehr interessant zu sehen, dass die meisten Möbel nicht aus echtem Holz sind, sondern aus Spanplatten produziert werden. Zum Glück war schönes Wetter, so dass die Betriebe auch gut von außen zu besichtigen waren. Nach dem Mittagessen bei Egger fuhr der Bus zur Firma Voith. Die Schwerpunkte dieses Unternehmens sind die Herstellung von Papiermaschinen und Wasserkraftturbinen. Danach ging es zum Bowlen in die NXP Bowlinghalle. Als alle ausgepowert waren, übernachteten diesmal die slowakischen bei den österreichischen Jugendlichen.

5. Tag: Treffpunkt WKNÖ, anschließend Besuch bei der Teich AG in Weinburg. Dort wurde erklärt, dass in der Firma Verpackungen aus Aluminium hergestellt werden. Wie zum Beispiel fast jeder Deckel von in Österreich verkauften Jogurtbechern, Schokoladenverpackung, Aluminiumdosen für Hunde- und Katzenfutter und vieles mehr.

Danach ging die Fahrt zur Firma Rosenbauer, die Feuerwehrautos ausrüstet. Die Teilnehmer durften auch in einen Feuerwehrauto schlüpfen und mit dem Feuerwehrschauch spritzen.

Am Nachmittag folgte die offizielle Verabschiedung in der WKNÖ durch Kammerdirektor Dr. Franz Wiedersich und Vizepräsident Dr. Christian Moser. Begleitet wurde die Verabschiedung mit einer PowerPoint-Präsentation mit Fotos über die ganze Woche.

„Summer School“

wird im Rahmen des ETZ-Projektes DUO**STARS von den Projektpartnern Wirtschaftskammer NÖ, Industriellenvereinigung und weiteren Partnern durchgeführt.
www.duostars.eu

WKNÖ-Forderung erhält Rückenwind aus Deutschland Mehr Steuergerechtigkeit beim Thema „Arbeitszimmer“

Ein Urteil des deutschen Bundesverfassungsgerichts gibt der WKNÖ-Forderung nach einer besseren steuerlichen Absetzbarkeit von Kosten, die für Arbeitsplätze im Wohnbereich anfallen, neuen Rückenwind.

Erst im vergangenen November haben sich die Delegierten aller Fraktionen beim niederösterreichischen Wirtschaftsparlament einstimmig für einen steuerlichen Ausgleich für die steigende Zahl der Unternehmerinnen und Unternehmer eingesetzt, für die ihre Wohnung zugleich ihr Arbeitsplatz ist.

Derzeit dürfen nur die Kosten für typische Arbeitsmittel wie Computer oder Kopierer steuerlich geltend gemacht werden. Die Kosten für den Arbeitsraum selbst, anteilige Wohnungsmiete etc., dürfen nur abgesetzt werden, wenn der Arbeitsraum den Mittelpunkt der Tätigkeit bildet.

Nach den Vorstellungen der

WKNÖ sollte das rasch geändert werden.

Die deutschen Bundesverfassungsrichter schlugen nun in die gleiche Kerbe. Sie haben die in Deutschland bisher geltende Regelung als dem Gleichheitsgrundsatz widersprechend aufgehoben. Die alte Formulierung, wonach für Steuererleichterungen ein Arbeitsraum „Mittelpunkt der Tätigkeit“ sein müsse, war übrigens fast wörtlich die gleiche wie in Österreich. Gemäß dem deutschen Urteil muss eine Absetzbarkeit möglich sein, wenn auch nur ein Teil der Arbeit im Arbeitszimmer geleistet wird.

In der WKNÖ sieht man mit



Foto: Bilderbox

Nach einem Urteil des Bundesverfassungsgerichtshofes in Deutschland flammt nun auch bei uns die Debatte um die steuerliche Absetzbarkeit von Arbeitsräumen im Wohnungsverband neu auf.

diesem Urteil auch den heimischen Gesetzgeber gefordert. „Wenn Unternehmerinnen und Unternehmer ihr zu Hause untergebrachtes Arbeitszimmer für ihre Tätigkeit brauchen, dann sollten sie die Kosten dafür auch steuerlich geltend machen können“, drängt Vizepräsident Günter Ernst auf eine rasche Gesetzesänderung. Die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwazl, erinnert, dass das traditionelle Denken in Büroraum-Kategorien oft nicht

mehr den tatsächlichen Gegebenheiten entspricht. „Wir brauchen steuerliche Erleichterungen bei Arbeitsräumen im Wohnungsverband, die der unternehmerischen Praxis entsprechen.“

Als mögliche Lösung wird in der WKNÖ gesehen: Wenn kein anderer Arbeitsraum benutzt werden kann, dann sollten die für den Arbeitsraum im Wohnungsverband anfallenden Kosten allenfalls im Wege eines Betriebsausgabenpauschales geltend gemacht werden können.

Öffentliche Ausschreibungen in *Niederösterreich*

Nutzen Sie Ihre Chance!

Eine Übersicht über alle öffentlichen Ausschreibungen in Niederösterreich finden Sie auf wko.at/noe/vergabe

Details zu allen Ausschreibungen entnehmen Sie bitte den Homepages der ausschreibenden Stellen: Land NÖ www.noel.gv.at und Landesklinikenholding <http://ausschreibungen.lknoe.at>
Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Redaktionsschlusses und sind ohne Gewähr.

Beachten Sie bitte die Fristen, innerhalb derer Sie dem Auftraggeber ein Angebot legen können.

Näheres und den Ansprechpartner entnehmen Sie bitte dem Gesamtwortlaut der jeweiligen Ausschreibung.

Das aktuelle Ausschreibungs-Highlight:

SPZ Korneuburg Neubau – Photovoltaikanlage

Bekanntgemacht am: 24. 8. 2010

Erfüllungsort: 2100 Korneuburg

Ausschreibungsgegenstand: SPZ Korneuburg Neubau – ca. 4200 m² BGF, 6 S-Klassen, 8 A-Klassen, 18/10 m Turnhalle – Photovoltaikanlage

Auftragsdauer: 2. 11. 2010 – 1. 7. 2011

Ausschreibende Stelle: Land NÖ Immobilienverwaltungsgesellschaft m.b.H. vertreten durch das Amt der NÖ-Landesregierung, Abt. Gebäudeverwaltung, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten
<http://www.pep-online.at/CP/etender.aspx?action=SHOW&ID=F2F996EF-6B60-4A00-B3E7-511B78EDA111>

Landeskliniken-Holding



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich zum Forum Alpbach 2010: Nur Qualifikation sichert Jobs der Zukunft!

Wie jedes Jahr organisierte in der 4. Augustwoche die WKÖ in Kooperation mit dem Forum Alpbach Reformgespräche. Pressemeldungen aus dem Bergdorf dominieren in diesen Tagen die innenpolitische Berichterstattung.

Traditionell geben sich bei den Gesprächen und „darum herum“ die Spitzen der Sozialpartnerschaft ein Stelldichein, tauschen Positionen aus und rücken – manchmal – von Eingefahrenen ab. Das wird sicher durch international renommierte Wissenschaftler gefördert.

Thesen wie „Die Kosten der Überalterung der Gesellschaft beeinflussen die Budgets weit



Dr. Franz Wiedersich

mehr als die Krise“ sind schon Denkanstöße, die für überraschende Schlüsse sorgen!

Foto: z. V. g.

Das heuer sehr breite Thema „Zukunft für neue Arbeit“ wurde bisweilen in den Diskussionen verlassen, dem Publikum auch harte Worte in Richtung Bundesregierung geboten. Präsident Christoph Leitl und WIFO-Chef Aiginger waren sich etwa einig, dass lineares Kaputtsparen in der jetzigen Situation genauso schadet wie kräftige Steuererhöhungen, die den Konsum einschränken.

Das Hauptthema war bestimmt von der Auswirkung des demografischen Wandels auf die Arbeitswelt der nahen Zukunft. Die gute Nachricht: Die Jobs werden uns nicht ausgehen! Die schlechte: Die notwendigen Fachkräfte eher schon!

Daher lauten die Rezepte: Qualifikation, lebenslanges Lernen, Beschäftigung älterer Menschen inkl. Anhebung des Pensionsalters, Berufsorientie-

rung in den verschiedensten Altersstufen.

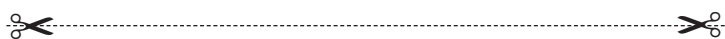
Erfreulich, dass angesichts dieser Herausforderungen etwa Sozialminister Hundstorfer die Teillehre als wichtigen Weg für weniger Begabte sah. Erstaunlich, dass die Arbeitnehmervertreter über eine Erhöhung nur des faktischen Pensionsalters nicht einmal nachdenken wollen.

Fazit aus Sicht der WKNÖ: Wir liegen mit unserem Setzen auf Erwachsenenbildung und Investitionen in das WIFI genau richtig! Auch unsere Konzepte zur breit angelegten Berufsinformation sind rasch umzusetzen. Unser Vorschlag für neue Ausbildungsformen in der Lehre (etwa Praktiker) findet Unterstützung aus dem Sozialministerium!

Letztlich sieht man erneut, dass die Sozialpartnerschaft als Problemlöser fungieren kann und will!

Unternehmerinnenforum Female Swing – Wie Frauen die Wirtschaft und Gesellschaft von morgen antreiben

am 29. September 2010, Johann Pölz-Halle, Amstetten



ANMELDEKARTE

Unternehmerinnenforum 2010
Mittwoch, 29. September 2010, 17.00 Uhr, Johann Pölz-Halle
in Amstetten

Firma:

Name:

Adresse:

.....

Tel.:

Kinderbetreuung erwünscht: ja nein

Fax: (02742) 851/13 2 99

E-Mail: fiw@wknoe.at

Anmeldeschluss: 17. September 2010

Anmeldung nur für unternehmerisch tätige Frauen aus NÖ!

Eröffnung und Begrüßung

KommR Monique Weinmann

Landesvorsitzende Frau in der Wirtschaft

BR KommR Sonja Zwazl

Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ

Impulse

**Female Swing – Wie löse ich den Spagat
zwischen Lip-Stick und USB-Stick**

Zukunftsforscher Mag. Andreas Reiter

Musikalische Umrahmung

Die Vierkanter

Moderation

Cathy Zimmermann, ORF NÖ

Buffet

Kinderbetreuung

bitte anmelden

Die Teilnahme ist kostenlos! Um Ihre Anmeldung bitten wir mittels Rückantwortfax oder per E-Mail an fiw@wknoe.at

Wenn Sie am Rahmenprogramm tagsüber teilnehmen wollen, wenden Sie sich bitte an Ihre Bezirksvertreterin.



„Helios“ beschert neues Elektrofahrrad

Der „Helios“ 2010 ist vergeben, auf dem Thema „Energieeffizienz“ bleibt die Wirtschaftskammer Niederösterreich aber weiter „drauf“: Der Neunkirchner Blecha GmbH. hat das ein neues Elektrofahrrad beschert.

Um ein genaueres Bild über Energieeffizienz-Aktivitäten in Niederösterreichs Betrieben zu erhalten, wurden alle 141 Unternehmen, die sich um den „Helios“ beworben haben, zu einer Umfrage zu bereits im Betrieb gesetzten oder schon konkret geplanten Maßnahmen eingeladen. Außerdem wurde erhoben, welche Faktoren sich positiv auf eine Umsetzung von Energiesparmaßnahmen in Unternehmen auswirken und

welche Aspekte als Barriere beurteilt werden.

Als kleines „Dankeschön“ wurde unter allen Teilnehmern an der Umfrage ein von der Firma HFH Bikes gesponsertes Elektrofahrrad verlost. Strahlende Gewinner-Firma war die Neunkirchner Ingrid L. Blecha GmbH., deren Firmengründer Albert Blecha das neue Transportmittel in der Wirtschaftskammer Niederösterreich entgegennehmen konnte.



Foto: Hofmann

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Vizepräsident Josef Breiter und Kammerdirektor Dr. Franz Wiedersich (im Bild mit Andrea Bernhard von der Sparte Handel und Blecha-Logistikerin Michaela Bauer) übergaben Albert Blecha das neue Elektrofahrrad.

Erste Details zum Umfrageergebnis gibt es auch schon: An der Spitze der bereits in den Firmen gesetzten Maßnahmen steht demnach die Konsultation

von externen Energieberatern (wie der Ökologischen Betriebsberatung), gefolgt von der Implementierung eines laufenden Energiecontrollings.

Seemann auf der Kinder Business Week: Selbstständigkeit beginnt im Kindesalter!



Foto: z. V. g.

2. Reihe. v. l. n. r.: Ing. Bmstr. Walter Seemann (stv. JW-Bundesvorsitzender), KommR Brigitte Jank (Präs. WKW), Dr. Michael Landertshammer (Leitung WIFI) und namhafte Unternehmer Österreichs. 1. Reihe: Teilnehmer der Kinder Business Week.

Die zum fünften Mal stattfindende Kinder Business Week hat es sich zum Ziel gesetzt, den Kindern bereits in frühen Jahren Ideen für ihren späteren Werdegang näher zu bringen. In einer Vielzahl von Workshops wird den Teilnehmern die Chance geboten, Einblicke in die verschiedensten Berufe und Branchen zu bekommen. Und für so manchen entwickelt sich hier sogar ein erster Trend, ob er diesen Beruf

später als Angestellter oder als Selbstständiger ausüben möchte.

Für den stv. JW-Bundesvorsitzenden Bmstr. Walter Seemann daher kein Thema, sich hier zu engagieren: „Wer sich früh mit seinen beruflichen Interessen beschäftigt, der hat später die Nase vorn. Egal, ob als Unternehmer oder als Angestellter. Denn eines ist klar: Selbstständigkeit bringt jedem etwas.“

„Top-Leistungen, die das Leben schöner machen“



Foto: NLK/Reinberger

Rund 100.000 BesucherInnen, 500 Aussteller aus elf Ländern und Kunstwerke aus über 200.000 Blumen – das war einmal mehr die Erfolgsstory der Internationalen Gartenbaumesse Tulln, der größten Blumenschau Europas. „Unsere Gärtner und Floristen bringen Natur, Kreativität und beste Qualität in einen optimalen Ein-

klang. Hier werden Top-Leistungen geboten, die das Leben schöner machen“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl bei der von LH-Stv. Wolfgang Sobotka vorgenommenen Eröffnung der Messe.

Die Landesinnung der Gärtner und Floristen hat rund 900 Mitglieder, die rund 130 Lehrlinge ausbilden.

VISIONS 2010plus Welcome to the future!

Krise war gestern. Zukunft beginnt heute. Die Junge Wirtschaft macht Österreichs Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer startklar für neue Erfolgsgeschichten. Mit neuen Ideen. Mit starken Visionen. Mit klugen Köpfen.

Bei der **Bundestagung 2010** in Linz stehen die **VISIONS 2010plus** im Mittelpunkt. Wie geht es weiter? Was macht junge Unternehmen heute und morgen erfolgreich? Wie überwindet man Krisen dauerhaft? Welche Visionen haben die stärkste Kraft? Welchen Netzwerken gehört die Zukunft?

Die Star-Referenten der Bundestagung 2010 sprechen Klar-text. Mit dabei: Top-Genforscher **Markus Hengstschläger** auf der Suche nach dem „Unternehmer-Gen“. Star-Profilier **Thomas Müller** mit raffinierten Anti-Krisen-Strategien. Oscar-Gewinner **Stefan Ruzowitzky** mit seinem persönlichen Drehbuch zum Erfolg. Top-Bankmanager **Ludwig Scharinger** mit

seiner einzigartigen Netzwerkstrategie. Kammer-Präsident **Christoph Leitl** mit seinem nächsten Jungunternehmer-Paket. Und Wirtschaftsminister **Reinhold Mitterlehner** mit seinen neuen Wachstumsplänen.

Als größter Jungunternehmerkongress Österreichs bietet die **Bundestagung 2010** der Jungen Wirtschaft in Linz viele spannende Möglichkeiten für neue Kontakte, neue Erfahrungen und neues Business. Im In- und im Ausland. Das attraktive Freizeitprogramm in Linz sorgt für neue Ein- und Ausblicke.

Hinkommen, zuhören, mitreden, mitmachen – und mit neuer Kraft im Business durchstarten. Der Besuch der **Bundestagung 2010** zahlt sich aus.

Weltweite Führungsspitze der JW International traf sich in Japan



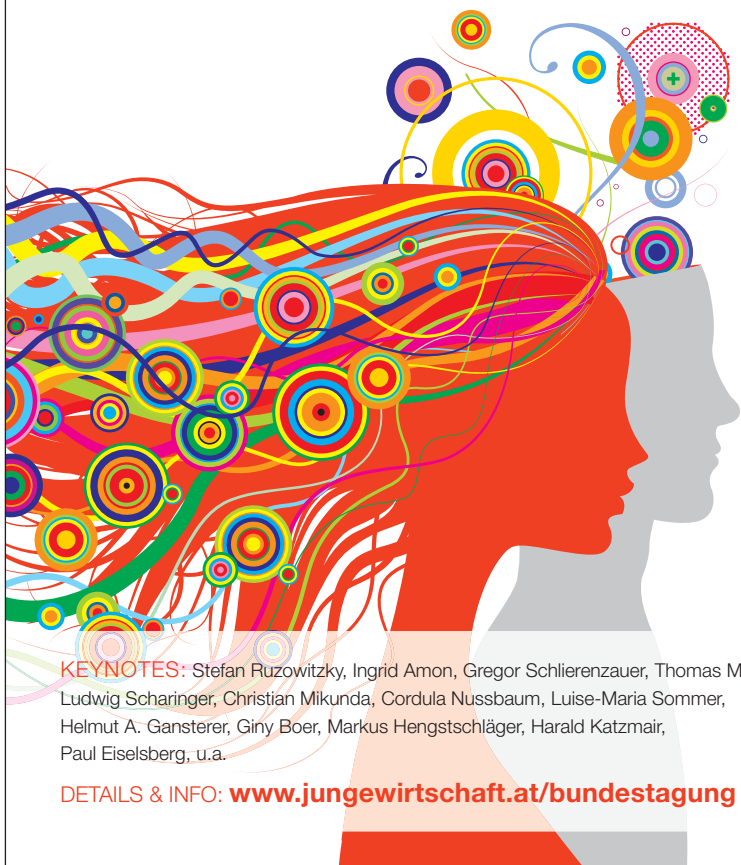
Foto: z. V. g.

Im Juli 2010 traf sich die Führungsspitze der Jungen Wirtschaft International (JCI) aus über 60 Ländern weltweit in Japan. Die einwöchige Veranstaltung mit Keynote-Rednern, Seminaren und Workshops hatte zum Ziel, die global relevanten Themen für Jungunternehmer zu identifizieren, Trends zu erkennen und daraus Handlungsweisen abzuleiten.

Bmstr. Walter Seeman, stv. JW-Bundesvorsitzender, schätz-

te das produktive Arbeitsklima und den internationalen Erfahrungsaustausch. „Die Ideen und Anregungen, die man in diesem Umfeld bekommt, kann man in keinem Buch nachlesen. Genau solche Erfahrungen bringen uns einen wesentlichen Wissensvorsprung, den wir in Österreich sinnvoll nutzen werden,“ resümiert Seemann, der sich künftig noch intensiver mit den internationalen Belangen für Jungunternehmer beschäftigen wird.

17. BUNDESTAGUNG FÜR JUNGUNTERNEHMER & FÜHRUNGSKRÄFTE



KEYNOTES: Stefan Ruzowitzky, Ingrid Amon, Gregor Schlierenzauer, Thomas Müller, Ludwig Scharinger, Christian Mikunda, Cordula Nussbaum, Luise-Maria Sommer, Helmut A. Gansterer, Giny Boer, Markus Hengstschläger, Harald Katzmair, Paul Eiselsberg, u.a.

DETAILS & INFO: www.jungewirtschaft.at/bundestagung

24.-25. SEPTEMBER 2010

LINZ, OBERÖSTERREICH

DESIGNCENTER LINZ &

PALAIS KAUFMÄNNISCHER VEREIN



VISIONS 2010
WELCOME TO THE FUTURE+

Intelligentes Sparen statt „Weiterwursteln und Abkassieren“

WIFO und WKÖ fordern Mix aus thermischer Sanierung, Handwerkerbonus und Sparmaßnahmen

WKÖ-Präsident Christoph Leitl und WIFO-Chef Karl Aiginger präsentierten beim Europäischen Forum in Alpbach die WIFO-Studie „Wachstums- und Beschäftigungspolitik in Österreich“.



Karl Aiginger und Christoph Leitl

Leitl und Aiginger warnten vor einem Rückfall des Wachstums und einer steigenden Arbeitslosigkeit in den Wintermonaten: „Österreich ist von der konjunkturellen Überholspur in die Spur der Langsamfahrer gewechselt. Derzeit diskutieren wir die Verteilung des Mangels anstatt nachhaltige Zukunftsstrategien zu entwickeln.“

Deshalb plädierten Leitl und Aiginger für einen Maßnahmenmix aus Einsparungen und Impulssetzungen: „Gerade die Förderung der thermischen Sanierung und die rasche Einführung des Handwerkerbonus würden die Arbeitslosenzahlen im Winter deutlich senken. Die beiden Maßnahmen sind ausgabenneutral und belasten das Bud-

get nicht.“ Beim Handwerkerbonus dürfen private Haushalte bei der Beauftragung von Handwerkern für Renovierungs- und Modernisierungsarbeiten von den in Rechnung gestellten Arbeitskosten bis zu einem Höchstbetrag von 6000 Euro 20% steuerlich absetzen.

„Angesichts drohender Steuererhöhungen gilt es, mögliche Einsparungspotenziale – eine Verwaltungsreform sowie Effizienzsteigerungen in der Schulverwaltung und Einsparungen im Gesundheits- und Pensionssystem – zu nutzen“, so Leitl. „Vier Jahre länger arbeiten und die Unsinnigkeit Hacklerpension einsparen, ermöglichen Einsparungen von fünf Milliarden Euro. Das wäre ein Beispiel für intelligentes Sparen anstatt Weiterwursteln und Abkassieren“, bekräftigte der WKÖ-Präsident, der zugleich Anreize für Betriebe forderte, um Mitarbeiter länger in Beschäftigung zu halten.

Ältere Arbeitnehmer länger in Beschäftigung halten

WKÖ setzt auf neues 25/25/50-Pensionsmodell sowie ein kriteriengeleitetes Zuwanderungssystem

Um ältere Arbeitnehmer länger in Beschäftigung zu halten, sind die richtigen Maßnahmen nötig. Das Anreizmodell der WKÖ sieht folgendermaßen aus: Hat ein Arbeitnehmer Anspruch auf Pension (z. B. eine Frühpension) und einigt sich mit seinem Arbeitgeber auf eine Weiterführung des Dienstverhältnisses über den errechneten Pensionstermin hinaus, so erhält er 25% seines Pensionsanspruchs zusätzlich zu seinem weiterlaufenden Lohn. Gleichzeitig bekommt der Arbeitgeber 25% des Pensionsanspruchs als Lohnunterstützung. Der Pensionsversicherungsträger wiederum erspart sich 50% der Pensionszahlung. Durch dieses Modell, das relativ einfach und rasch umgesetzt werden kann, profitieren alle, es ist eine „Win-win-Win-Situation“ für alle Beteiligten.

Trotzdem werden weiterhin Arbeitskräfte aus dem Ausland benötigt. Die WKÖ setzt auf ein flexibles Zuwanderungsmodell, das die Arbeitsmigration nach Österreich nach objektiven Kriterien regelt. Kernstück des Modells ist ein Punktesystem, das auf den Bedarf auf dem heimischen Arbeitsmarkt ausgerichtet ist.

PUBLICIS

RENAULT NUTZFAHRZEUGE. GENAU RICHTIG FÜR IHR BUSINESS!

EUROPAS
NUMMER 1
BELEBEN IHR BUSINESS
BEI 100000 KM/DAZ 2010

RENAULT Business Center



DER NEUE TRAFIC
AB € 16.290,-

DER NEUE MASTER
AB € 18.790,-

KANGOO EXPRESS
AB € 8.790,-

www.renault.at

DER NEUE MASTER – UNSCHLAGBAR VARIABLEL: Mit vier Ladelängen (2,58 bis 4,38 m), drei Laderaumhöhen (1,70 bis 2,14 m), drei wirtschaftlichen 2.3 dCi-Motoren (101 bis 146 PS), Front- oder Heckantrieb und 2,8 bis 4,5 t zulässigem Gesamtgewicht stellt sich der neue Renault Master stets perfekt auf Ihre Anforderungen ein. Bei Renault finden Sie für jedes Business und jede Anforderung das perfekte Nutzfahrzeug. Über 2,5 Millionen zufriedene Kunden in ganz Europa schätzen bereits den Renault Kangoo Express, den Renault Master und den Renault Trafic. Unverb. empf. Sonderpreise netto, inkl. Bonus und Händlerbeteiligung. Aktionen gültig bei allen teilnehmenden Renault Partnern bei Kaufantrag bis 31. 12. 2010, nur für Firmenkunden. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Alle Abbildungen sind Symbolfotos.

Renault empfiehlt

DRIVE THE CHANGE



10. Kultursponsoringpreis „Maecenas Niederösterreich“

In Kooperation mit den Initiativen Wirtschaft für Kunst vergibt die Wirtschaftskammer Niederösterreich, unterstützt von der ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH, heuer bereits den 10. Niederösterreichischen Kultursponsoringpreis an Unternehmer und Unternehmen für die Förderung von Kulturprojekten, die ohne diese Unterstützung nicht hätten verwirklicht werden können.



Foto: pictures born

„MAECENAS NÖ-Skulpturen“ von Prof. Mag. Christian Kvasnicka.

Diese Kooperation verfolgt das Ziel, mittels einer besonderen Auszeichnung an Unternehmen, den Innovationswert von Kunst und Kultur heimischen Unternehmen näher zu bringen bzw. die Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Sponsoring für alle in diesem Bereich kreativ tätigen Unternehmen zu betreiben. Der „MAECENAS Niederösterreich“ wird medial vom ORF Niederösterreich und den Niederösterreichischen Nachrichten/NÖN unterstützt.

Der Niederösterreichische Kultursponsoringpreis wird in den Kategorien

- „Klein- und Mittelbetriebe“,
 - „Großunternehmen“ und
 - „Langfristiges Sponsoringengagement“
- vergeben.

Es werden in jeder Kategorie jeweils ein Hauptpreis und

zwei Anerkennungspreise vergeben. Die Prämierung erfolgt nach den Kriterien der Kreativität, der Qualität und der Publikumswirksamkeit, unabhängig von Betriebsgröße und finanziellem Aufwand.

Bestes Kultursponsoring „Klein- und Mittelbetriebe“

In dieser Kategorie stehen Kultursponsoring-Projekte von Klein- und Mittelbetrieben (bis zu 100 Beschäftigte) im Vordergrund. Diese können erstmalig, aber auch als Bestandteil einer Gesamtkonzeption bereits langfristig vom Unternehmen umgesetzt worden sein. Hierzu gehören sowohl die Formen des Sachsponsorings und Sponsoring in Form finanzieller Hilfestellungen und Kunstauftragswerke als auch die Förderung von Kunstinstitutionen, einzelner Künstler und Projekte, die die Erhaltung

und Weiterentwicklung von österreichischem Kulturgut sowie die Belebung der Ortszentren und Stadtentwicklung betreffen. Der Preis wird für das beste Einzelprojekt vergeben.

Bestes Kultursponsoring „Großunternehmen“

In dieser Kategorie stehen Kultursponsoring-Projekte von größeren Unternehmen (ab 100 Beschäftigte) im Vordergrund. Diese können erstmalig, aber auch als Bestandteil einer Gesamtkonzeption bereits langfristig vom Unternehmen umgesetzt worden sein. Hierzu gehören sowohl die Formen des Sachsponsorings und Sponsoring in Form finanzieller Hilfestellungen und Kunstauftragswerke als auch die Förderung von Kunstinstitutionen, einzelner Künstler und Projekte, die die Erhaltung und Weiterentwicklung von österreichischem Kulturgut sowie die Belebung der Ortszentren und Stadtentwicklung betreffen. Der Preis wird für das beste Einzelprojekt vergeben.

Bestes Kultursponsoring „Langfristiges Sponsoringengagement“

In dieser Kategorie sollen Aktivitäten von niederösterreichischen Unternehmen ausgezeichnet werden, die bereits langfristig vom Unternehmen mit Partnern aus der Kultur umgesetzt worden sind. Als Beispiele hierfür gelten u. a. die langjährige Förderung von Projekten und Konzepten von Kunstinstitutionen, einzelner Künstler, Kunstaufträge oder

Mag. Brigitte Kössner-Skoff, Initiative Wirtschaft für Kunst:

„Die vergangenen 10 Jahre haben gezeigt, dass Niederösterreich neben einer qualitativ hochwertigen breiten Kulturszene auch eine zunehmende Anzahl von Unternehmen hat, die verstärkt den Mehrwert von Kultursponsoring als Marketing- und Kommunikationsinstrument erkannt haben.“



die Erhaltung und Weiterentwicklung von österreichischem Kulturgut. Sowohl Klein- und Mittelbetriebe als auch Großbetriebe können in dieser Kategorie einreichen.

Teilnahmeberechtigt sind Wirtschaftsunternehmen, die ihren Firmensitz oder ihre Niederlassung in Niederösterreich haben. Auch Werbe- oder Sponsoringagenturen können für Auftraggeber – nach deren Zustimmung – Einreichungen vornehmen.

Über die eingereichten Bewerbungen und die Einhaltung der Teilnahmebedingungen entscheidet eine von den Initiatoren nach sachlichen Gesichtspunkten zusammengesetzte, fachlich ausgewogene Jury in geheimer Wahl.

Die Preisverleihung findet im Rahmen eines Gala-Abends im November 2010 statt.



Anmeldeschluss für den 10. Kultursponsoringpreis Niederösterreich ist der 8. Oktober 2010. Die Anmeldung erfolgt bei den „Initiativen Wirtschaft für Kunst“, Goldschmiedgasse 8/ Top 16, 1010 Wien. Die Einreichunterlagen sind auch von der Homepage www.iwk.at und www.maecenas.at abrufbar. E-Mail: office@iwk.at, Telefon: 01/512 78 00, Fax: 01/513 89 56.



Die Zukunft heißt Handy

ExpertInnen gehen davon aus, dass das Handy sehr bald das „Internetgerät Nummer 1“ sein wird. In Japan wurde 2009 erstmals mehr Internetnutzung auf Handys registriert als auf PCs oder Laptops. Und im Schwellenland Indien haben 45 % der BewohnerInnen ein Mobiltelefon, wobei nur 31 % der Inder Zugang zu Toiletten haben. An mobilen Anwendungen führt daher für zukunftsorientierte Betriebe kein Weg vorbei. Kluge Smartphone-Applikation – von Rezepten über Bau-Ratgeber bis zu Spielen – lassen sich auch für Kleinbetriebe schon um wenig Geld programmieren. Damit erreichen Sie in den großen App-Stores die ganze Welt. Auch das gute alte SMS ist als Geschäftsidee nicht zu verachten. Alleine davon haben die ÖsterreicherInnen im letzten Jahr 5,8 Milliarden verschickt, also im Schnitt fast genau 2 Stück pro Einwohner und Tag.

TELEFIT TOUR-STOPPS NIEDERÖSTERREICH

ST. PÖLTEN	Di, 07. Sept. 10
MÖDLING	Mo, 13. Sept. 10
KREMS	Di, 14. Sept. 10
BADEN	Mi, 15. Sept. 10
WR. NEUSTADT	Mi, 22. Sept. 10
NEUNKIRCHEN	Do, 23. Sept. 10
GÄNSERNDORF	Mo, 18. Okt. 10
WIESELBURG	Mi, 20. Okt. 10

www.telefit.at

Mit Unternehmensqualität in die Zukunft

Am 7. Oktober wird der Staatspreis Unternehmensqualität verliehen. Er würdigt exzellente Leistungen in allen Unternehmensbereichen, nachhaltiges Engagement sowie die konsequente Weiterentwicklung von Unternehmen. Neben der Vorstellung von nationalen und internationalen Best-Practice-Beispielen steht der Erfahrungsaustausch von Experten aus der Praxis im Vordergrund.

Heuer wird der Staatspreis Unternehmensqualität bereits zum 15. Mal verliehen. In diesem Jahr steht die Preisvergabe unter dem Motto „Mit Unternehmensqualität in die Zukunft“. Seit 1996 wird der Preis in Kooperation mit dem Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend an österreichische Unternehmen im Profit- und Non-Profit-Bereich vergeben.

Im Zuge der Veranstaltung sprechen zahlreiche Experten und Preisträger über ihr Know-how hinsichtlich Unternehmensqualität und berichten über Erfahrungen direkt aus der Praxis: Dr. Andreas Wendt (BMW Group, Leiter Werk Regensburg) geht in seinem Vortrag „Erfolg mit Unternehmensqualität“ auf langjährige Erfahrungen mit dem Business Excellence-Modell ein. Im diesjährigen Experten-Talk werden ehemalige Gewinner sowie zukünftige Anwärter auf den Preis über Erfahrungen, Nutzen und Motivation von Unternehmensqualität diskutieren: Mit dabei sind Mag. Monika Kircher-Kohl, (Geschäftsführerin Infineon Technologies AG), Martin Hödl (Geschäftsführer Österreichische Wertpapierdaten Service GmbH) und Dr. Wilhelm Marhold (Generaldirektor Wiener Krankenanstaltenverbund). Josef Broukal wird in diesem Jahr als Moderator durch die Veranstaltung führen.

Heuer sind gleich drei österreichische Organisationen unter den 13 Kandidaten um den europäischen Preis Unternehmensqualität – den EFQM Excellence Award :Alpenresort Schwarz, VAMED-KMB Krankenhausmanagement- und Betriebsführungsges.m.b.H.



sowie Worthington Cylinders. Somit kommt ein Viertel aller europäischen Bewerber aus Österreich. Die VAMED-KMB und auch Worthington Cylinders wurden bereits 2008 bzw. 2009 mit dem Staatspreis Unternehmensqualität ausgezeichnet.

Staatspreis Unternehmensqualität

Ort: Wirtschaftskammer Österreich, Julius-Raab Saal, Wiedner Hauptstraße 63, 1040 Wien

Termin: Donnerstag, 7. Oktober 2010, 16.30 bis 20 Uhr
Information und Anmeldung: <http://www.qualityaustria.com>

Präsentieren

Sie Ihr Unternehmen online – 1. Teil:

Ihr kostenloser Eintrag –
Ihr Vorteil

Foto: Bilderbox

Wer ein Unternehmen sucht, wird im Firmen A-Z (wko.at/firmen) der Wirtschaftskammern Österreichs am schnellsten fündig. Das Firmen A-Z bringt Ihre Unternehmensinfos direkt zu potenziellen Kunden. Es ist frei zugänglich und enthält alle Wirtschaftskammer-Mitglieder, also alle Unternehmen Österreichs. Firmennamen und Adressen der Unternehmen sind bereits eingetragen. **Doch seinen vollen Nutzen kann das Online-Verzeichnis erst dann entfalten, wenn Sie Ihre Daten aktuell halten und um weitere Informationen ergänzen.**

Je klarer und aktueller Sie Ihr Unternehmen auf wko.at/firmen darstellen, desto besser können sich potenzielle Kunden ein Bild davon machen. Aktualisieren Sie Ihre Daten immer wieder und überprüfen Sie Telefonnummer, E-Mail oder Internet-Adresse, Öffnungszeiten, Logo, Unternehmensbeschreibung, spezielle Produkte oder Dienstleistungen, Lageplan und andere wichtige Infos, **damit viele Kunden den direkten Weg zu Ihnen finden.**

Melden Sie sich dazu zuerst auf mein.wko.at an. Wenn Sie bereits registriert sind, können Sie in wenigen Schritten Ihre Daten bearbeiten, ergänzen und Ihr Unternehmen immer auf dem neuesten Stand präsentieren.

Warten Sie nicht und profi-

tieren Sie von den Vorteilen des Firmen A-Z:

- Das **ECG-Service** hilft Ihnen, Ihre Website nach dem E-Commerce-Gesetz (ECG) zu gestalten. Sie müssen nur auf wko.at/firmen Ihre Daten eintragen und von Ihrer Website auf die ECG-Seite im Firmen A-Z verlinken.
- Gestalten Sie Ihren **Auftritt individuell** – mit Produktbildern.
- Verlinken Sie zum **Marktplatz**: Hier können Sie Kooperationsangebote erstellen und nützen sowie Produkte kaufen oder verkaufen.
- Profitieren Sie von der **Suchmaschinenoptimierung** des Firmen A-Z: Ihr Unternehmen wird von Suchmaschinen besser gefunden.
- Ihr Eintrag wird auf Websites von **Kooperationspartnern*** der Wirtschaftskammern automatisch übernommen.
- Lageplan inkl. **Routenplanung** sind inkludiert.

*) Inzwischen verwenden acht renommierte Internetplattformen RDF-Daten, welche aus dem Firmen A-Z der WKO (FAZ) exportiert werden – das FAZ wird „semantisch“, dies bedeutet, dass Österreichs Tourismus-Unternehmen mit ihrem Firmeneintrag im FAZ automatisch und ohne weiteren Aufwand im Internet an vielen Orten gefunden werden.

Schritt für Schritt Ihre Firmendaten editieren –

In den nächsten Ausgaben der NÖWI steht, wie's geht.

Hotline: 0800/22 12 23

Firmen A-Z

Mit etwas
Klick
ein iPad
gewinnen!

Das Firmen A-Z ist das kostenlose Online-Verzeichnis der Wirtschaftskammern.

Editieren Sie bis 15.11.2010 Ihre Daten auf wko.at/firmen oder wenden Sie sich dafür an Ihre Landeskammer. Mit etwas Glück gewinnen Sie ein brandneues iPad!



Wer jetzt
Daten auf wko.at/firmen
aktualisiert, hat die
Chance auf eines
von 5 iPads.





Seminare im September/Oktober



Der letzte Schliff in der Führungspraxis

Schritt für Schritt – Aufgabe für Aufgabe Ihre Führungskompetenz entwickeln, darin besteht der Schwerpunkt dieses Trainings. Sie lernen, wie Sie Ihre Ziele erreichen, wie Sie Ihr Team motivieren und wie Sie mit schwierigen Führungssituationen umgehen. Lernen Sie Ihren individuellen Führungsstil kennen.

Termine: Mo., 15. September 2010, 17 bis 21 Uhr,
Do., 16. September 2010, 9 bis 21 Uhr und
Fr., 17. September 2010, 9 bis 16 Uhr

Ort: Hotel Schwarzalm, Fam. Hahn, 3910 Zwettl, Almweg 1,
www.schwarzalm.at, Tel. 02822/53 1 73

Kurs-Nr.: 81044010

Dieses Seminar wird gemeinsam mit der Mitarbeiterschulung der WKNÖ veranstaltet.

Hilfe, ich werde gelebt!

Besonders berufstätige und/oder selbstständige Frauen sind vom permanenten Rollenwechsel gefordert – morgens Mutter, danach Bürokräftin oder Unternehmerin, dazwischen Lehrerin und Handwerkerin und abends die verständnisvolle Ehefrau. – Wer hat nicht oft das Gefühl, „gelebt zu werden“?

Termin: Mi., 22. September 2010, 9 bis 17 Uhr

Ort: Seminarzentrum Schwaighof, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 11, Tel. 02742/893, www.schwaighof.at

Kurs-Nr.: 81045010

Erfolgsfaktor Charisma

Mit einem guten Selbstwert sind Sie erfolgreicher und gestalten Ihr Leben selbstbestimmter und zufriedener! Sie setzen Ihre Stärken gezielt ein und versöhnen sich mit Ihren Schwächen. Sie stehen sich selbst und dem Rest der Welt positiver und offener gegenüber! Ein gesundes Selbstbewusstsein gibt Ihnen Sicherheit und stärkt Ihre Persönlichkeit – lässt Sie charismatisch sein!

Termin: Mo., 27. September 2010, 14 bis 21 Uhr und
Di., 28. September 2010, 9 bis 17 Uhr

Ort: Seminarzentrum Schwaighof, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 11, Tel. 02742/893, www.schwaighof.at

Kurs-Nr.: 83934010

Richtig in Pension gehen als FunktionärIn

Ziel dieses neuen Seminars ist es, Funktionären der WKNÖ einen Überblick über das österreichische Pensionsrecht zu vermitteln. Den Teilnehmern wird dabei das umfangreiche Service der WKNÖ vorgestellt.

Termin: Mi., 6. Oktober 2010, von 14 bis 18 Uhr

Ort: Seminarzentrum Schwaighof, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 11, Tel. 02742/893, www.schwaighof.at

Kurs-Nr.: 81082010

Näheres zu den Seminaren: www.funktionaersakademie.at

Anmeldungen: Tel. 02742/851/13 4 01, Fax 02742/851/13 2 99,
E-Mail: funktionaersakademie@wknoe.at

NÖ Papierfachhandel für 16.000 Taferlklassler gerüstet

45 Millionen Euro erwirtschaften die rund 200 NÖ Papierfachhändler im Jahr mit dem Verkauf von hochwertigen Schulartikeln, wie Heften, Füllfedern oder Radiergummis. Ab Montag, dem 7. September, müssen auch die 16.000 niederösterreichischen Taferlklassler mit Federpennalen, Bleistift & Co. neu ausgestattet werden.

„Eltern schulpflichtiger Kinder geben jährlich im Schnitt etwa 80 bis 120 Euro für den Schulbedarf aus. Dabei wird immer mehr auf Nachhaltigkeit und Qualität der Produkte geachtet. Auch schätzen die Kunden die Beratung und Rückgabegarantie in den Papierfachgeschäften“, freut sich Andreas Auer, Landesgremialobmann des Papierfachhandels, im Gespräch mit dem NÖ Wirtschaftspresse-dienst.

Qualität und Regionalität

Das Schulgeschäft ist für den Papierfachhandel von großer Bedeutung, macht es doch bis zu 30 Prozent des Jahresumsatzes von 160 Millionen Euro aus. Bundesweit erwirtschaften die Fachhändler rund um Schul- und Büroartikel etwa 800 Millionen Euro. Unter den 1,160.000 österreichischen Schülern und deren Eltern wird laut Auer „wieder mehr darauf geschaut, was man verwendet. Mit dem Erwerb von Schulsachen wird auch für das Leben gelernt, denn es macht einen Unterschied, ob Artikel gekauft werden, bei deren Produktion etwa auf einen verringerten CO₂-Ausstoß geachtet wird. Auch spielt die Regionalität wieder eine größere Rolle.“

So würden Eltern beim Kauf der ersten Füllfeder größtenteils zum Fachhändler in ihrer Nähe gehen, weil sie dort die Auswahl und Beratung für ihr Kind erwarten können. Der Gremialobmann, der auch bundesweit seine Berufskollegen in der Wirtschaftskammer vertritt, zeigt sich über diesen Trend zufrieden: „Man lernt nur einmal schreiben und das doch am besten mit einer ordentlichen Füllfeder. Bei diesen Dingen sparen



Foto: Bilderbox

die Leute nicht. Wie bei Lebensmitteln findet hier eine Rückbesinnung auf Qualität und Regionalität statt.“

Clever einkaufen für die Schule

Um Eltern und dem Nachwuchs bei der großen Angebotspalette eine Orientierungshilfe an die Hand zu geben, gibt es heuer speziell zum Schulbeginn bereits zum fünften Mal die Aktion „Clever einkaufen für die Schule“. Im Rahmen der Aktion sind in den Geschäften, am Point of Sale, hochwertige und besonders umweltfreundliche Artikel speziell gekennzeichnet. Dabei stehen Qualität, Produktsicherheit sowie Langlebigkeit im Mittelpunkt. „Diese Aktion kann dazu beitragen, den Kindern – ganz besonders auch durch unser Vorbild – bereits in jungen Jahren Umweltbewusstsein zu vermitteln und mit auf den Weg zu geben“, unterstrich Bundes- und Landesgremialobmann Andreas Auer.

www.papierfachhandel.at
www.schuleinkauf.at

Wirtschaftshoroskop

Die Sterne und Ihr Betrieb im September 2010



Die NÖWI präsentiert das Wirtschaftshoroskop in Zusammenarbeit mit den gewerblichen AstrologInnen der Wirtschaftskammer NÖ. Das September-Horoskop hat Gudrun Blaha aus Königstetten erstellt. www.astrogudrun.at gudrun@astrogudrun.at

Seit dem 20. August bis zum 13. September ist Merkur rückläufig. In dieser Zeit gelingen Aktivitäten, welche sowohl mit Kauf, Verkauf, Verträgen als auch im technischen, besonders aber im elektronischen Bereich, zu tun haben, nicht immer auf Anhub und ohne Komplikationen. Es empfiehlt sich sehr, wichtige Vorhaben in die Zeit danach zu verlegen.

Die Zeitqualität ist aber gut zur Erledigung von Dingen, die man bisher immer vor sich hergeschoben hat. Auch ist es jetzt günstig Unterstützung, Rat und Hilfe einzuholen. Partnerschaftliches Arbeiten steht unter einem guten Stern.

Saturn bewegt sich seit kurzem im Bereich Waage. Berufe, die mit Schönheit und Ästhetik zu tun haben,

z. B. Friseure, Kosmetik etc., werden in den nächsten zwei Jahren aufgefordert, ihre bisherige Geschäftspraxis einer Prüfung zu unterziehen und bei Bedarf vor Innovationen nicht zurückzuschrecken. Generell sollten alle Unternehmer gerade jetzt auf neue Vorzeichen wie Unregelmäßigkeit, Verschleierung, Unehrllichkeit achten, welche im nächsten Jahr zu größeren Problemen führen könnten.

Die Geburtstage – auch Betriebsgründungstage – um den Neumond am 8. September stehen im Zeichen des Neubeginnes und sind voller Energie.

Am 19. September stehen Jupiter und Uranus in Konjunktion und bringen viel Neues und Überraschendes. Besonders für Ende Fisch-, Krebs- und Skorpiongeborene kann sich dieser Aspekt sehr positiv aus-

wirken. Mut und Zuversicht sind gefragt, um einen Sprung vorwärts zu wagen. Gute Ideen und Einfälle helfen – ohne Risiko keine Erfolgsmöglichkeit. Die sozialen Strukturen werden aber durch diese Konstellation sehr gefährdet, was sich auch wirtschaftlich auswirken kann.

Der Vollmond am 23. September bringt uns die Themen der allseits beschriebenen Konstellation vom 26. Juni wieder vor Augen. Die sogenannte Kardinale Klimax ist eine besonders intensive und selten wiederkehrende Konstellation zwischen Pluto, Saturn und Uranus, welche viel Beachtung findet, da sie Symbol für enorme Veränderungen ist. Seien Sie achtsam und flexibel. Es kommen schwere Zeiten auf erstarrte Strukturen zu.

Ob die allgemeine aktuelle Zeitqualität auch für Sie rele-

vant ist, kann nur durch eine persönliche Horoskopanalyse geklärt werden. Dafür benötigen professionelle AstrologInnen Datum, genaue Zeit und Ort der Geburt.

Willkommen in der

Innovations- Einladung zum Kabarett

Donnerstag, 16. September 2010
Im WIFI Mödling
Guntramsdorferstraße 101



www.tip-noe.at

Die Wirtschaftsförderung des Landes, die Wirtschaftskammer Niederösterreich und die Europäische Union unterstützen Innovation und technologische Entwicklung.

Die Seminarren und Technologie- und InnovationsPartner laden Sie ein zur neuesten Kabarettproduktion

Willkommen in der „machBAR“

am 16. September 2010, 18:00 Uhr
WIFI Mödling, Guntramsdorferstraße 101

Treten Sie aus dem Unternehmensalltag heraus und eröffnen Sie sich eine heitere Sichtweise auf die Welt der Wirtschaft.

Im Anschluss an das Kabarett bieten wir Ihnen im Rahmen eines Buffets Platz zum Networking.

Anmeldung per Fax an 02622/22108-32359, Tel. 02622/22108-32351 oder E-Mail: tip.industrieviertel@wknoe.at

Name:

Firma:

Adresse:

Telefon:

E-Mail:

Es kommen Personen

Begrenzte Teilnehmeranzahl - Bitte um rasche Anmeldung!



Firmen-News

Mit Know-how aus St. Pölten
„flutschen“ Kataloge & Co.

672 auf einen Streich



Foto: WKNÖ

Im Handumdrehen: Helmut Niessl und sein Team von „Heavystudios“ (www.heavystudios.at) haben unter anderem die Produktion des aktuellen WIFI-Katalogs einfacher und schneller gemacht.

„Sieben auf einen Streich“ war gestern – beim tapferen Schneiderlein. 672 Seiten auf einen Klick sind heute. Ergebnis einer Anwendung von „Database Publishing“. Die St. Pöltner Agentur Heavystudios hat sich dafür seit Jahren viel Know-how erarbeitet und vermarktet diese Kombination aus Wissen und Technik nun schon geraume Zeit sehr erfolgreich.

Auch der Katalog des WIFI Niederösterreich ist Ergebnis dieser Arbeit. Die Texte für den mehr als 480 Seiten starken Ka-

talog 2010/11 rutschen wie auf einer Seifenspür in die vorgefertigten Indesign-Seitenrahmen hinein. „Es geht ganz einfach“, bestätigt Sarah Prischl, Assistentin in der Werbeabteilung des WIFI, während sie uns zeigt, wie man nachträglich auch noch Inserate oder Porträts von Referenten in den Katalog einbauen kann. Es „flutscht“ ganz einfach alles ...

Bevor es freilich auf diese Weise „flutscht“, ist viel Arbeit notwendig. „Die Datenbanken, auf die wir mit unserem Programm zugreifen, die müssen

klarerweise schon ordentlich gepflegt sein“, erklärt Heavystudios-Chef Helmut Niessl. Es steckt viel Know-how dahinter, die verschiedensten Datenbanken mit den jeweiligen Ausgabe-Erfordernissen abzugleichen, „aber dann ...“

Tage statt Wochen

An der grafischen Gestaltung des WIFI-Katalogs haben er und sein Team früher rund 5 Wochen gearbeitet. Heute ist die Arbeit in wenigen Tagen erledigt, wenn alle Daten korrekt in der Bank gelagert sind. „Ein bisschen nachjustieren muss man natürlich schon. Der Computer sieht ja beispielsweise nicht, ob ein Seitenumbruch auch allen optischen Anforderungen entspricht.“

Auf das Publishing-System ist Niessl gestoßen, als er gesehen hat, „was im Internet schon alles möglich ist. Da hab’ ich mir gedacht, das müsste doch auch in Print machbar sein“, auch wenn hier z. B. die Seitenumbrüche viel komplexer und die Qualitätsanforderungen höher seien. Dass es klappt, davon konnte Niessl mittlerweile nicht nur das WIFI überzeugen, sondern auch das Wissenschafts-Ministerium. Der Uni- und Hochschulführer 2010 wurde ebenfalls mit dem Know-how und den „Tools“ aus St. Pölten produziert. Übrigens mit den oben genannten 672 Seiten. „Die waren dort echt begeistert“, freut sich Niessl. Den Auftrag für 2011 hat er bereits fix in der Tasche.

Es gibt gleich mehrere Vorteile, mit denen das „Zauber-Tool“ punktet:

Korrekturen etwa von Preisen, Zahlen etc. brauchen nur einmal in der Datenbank vorgenommen werden, und alle Ausgabe-Unterlagen – für Print, fürs Internet, vielleicht später auch einmal fürs Handy – „sind sofort auf dem letzten Stand“, so Niessl. Die Fehleranfälligkeit und die Zahl der Korrekturgänge werden minimiert, zumal das System auch ein Stichwort- und Inhaltsverzeichnis selbstständig generiert. „Da gibt es keinen falschen Seitenhinweis mehr, selbst wenn sich innerhalb eines umfassenden Katalogs etwas verschiebt“, betont der Agentur-Chef.

Tourismus und mehr ...

Jetzt will er seine Erfahrung und sein Werkzeug auch anderen Organisationen, Betrieben und Branchen anbieten. Interessant ist es für alle, die mit umfangreichen Preis- oder Warenlisten zu tun haben, für Industriebetriebe genauso wie für die Tourismus-Branche. „Denn unser System kann selbstverständlich auch Fotos, Logos usw. verarbeiten“, so Niessl. Und es funktioniert sogar dort bestens, wo mehrere Anbieter – etwa bei einem Tourismusverband – für ein Produkt zu arbeiten. „Wenn sich alle an die gemeinsam definierte Eingabemaske in die Datenbank halten, kein Problem.“

Dann „flutscht“ es wieder ...

Service-Tipps der Lehrlingsexpertin: So wird der Start leichter

Oft fehlt die Zeit, einem Lehrling gleich am ersten Tag ausreichend Information übers Unternehmen zu geben oder man vergisst auf ein wichtiges Detail. Ein Fehler ist vorprogrammiert, der Lehrling gerät bereits bei den ersten Schritten ins Berufsleben ins Stolpern. Kein guter Start. Um das zu vermeiden, hier ein paar Tipps der Lehrlingsexpertin **Mag. Petra Pincker**, wie Sie Ihren Lehrling

optimal im Unternehmen begrüßen:

- Übergeben Sie die wichtigsten Informationen zum Unternehmen schriftlich, am besten in einer Art „Startermappe“. Dort sind die ersten Ansprechpartner, deren Funktionen im Unternehmen samt Tele-



Foto: z. V. g.

fonnummern angeführt und am besten auch ein Foto dazu.

- Legen Sie Produktkataloge, Prospekte bei, damit sich der Lehrling einmal mit den Leistungen bzw. Produkten des Unternehmens vertraut machen kann. Führen Sie wichtige Zahlen-Daten-Fakten zum Unternehmen an: Seit wann es das Unternehmen gibt, wer die Eigentümer sind, wie viele Kollegen der Lehrling hat usw.

- Denken Sie daran, gleich von Beginn an zu kommunizieren, was Ihnen besonders wichtig ist. So vermeiden Sie, dass der Lehrling erst durch Fehler da-

rauf aufmerksam gemacht werden muss.

- Gehen Sie die Mappe mit dem Lehrling in einem persönlichen Gespräch durch und vermitteln Sie dabei, dass Sie auf ihn/sie setzen und vertrauen. Dann entsteht auch beim Lehrling das Gefühl, dass er nicht „nur“ der Lehrling ist, sondern eine Arbeitskraft, die ernst genommen wird und Leistung im Unternehmen bringen soll.

Mehr Tipps

zum Thema unter www.dielehrlingsexpertin.com



SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT DER GEWERBLICHEN WIRTSCHAFT



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



BR Kom.-Rätin Sonja Zwanzl
Präsidentin der WK Niederösterreich



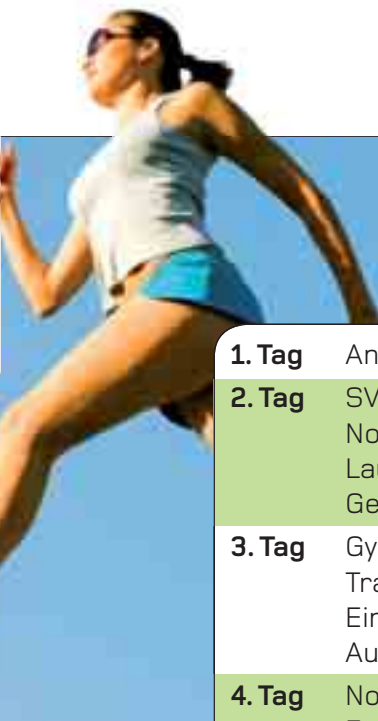
Herta Mikesch
Vorsitzende des Landesstellenausschusses der SVA NÖ

www.fitzumehrerfolg.at



5 Tage für Ihre Gesundheit und Fitness!

Die Anforderungen der UnternehmerInnen sind vergleichbar mit jenen von Hochleistungssportlern. Aber haben Sie auch die Leistungsfähigkeit, um das tägliche Arbeitspensum zu bewältigen? Die Powertage von der Wirtschaftskammer NÖ und der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft sollen Aufschluss über die eigene Fitness geben und helfen die Leistungsfähigkeit zu steigern. Zielgruppe sind aktive Unternehmerinnen und Unternehmer.



PROGRAMM

- 1. Tag** Ankunft am Nachmittag
- 2. Tag** SVA-Fitnesstest
Nordic Walking oder Lauftraining
Gesundheitstipps
- 3. Tag** Gymnastik
Trainingslehre
Einführung Fitness-Studio
Ausdauertraining
- 4. Tag** Nordic Walking
Ernährungstipps
Entspannungstechniken
Hydrojet oder Kräuterbad
- 5. Tag** Nordic Walking oder Lauftraining
Abschlussrunde
Evaluierung

29.9. bis 3.10. 2010



Xundheitsstraße 1
3631 Ottenschlag
www.lebensresort.at

powered by:



ANMELDUNG:

SVA Landesstelle Niederösterreich
05/08 08-2619 oder -2583
e-mail: gs.noe@svagw.at oder direktion.noe@svagw.at

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Einlangens berücksichtigt.

Paketpreis

4x Xund-Genießer-Vollpension

Ein- oder Doppelzimmer mit Bad oder Dusche, WC, Föhn, Bademantel, Safe, Radio, Telefon, Balkon und SAT-TV, Wohlfühlbereich mit finnischer Sauna, Dampfbad, Infrarotkabine, Benützung Fitnessraum, Whirlpool, Außensauna

- EUR 470,- Paketpreis**
- EUR 200,- WK NÖ-Förderung*
- EUR 100,- SVA-Gesundheits100er*
- EUR 170,- Investition in Ihre Gesundheit**

* gilt für Mitglieder der WK Niederösterreich und SVA-Krankenversicherte

Wirtschafts-
förderung

service

Ihr Tor zum beruflichen Aufstieg:

DIE WIFI-Berufsreifepfung

Nützen auch Sie die Chance, sich mit der Berufsmatura für höhere Aufgaben zu qualifizieren. Sie gewinnen mehr Anerkennung, Sicherheit im Job und attraktive neue Berufschancen. Die vollwertige Matura im zweiten Bildungsweg öffnet Ihnen außerdem den uneingeschränkten Zugang zum Studium an Universitäten, Fachhochschulen und Kollegs.

Der Run auf die Berufsreifepfung ist seit Jahren ungebrochen: Die meisten Teilnehmer/innen haben ein konkretes Ziel: Sie wollen sich beruflich verbessern. „Berufsmaturantinnen und -maturanten erwerben ein umfassendes Allgemeinwissen und ein exzellentes Fachwissen. Und sie beweisen, dass sie sich den Herausforderungen des Wettbewerbs am Jobmarkt stellen und sich nicht scheuen, diese umfangreiche Ausbildung – vielfach neben ihrem Beruf – in Angriff zu nehmen“, sagt Mag. Andreas Hartl, Institutsleiter des WIFI Niederösterreich. „Diesen Einsatz wissen Arbeitgeber zu schätzen – denn sie brauchen hochqualifizierte engagierte Fachkräfte.“

„Die Einführung der Berufsreifepfung im Jahr 1997 hat in Österreich einen wichtigen Beitrag zur Durchlässigkeit der Bildungssysteme geleistet: Der Zugang zu höheren Bildungsabschlüssen steht als lebenslange Chance offen“, betont Hartl. „Die Entscheidung, eine Lehre zu absolvieren, ist nun keine Einbahnstraße mehr.“

Lernen und aufsteigen

Die Lehrgänge zur Berufsreifepfung im WIFI sind berufsbegleitend und dauern mindestens zwei Semester. Die Berufsreifepfung besteht aus vier Teilprüfungen in Deutsch, Mathematik, einer lebenden Fremdsprache und einem Fachbereich aus der beruflichen

Praxis (Elektrotechnik, Betriebswirtschaft,...).

Die WIFI-Lehrgänge sind vom Bildungsministerium anerkannt und werden erwachsenengerecht durchgeführt. Ein weiterer Vorteil für Sie: Die WIFI-Trainer/innen sind berechtigt, die Prüfungen abzulegen. Drei Prüfungen können direkt im WIFI abgelegt werden, die vierte findet vor einer Kommission an einer höheren Schule statt.

Meine Meinung

Andreas Schattauer:

„Nach meiner Ausbildung als Werkmeister für Bauwesen war mein nächstes Ziel die Matura. Erreicht habe ich es mit der Teilnahme an den gut organisierten Vorbereitungskursen für die Berufsreifepfung im WIFI Niederösterreich. Auf Grund der hohen fachlichen Kompetenz und des hervorragenden Engagements der Trainer im Unterricht und auch über die Kurszeiten hinaus war der Zeitaufwand für das Eigenstudium gering. Die Trainer schafften es in kurzen 9 Monaten Unterricht, die Absolventen so stark zu motivieren, dass das Bestehen der Abschlussprüfungen kein Problem war.“



Foto: z. V. g.

Sichern Sie sich
eine Teilnahme!



Unsere Lehrgänge starten im Herbst 2010!

INFO-Veranstaltung Online-Marketing
6.9.2010 **WIFI St. Pölten**
Mo 18 bis 20 Uhr 21000010z

INFO-Veranstaltung Werbung und Marktkommunikation
14.9.2010 **WIFI Mödling**
Di 18.30 bis 20 Uhr 21209010z

INFO-Veranstaltung Akademie für Kleinstunternehmerinnen
14.9.2010 **WIFI Mödling**
Di 18 bis 20.30 Uhr 11105010z

INFO-Veranstaltung PMP®/CAPM®-Zertifizierungsvorbereitung
28.9.2010 **WIFI Mödling**
Di 18 bis 19 Uhr 11029010z

INFO-Veranstaltung Farb- und Stilberater/in
28.9.2010 **WIFI Mödling**
Di 18 bis 19 Uhr 11029010z

INFO-Veranstaltung Ernährungsvorsetrainer/in
8.9.2010 **WIFI St. Pölten**
Mi 18 bis 20 Uhr 13222020z

INFO-Veranstaltung Lehrgang zur/zum diplomierten ganzheitlichen Astrologin/Astrologen
15.9.2010 **WIFI St. Pölten**
Mi 18 bis 20 Uhr 12102010z

INFO-Veranstaltung Lehrgang zum/zur Qualitätsbeauftragten für KMU
30.9.2010 **WIFI St. Pölten**
Do 18 bis 21.30 Uhr 39780010z

Information und Anmeldung:
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at

Die FÖRDERline der WKNÖ
kompetent - schnell - unbürokratisch
02742/851-18018

WKNÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

WIFI-Sprachausbildungen: Flexibel und Individuell

WIFI-Kurse machen fit für internationale Geschäftskontakte und werden bei Bedarf auch individuell angepasst. Sie werden in verschiedenen Sprachen und auch natürlich für jede Schwierigkeitsstufe angeboten.

Mehrsprachigkeit kommt in der Wirtschaft eine zunehmend wichtige Rolle zu. So verdankt Österreich als klassisches Exportland sein Wirtschaftswachstum den exportierenden Unternehmen. Mit der WIFI-Sprachausbildung ist Sprachen zu lernen einfacher denn je. Die WIFI-Sprachkurse richten sich sowohl an Personen mit wenig Vorkenntnissen, an Profis und ebenso an jene, die Spezialkenntnisse brauchen.

Einstufungstext zur Orientierung

Um Ihnen den größtmöglichen Lernerfolg zu gewährleisten, bieten wir Ihnen für die

Sprachen Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch und für Deutsch als Fremdsprache ein besonderes Service: Sie können online völlig kostenlos und unverbindlich einen Orientierungstest absolvieren. Sie erhalten automatisch eine Empfehlung, welcher Kurs bzw. welches Niveau für Sie als Einstieg geeignet ist.

Individuelles Lernen

Je nach Bedarf können Sie einzeln oder in der Kleingruppe lernen. Damit Sie Ihre Lernzeiten individuell an Ihre Arbeits- und Freizeit anpassen können, bietet das WIFI besonders flexible Lehrmethoden an: Beim

Meine Meinung

Elfi Grissenberger: „Nach längerem Hin- und Herüberlegen habe ich mich für den Besuch eines Englisch-Kurses im WIFI entschieden – und in keinster Weise bereut! Ich freue mich jedes Mal auf das wöchentliche ‚Date‘. Unsere Trainerin ist eine kompetente, sympathische Person, die sehr bemüht ist, auf unsere Wünsche und Anregungen einzugehen. Dass der Spaß nicht zu kurz kommt, macht alles noch angenehmer. Ich kann den Besuch eines Sprachkurses im WIFI nur wärmstens empfehlen.“



Foto: z. V. g.

Blended Learning wird der klassische Präsenzunterricht im Lehrsaal mit eLearning-Phasen zuhause kombiniert.



Mit dem WIFI NÖ auf Reisen Wir bringen Sie zur Sprache!

Mit einem WIFI-Sprachkurs erwerben Sie Kompetenzen, die im In- und Ausland anerkannt sind. Erweitern Sie Ihren Sprachhorizont in Englisch, Italienisch, Französisch, Spanisch, Arabisch, Griechisch, Kroatisch, Portugiesisch, Türkisch und in den Ostsprachen.

Mehr Infos zu unserem Sprachangebot finden Sie auf www.noef.wifi.at!

Information und Anmeldung:
WIFI-Kundenservice
T 02742 890-2000
E kundenservice@noef.wifi.at
www.noef.wifi.at

Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter:
www.wifi.at



WIFI-Businessmanagementkongress Ein Erfolgskonzept findet seine Fortsetzung

Negative Berichte über die Wirtschaft und ihre Akteure prägen die öffentliche Diskussion mit der Folge, dass Profitstreben und verantwortungsvolles Handeln gegenüber der Umwelt, den Mitarbeiter/innen und der Gesellschaft zumeist als Gegensätze wahrgenommen werden. Doch sind soziale Ziele und Profit wirklich ein Widerspruch? Rentieren sich gesellschaftlich und ökologisch nachhaltige Aktivitäten für Unternehmen überhaupt?

Antworten auf diese Fragen gibt es beim diesjährigen **Businessmanagementkongress von 26. - 27.11.2010** an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, den das WIFI gemeinsam mit der M/O/T School of Management veranstaltet. Die Auswahl der Vortragsthemen und die eingeladenen Referenten spannen einen interessanten Themenbogen zwischen Theorie und gelebter Praxis.

Top Thema: Verantwortung und Social Business im Management

Der 2. Businessmanagementkongress bietet einen Einblick, wie Führungskräfte eine verantwortungsvolle und nachhaltige Kommunikation und Kooperation mit Mitarbeiter/innen, Lieferanten und Kunden gestalten können. Experten aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft bringen jene Fragen aufs Podium, die Führungskräfte interessieren: Sind soziale Ziele für den Unternehmenserfolg notwendig, oder sind sie ein Widerspruch im Streben nach Profit? Rentieren sich gesellschaftlich und ökologisch nachhaltige Aktivitäten für Unternehmen überhaupt? Ist ein langfristig erfolgreiches Management geprägt von Idealismus, von Profitstreben - oder von beidem?

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Information und Anmeldung:

WIFI Salzburg, Petra Beranek, T 0662 8888 423 | F 0662 8888 960 423 | E pberanek@wifisalzburg.at
Kongress-Platz online sichern: www.wifi.at/bmkongress
www.noef.wifi.at



**Business Class-Training
für Führungskräfte:**

Mit voller Kraft voraus

Die Anforderungen an Unternehmen und ihre Mitarbeiter/innen steigen mit zunehmender Komplexität und Veränderung auf den Märkten. Dieser Trend macht vor allem auch vor den KMU nicht halt. Innovation und professionelles Arbeiten sind wichtige Faktoren, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Die tragenden Säulen bilden dabei die Führungskräfte eines Unternehmens. Ihre Kernaufgabe ist neben ihrer fachli-

chen Kompetenz die Fähigkeit, Mitarbeiter/innen zu führen und das Unternehmen zu managen.

Der speziell auf Führungskräfte ausgerichtete WIFI-Lehrgang ist der „große Bruder“ des seit 2005 regelmäßig stattfindenden Business Class-Trainings für Unternehmer/innen und wird vom Land NÖ und der Europäischen Kommission gefördert. Zielgruppe sind (zukünftige) Führungskräfte niederösterreichischer Klein- und



Foto: Bilderbox

Führungskraft: Kompetenz stärken und erweitern!

Mittelbetriebe, die ihre Kompetenz in den Bereichen Projektmanagement, Kommunikation, Präsentation, Konfliktmanagement und Changemanagement erweitern und stärken möchten. Durch die Erarbeitung und Umsetzung eines den Lehrgang begleitenden Innovationsprojektes kann ein hoher Wertschöpfungsbeitrag für das Unternehmen gewonnen werden.

Das nächste Business Class-Training für Führungskräfte startet am 29. 9. 2010 im Seminarzentrum Schwaighof. Der Teilnahmebeitrag beträgt 715 Euro pro Teilnehmer/in.

Nähere Informationen: Stefanie Biber, Tel. 02742/890/22 32 bzw. stefanie.biber@noe.wifi.at



JUNG v. MATT / Donau



Wir bringen Sie zur Sprache

Das Fremdsprachenangebot im WIFI NÖ

Sprachkenntnisse sind heute das Um und Auf der neuen Business-Welt, da die Wirtschaft sich sowohl in Europa als auch weltweit immer stärker vernetzt. Geschäftserfolge im Ausland hängen sehr oft von Sprachkenntnissen ab.

Deshalb unterstützt das WIFI mit seinem reichhaltigen Sprachenangebot und seinen modernsten Lernmethoden Unternehmer/innen und deren Mitarbeiter/innen beim Erlernen und Perfektionieren von Sprachen und berücksichtigt individuelle Lerntempi.

Sprachkurse werden in den **Sprachen Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, in osteuropäischen Sprachen bis hin zu Griechisch und Türkisch** angeboten.

Ebenfalls finden sich im WIFI NÖ-Programm **Deutschkurse**, die fremdsprachigen Berufstätigen das Arbeiten in Österreich erleichtern.

Wählen Sie Ihren persönlichen Termin auf www.noe.wifi.at!

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Information und Anmeldung: T 02742 890-2000
F 02742 890-2100 | E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at



Gesundheit im WIFI Niederösterreich

Trends in der Weiterbildung

Richtig essen - erfolgreich sein

Genießen erlaubt!

4.10.2010

Mo 15 bis 22 Uhr und Di 9 bis 17 Uhr

WIFI St. Pölten

12133010z

INFO-Veranstaltung

Lehrgang Ordinationsgehilfin/Ordinationsgehilfe

Mit der Top-Ausbildung zu einem tollen Beruf!

7.10.2010

Do 18 bis 20 Uhr

WIFI St. Pölten

13212010z

18.10.2010

Mo 18 bis 20 Uhr

WIFI Mödling

13212020z

Die 5 Säulen des Hatha Yoga

Körper, Geist und Seele im Einklang

12. -13.10.2010

Mo 15 bis 22 Uhr und Di 9 bis 17 Uhr

WIFI St. Pölten

1204701z

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Information und Anmeldung: WIFI-Kundenservice
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at



Was Hänschen nicht lernt, lernen Hans, Peter, Simone und Du!

Mit der Berufsmatura im WIFI Niederösterreich

Die Berufsreifeprüfung öffnet auch Ihnen neue Möglichkeiten. Das WIFI unterstützt Sie dabei mit den Vorbereitungskursen in allen prüfungsrelevanten Fächern.

INFO-Veranstaltung:

Wählen Sie Ihren persönlichen Termin auf www.noe.wifi.at!

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Information und Anmeldung: WIFI-Kundenservice
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at

Unternehmerservice



Ideen - Sprechtag

Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!

Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

Montag, 20. September 2010

Wirtschaftskammer NÖ, St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Anmeldung notwendig: Silvia Hösel T 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 4. Oktober 2010, Bezirksstelle Mödling

www.tip-noe.at





Lead User Methode

Kundenintegrierte Innovation

Innovationen sind dann erfolgreich, wenn sie die Anforderungen und Bedürfnisse der potenziellen Kunden treffen. Die Lead User erkennen bereits heute Anforderungen für Produkte von morgen.

Durch ein systematisches Modell gelingt es, die Ideen von innovativen Lead Usern für Ihr Unternehmen nutzbar zu machen und die Innovationsrisiken deutlich zu senken.

Erlernen, erfahren und erproben Sie die Lead User Methode in unserem Workshop am:

08.09.2010 14.00 - 18.00 Uhr

Achtung - begrenzte Teilnehmerzahl!

in der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Anmeldung: Manuela Morgeditsch T 02742/851-16502 E-Mail: tip.international@wknoe.at

Nähere Informationen und weitere geplante Workshops finden Sie auf unserer Homepage.

www.tip-noe.at



Finanzierung - Förderung von neuen Ideen, Märkten, Produkten, Verfahren



Infotag am 30.09.2010, Fa. BLAHA, Klein-Engersdorfer Str. 100, 2100 Korneuburg

Die Förderstellen

NÖ Wirtschaftsförderung, NÖBEG, tecnet capital, AWS, ERP, FFG, consult4value GmbH, eco plus, TIP

präsentieren von 9.00 bis 13.00 Uhr ihre aktuellen Förderprogramme

und stehen von 13.30 bis 16.00 Uhr für projektbezogene Einzelgespräche zur Verfügung.

Anmeldung und Informationen: Silvia Hösel T 02742/851-16501; F 02742/851-16599; E-Mail: tip.info.center@wknoe.at oder www.tip-noe.at

Firma:

Name:

Anschrift:

.....

Tel., Fax:

E-Mail:

kostenlose Veranstaltung - begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldebestätigung mit Zufahrtsplan erhalten Sie kurz vor der Veranstaltung

www.tip-noe.at



Wirtschaftspolitik

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich lädt herzlich ein zur Veranstaltung

„Erfolg mit FAIRantwortung in Niederösterreich – CSR-Strategien und Berichte zur Nachhaltigkeit“

am 5. Oktober 2010, 17.00 – 19.30 Uhr, Landhaus Niederösterreich, Ostarrichisaal, Haus 1A, 2. Stock Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

„Corporate Social Responsibility“ (CSR) ist die Einbeziehung von sozialen und ökologischen Kriterien in die Unternehmenstätigkeit.

Im Rahmen des Projekts „Erfolg mit FAIRantwortung“ haben 25 großteils klein- und mittelständische Betriebe nicht nur eine solche **CSR-Strategie**, sondern auch einen individuellen **Nachhaltigkeitsbericht** erstellt. Die ProjektteilnehmerInnen und -träger freuen sich, Ihnen die Ergebnisse dieses österreichweit einzigartigen Projekts zu präsentieren.

Programm:

- 25 Unternehmen + 25 Strategien + 25 Berichte = Erfolg mit FAIRantwortung in Niederösterreich
- Visionen, Herausforderungen und Erfolge
- Verleihung der Teilnahmeurkunden
- Nachhaltigkeitsaktivitäten in Niederösterreich – ein Ausblick
- So kann es gehen ...
- PolitikerInnen im Dialog über die Zukunft unternehmerischer FAIRantwortung (KommR Sonja Zwazl, Dr. Petra Bohuslav, DI Niki Berlakovich)
- Ausklang am Buffet



Anmeldung erbeten bis 30. September an Lisa Weber unter l.weber@respect.at oder per Fax unter 01/710 10 77/19.

Umwelt, Technik, Innovation

Veranstaltung „GHS-CLP – Gefahrenkommunikation von Chemikalien“ – 10. 9. 2010

GHS („Globally Harmonized System of Classification and Labelling of Chemicals“) ist ein weltweit harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien. GHS stellt die Grundlagen für die **Einstufung von Chemikalien** nach deren Gefahrenpotenzial zur Verfügung und soll auf diese Weise, gemeinsam mit entsprechenden **Kennzeichnungs- und Kommunikationselementen**, entsprechend harmonisierte Risikomanagementmaßnahmen ermöglichen.

In der EU wird dieses System durch die **CLP-Verordnung** zur Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen (VO 1272/2008/EG) umgesetzt. Die CLP-Verordnung wurde am 31. 12. 2008 im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht und ist am 20. 1. 2009 in Kraft getreten. Die bestehenden Richtlinien werden ab dem 1. Juni 2015 vollständig durch die CLP-Verordnung abgelöst. Gemäß den Übergangsbestimmungen gelten jedoch **bestimmte Vorgaben der Verordnung bereits zwingend ab dem 1. Dezember 2010 für Stoffe und ab dem 1. Juni 2015 für Gemische**.

Neben den Grundsätzen des neuen Systems sollen in dieser Veranstaltung auch die praktischen Konsequenzen erörtert und Handlungsempfehlungen gegeben werden. **Nutzen Sie die Veranstaltung um mit Experten zu diskutieren und Ihre Fragen zu stellen!**

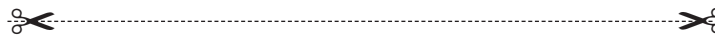
Freitag, 10. September 2010, 14-17 Uhr

WIFI St. Pölten, Julius Raab Saal
Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

Programm

- **Begrüßung** (Franz J. Astleithner, Innungsmeister – Landesinnung der Chemischen Gewerbe)
- **GHS-CLP – Die neue Einstufungs- und Kennzeichnungsvorschriften** (Dr. Marko Sušnik, WKÖ-UP; Dr. Christian Gründling, WKÖ-FCIO)
- **Einstufungs- und Kennzeichnungsverzeichnis – Meldungen** (Dr. Christian Gründling, WKÖ-FCIO; Dr. Marko Sušnik, WKÖ-UP)

- **Änderungen beim Sicherheitsdatenblatt** (Dr. Marko Sušnik, WKÖ-UP; Dr. Christian Gründling, WKÖ-FCIO)
- **Praxisbeispiele aus Unternehmen** – konkrete Umsetzung und Anpassung im Unternehmen
- **Diskussion**
Anmeldungen mittels **Anmeldefax** an die Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der Wirtschaftskammer NÖ bis **spätestens 9. 9. 2010**. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist **kostenlos**.



FAX-ANMELDUNG

Informationsveranstaltung

„GHS-CLP – Gefahrenkommunikation von Chemikalien“

Freitag, 10. September 2010, 14 Uhr

WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten, Julius Raab-Saal

Firma:

Name:

Adresse:

.....

Tel.:

Fax:

E-Mail:

Anmeldeschluss: 9. September 2010

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist **kostenlos**.

Sozialpolitik

Dachdecker/Spengler-Lehrlinge unterliegen nicht dem BUAG!

In letzter Zeit kam es für Dachdecker/Spengler-Betriebe zu massiven Problemen mit der Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse (BUAK), da diese alle in diesen Betrieben beschäftigten Lehrlinge, die gleichzeitig in den Lehrberufen Dachdecker und Spengler ausgebildet wurden, in das BUAG einbezog. Die Wirtschaftskammer führte in einigen Bundesländern Verfahren und bekämpfte – auch in NÖ – erfolgreich diese Rechtsansicht der BUAK. Zusätzlich zu diesem Verfahrenserfolg kam es auch zu einer Gesetzesänderung, wonach ab 1. 8. 2010 die Dachdecker/Spenglerlehrlinge ausdrücklich aus dem BUAG ausgenommen sind.

Der Verwaltungsgerichtshof

bestätigte die Rechtsansicht der Wirtschaftskammer, wonach die Vorschriften des BUAG auf die Doppellehre nicht anwendbar sind, wenn Lehrlinge gleichermaßen für Tätigkeiten aufgenommen werden, die dem BUAG unterliegen und solchen, die nicht in den Anwendungsbereich des BUAG fallen. Bei einer Doppellehre liegt ein einheitlicher Lehrvertrag vor, keinem der beiden Lehrberufe kann grundsätzlich ein Übergewicht gegenüber dem anderen zukommen, zumal auch die Dauer der Lehrzeit in beiden Lehrberufen gleich ist.

Folgende Voraussetzungen müssen laut der Entscheidung des VwGH also vorliegen:

1. Es muss sich um einen sog. **Mischbetrieb** handeln:

Wird in einem Betrieb sowohl das Dachdeckergewerbe als auch das Spenglergewerbe ausgeübt, ohne den Betrieb organisatorisch in von einander abgrenzbare Betriebsabteilungen zu gliedern, liegt ein sogenannter Mischbetrieb vor (in der Praxis die Regel).

2. Keine überwiegende Ausbildung in einem Lehrberuf:

Die Vorschriften des BUAG kämen in so einem Mischbetrieb nur dann zur Anwendung, wenn ein Lehrling überwiegend zum Dachdecker ausgebildet wird. Üblicherweise sind die beiden Lehrberufe Dachdecker und Spengler aber von der Ausbildungsintensität her gleichrangig. Tatsächlich würde ein Lehrherr sogar seine Pflichten verletzen, wenn er einen dieser beiden Lehrberufe bei der Ausbildung gegenüber dem anderen vernachlässigt.

Mittlerweile erfolgte auch eine **Gesetzesänderung**, die klarstellt, dass Dachdecker/Spengler-Lehrlinge in keinem



Foto: Bilderbox

Fall den Bestimmungen des BUAG unterliegen. Die Bestimmung ist mit 1. 8. 2010 in Kraft getreten. Ist das Lehrverhältnis zu diesem Zeitpunkt noch aufrecht, gilt diese Ausnahme vom Geltungsbereich des BUAG auf Antrag des Arbeitgebers auch für jene Zeiten des Lehrverhältnisses, die vor dem 1. 8. 2010 gelten sind.

Exportfrühstück MITTEL- und OSTEUROPA



Oberbank
3 Banken Gruppe

WKO
AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH

Nehmen Sie bei Kaffee und Kuchen im Rahmen eines Exportfrühstücks Einblick in das wirtschaftliche Potenzial von Mittel- und Osteuropa!

Die Nachbarländer Tschechien, Slowakei, Ungarn, ergänzt um Polen, Slowenien und die baltischen Staaten – acht Länder, in denen schon jetzt niederösterreichische Unternehmen erfolgreich Kunden gewinnen und betreuen – wie auf dem Heimmarkt.

2009 exportierten allein Unternehmen aus Niederösterreich Waren im Wert von mehr als € 3,1 Mrd. in diese acht Länder.

Ist diese Information für Sie interessant?

Wenn JA, laden wir Sie gerne zu unserem **Export-Frühstück MITTEL- und OSTEUROPA – Niederösterreichs natürliche Heimmärkte** ein! Die österreichischen Handelsdelegierten aus Prag, Pressburg, Budapest, Warschau, Laibach und Riga sowie Experten der Oberbank informieren Sie über Chancen und Risiken, damit Sie sich ein realistisches Bild über diese bedeutenden Zielmärkte machen können.

Datum: **Donnerstag, 23. September 2009, Beginn: 9.30 Uhr**

Ort: Wirtschaftskammer Niederösterreich,
3100 St. Pölten, Landsbergerstr. 1

Programm:

Begrüßung – Dr. Eva Hahn

Abteilungsleiterin der Außenwirtschaft Niederösterreich

Überblick über das wirtschaftliche Potenzial folgender Exportmärkte:

Tschechien – Dr. Nikolaus SEIWALD

Handelsdelegierter der Außenhandelsstelle Prag

Polen – Dr. Ernst KOPP

Handelsdelegierter der Außenhandelsstelle Warschau

Baltische Staaten – Mag. (FH) Günther SCHABHÜTTL

Leiter des WKÖ-Zweigbüros Riga

Slowakei – Mag. Patrick SAGMEISTER

Handelsdelegierter der Außenhandelsstelle Pressburg

Ungarn – Dr. Erika TEOMAN-BRENNER

Handelsdelegierte der Außenhandelsstelle Budapest

Slowenien – Mag. Christian MILLER

Handelsdelegierter der Außenhandelsstelle Laibach und

Mag. Claus RETSCHITZEGGER

Oberbank AG – Leiter Abt. Exportfinanzierung und -förderung

Zusätzlich stehen Ihnen die Handelsdelegierten ab ca. 11.30 Uhr für individuelle Firmengespräche zur Verfügung!

Bezüglich der Gesprächsanmeldung mit den von Ihnen gewünschten Handelsdelegierten bitten wir um telefonische Terminvereinbarung unter Tel. 02742/851/16 4 01 bei Frau Keppel bzw. Frau Amon.

Die Gespräche werden im Rhythmus von 20 Minuten vergeben. Bitte buchen Sie Ihren Gesprächstermin so früh wie möglich.

Das Anmeldeformular für die Veranstaltung finden Sie auf der Homepage <http://wko.at/noe/aw> bzw. mailen Sie uns Ihre Anmeldung via E: aussenwirtschaft@wknoe.at

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der AUSSENWIRTSCHAFT ÖSTERREICH (AWO) und der Oberbank durchgeführt.

branchen



Bau

15 „Umwelt+Bauen“-Partner starten Nachhaltigkeits-Initiative



Foto: gbh-presseservice/trabi

Viele Partner in einem Boot: Neben den Sozialpartnern fordern z. B. auch Global 2000 oder die Vereinigung Industrieller Bauunternehmungen von der Politik auf Bundes- und Landesebene, jetzt in nachhaltige Baumaßnahmen zu investieren.

15 Partner aus unterschiedlichen Institutionen haben die überparteiliche Initiative „UMWELT + BAUEN“ ins Leben gerufen. Politik und Öffentlichkeit sollen von der Notwendigkeit intelligenter, nachhaltiger Investitionen im Bau-Sektor zum Wohle der Umwelt, der Wirtschaft und der heimischen Arbeitsplätze überzeugt werden.

Die „UMWELT + BAUEN“-Partner haben gemeinsam mit 50 ExpertInnen vier Kernziele erarbeitet:

- * Steigerung der Sanierungsrate
- * Neubauangebot an leistbaren Wohnungen erhöhen
- * Umstieg auf erneuerbare Energieträger
- * Bau von zukunftsweisenden öffentlichen Verkehrsverbindungen und Bildungseinrichtungen

„Die Baubranche ist und bleibt die Konjunkturlokomotive schlechthin. Die Förderungen der öffentlichen Hand in nachhaltige Neubau- und Sanierungsmaßnahmen müssen daher prolongiert und ausgebaut sowie die Zweckbindung der Wohnbauförderung wieder eingeführt werden“, betont der Landesinnungsmeister-Stv. Bmst. Ing. Erwin Krammer MAS.

Die Sanierungsrate konnte durch das Erfolgsmodell des Direktzuschusses von 1% auf rund 1,5% gesteigert werden, liegt aber noch immer deutlich unter den angestrebten 3%. Deshalb sollten „die nachhaltigen Wirkungsweisen der österreichischen Wohnbaufinanzierung keinesfalls einer rigorosen Einsparungspolitik zum Opfer fallen“, fordert Mag. Andreas

Oberhuber von der Forschungsgesellschaft für Wohnen, Bauen und Planen.

Erfolgsgeschichte

Schützenhilfe bekommt er vom Präsidenten der AKNÖ, Hermann Haneder. Er kommt aus der Baubranche und weiß, „dass Investitionen in Maßnahmen für mehr Energieeinsparung und Energieeffizienz nicht nur ökologisch sinnvoll sind, sondern auch einen hohen Beschäftigungseffekt mit sich bringen“. Gerade in NÖ habe sich gezeigt, „dass zum Beispiel die Förderung von Sanierungsmaßnahmen für Privathaushalte durch das Land eine echte Erfolgsgeschichte war und daher verlängert werden sollte“.

Derzeit scheinen jedoch leider Kürzungen bevorzustehen. Rudolf Silvan, Landessekretär der Gewerkschaft Bau-Holz in NÖ: „Wenn die Mittel für die NÖ Wohnbauförderung 2011 tatsächlich um 86 Mio. Euro reduziert werden sollen, so wäre das der falsche Weg!“

Landesinnungsmeister-Stv. Erwin Krammer hat gute Argumente, warum die thermische Sanierung gefördert werden sollte: „Neben Balsam für das Klima ist die Sanierung auch ein starker Turbo für die regionale Wirtschaft und die Arbeitsplätze. Aus einer Million Förderung werden 6 Millionen an Bauvolumen. Bisher wurden schon über 100 Baubetriebe als „klima-aktiv Kompetenzpartner“ für die thermische Althausanierung ausgezeichnet; Tendenz steigend“, betont er.

Konkrete Forderungen:

Um die von der Bundesregierung angestrebte **Sanierungsrate** von 3% zu erreichen, bedarf es zusätzlicher Fördermittel im Ausmaß von jährlich 300 Mio. Euro für die thermische Sanierung. Der erfolgreiche „Sanierungsscheck“ muss fortgesetzt und weiter ausgebaut werden. Damit würde ein Investitionsvolumen für die Gebäude- und Heizungssanierung von rund 2 Mrd. Euro ausgelöst.

Für die **Absicherung des Wohnbauförderungssystems** sind als Mindestausmaß 2,8 Milliarden Euro wie im Jahr 2008 notwendig. Aus diesem Grund „muss die Zweckbindung und Indexierung der Wohnbauförderungsmittel für Neubau und Sanierung wieder eingeführt werden“, so die Forderung.

Der vermehrte **Umstieg auf erneuerbare Energieträger** (Ziel sind 34% vom Bruttoenergieverbrauch) macht Investitionen in Forschung, Entwicklung und Ausbau notwendig.

Schließlich seien **nachhaltige Infrastruktureinrichtungen** unumgänglich. „Je früher Investitionen in den Bau bzw. die Sanierung von Verkehrswegen und Bildungseinrichtungen getätigt werden, umso günstiger und nachhaltiger sind diese für die öffentliche Hand“, betonen die „BAUEN + UMWELT“-Proponenten und fordern ein „beherztes Vorgehen der Politik: Nur so können die ökonomischen, ökologischen und sozialen Standards in Österreich gehalten und verbessert werden.“

Die FÖRDERline
der WKNÖ

kompetent - schnell - unbürokratisch

02742/851-18018

Der Niederösterreichische Baupreis 2010



Wer ausgezeichnet gebaut
hat, kann den NÖ Baupreis
gewinnen!
Einreichfrist: 15. Sept. 2010

Living Office | St. Pölten

Niederösterreich sucht ausgezeichnete Bauwerke ...

nach folgenden vier Qualitätskriterien:

- Qualität der handwerklich-technischen Leistungen
- zeitgemäße Planung, Gestaltung und Objektumsetzung
- ökologische und nachhaltige Bauweise
- wirtschaftliche, nutzungsorientierte Funktionalität

Das Land Niederösterreich und die Landesinnung Bau NÖ als Auslober laden zur Teilnahme an der Vergabe des NÖ Baupreises ein. Der NÖ Baupreis wird für in Niederösterreich ausgeführte Bauvorhaben vergeben. Alle Infos & Unterlagen finden Sie im Internet: www.baupreis-noe.at



Eine Initiative des Landes NÖ und der Landesinnung Bau NÖ.

Steinmetze

Berufsfotografen

NÖ Steinmetz-Kultkalender 2011: Die Fotos sind „im Kasten“



Fotos: Michael Kress/PKofri-Press

Die NÖ Berufsfotografen mit den Models im Sölker Marmorsteinbruch.

Zwei Tage lang ging es in Klein-Sölk im steirischen Ennstal, wo sich der Steinbruch für den Sölker Marmor befindet, heiß her, obwohl die Witterung kühl war: Zehn NÖ Berufsfotografen hatten sich an dem von der Landesinnung der Berufsfotografen organisierten zweitägigen Foto-Shooting beteiligt, nun sind jede Menge an tollen Fotos von anmutigen Models und elegantem Stein „im Kasten“ und warten darauf, dass Anfang September die Jury 13 davon für den 16. Kunstkalender der NÖ Steinmetze („ Erotische Steine 2011“) auswählt. Dann muss sich die wachsende Zahl der Fans des Kalenders, der als „Pirelli“-Kalender der NÖ Steinmetzmeister längst Kultstatus hat, noch bis zur Präsentation im Oktober gedulden.

Volle Konzentration und Präzision, professionelle Vorbereitung, kluge Standortauswahl und jede Menge an Gerätschaften einerseits, der vertraute Kollegenkreis, kleine Scherze in den wenigen Pausen und schöne Motive – Stein wie Models gleichermaßen – andererseits prägten das diesjährige Shooting. Die Models Dorka, Viki, Anette und Thomas hatte wie in den Vorjahren der erfahrene (Penthouse-)Fotograf Martin Wieland ausgewählt.

Volle Unterstützung beka-

men die Berufsfotografen seitens der Sölker Marmor GmbH: „Sowohl der Chef des Werkes, Matthias Scheffer, als auch die Arbeiter im Steinbruch waren sehr entgegenkommend“, war NÖ Berufsfotografen-Landesinnungsmeister Josef Henk dankbar. Aber wer würde bei einer solch hübschen „Störung“ der Alltagsarbeit unfreundlich sein? Dazu gab es noch wertvolle Unterstützung durch die Firmen Slach, Loho, Sunbounce und Saga Foto.

10 NÖ Fotografen beim Foto-Shooting im Sölker Marmor

Niederösterreich steuerte beim Shooting im Nachbarbundesland erneut alles bei: Die NÖ Steinmetze als Herausgeber, die Druckerei und heuer bereits zum fünften Mal die Berufsfotografen. Mit dabei waren (in alphabetischer Reihenfolge): Alrun Andraschek-Holzer (Horn), Herbert Baumgartner (Groß Gerungs), Marius Höfinger (Herzogenburg), Gerald Lechner (Karlstetten), Paul Plutsch (Melk), Hans Schindlacker (Wilhelmsburg), Silke Schwab (Prellenkriechen), Alois Spandl (Wieselburg), Roland Soos (Zistersdorf) und Martin Wieland (Neunkirchen).

Den Kalender wird wie bisher in einer Limited Edition von 2000 Exemplaren aufgelegt.



Berufsfotografin Alrun Andraschek-Holzer beim Shooting.

Hafner, Platten- und Fliesenleger und Keramiker

Landesinnungstagung

am Donnerstag, dem 23. September 2010, 10 Uhr, im Hotel Schwarz Alm, 3910 Zwettl.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesinnungstagung
5. Bericht des Landesinnungsmeisters
6. Delegation der Beschlussfassung gem. § 65 WKG an den Fachgruppenausschuss über
 - a) Beschlussfassung über Voranschlag und Rechnungsabschluss
 - b) Beschlussfassung über einen Nachtragsvoranschlag
 - c) Beschlussfassung über
- d) Beschlussfassung über Gebührenordnung
7. Finanzielle Gebarung der Landesinnung
 - a) Rechnungsabschluss 2009 – Berichterstattung
 - b) Voranschlag 2011 – Berichterstattung und Beschlussfassung
8. Grundumlagen ab 2011 – Beschlussfassung (keine Erhöhung erforderlich)
9. Vortrag über Terrassenplatten – Fa. Interbau-Blink Architekturkeramik
10. Diskussion und Allfälliges

Der Rechnungsabschluss 2009, der Voranschlag 2011 und das Tagungsprotokoll 2009 liegen zur Einsichtnahme bei der Tagung und danach in der Innungskanzlei auf.



Jetzt WIFI-Kursbuch
anfordern unter
www.wifi.at

Mode und Bekleidungstechnik**Präparatorentag 2010 im Naturmuseum Salzkammergut**

Bildmitte v. l. n. r.: KommR Schwarz, Kerstin Pichler, Mag. Wolfgang Muth, Stefan Gratzler.

Die österreichischen Präparatoren treffen sich jährlich zum Informations- und Wissensaustausch. Dieses Jahr waren 30 Teilnehmer aus ganz Österreich der Einladung ins Salzkammergut gefolgt.

Stefan Gratzler, Präparatormeister aus Oberösterreich, verwirklichte nach langjähriger Planung seine Idee eines Museums mit dem Schwerpunkt Fauna und Flora der Alpen.

Am Programm des Präparatorentages 2010 stand eine geführte Besichtigung des Museums. Weiters wurde Kerstin Pichler (NÖ), eine erfolgreiche Teilnehmerin der Europameis-

terschaft, ausgezeichnet. Ing. Trenkwalter hielt einen Fachvortrag zum Thema Gerben. Den Hauptpunkt der Veranstaltung bildete die Vorschau auf die Präparatorenweltmeisterschaft 2012, welche in Salzburg stattfinden wird.

Nach 2008 ist es den österreichischen Präparatoren, vertreten durch KommR Franz Schwarz, gemeinsam mit der Reed Messe gelungen, die Präparatorenweltmeisterschaft ein zweites Mal nach Europa zu holen. Zum Koordinator für die WM wurde KommR Franz Schwarz eingesetzt, unterstützt wird er von einem Experten-

team der österreichischen Präparatoren (Stefan Gratzler, Karl Matt, Hans Niedermaier, Helmut Raith, Dieter Schön, Kurt Zimmert uvm.).

Die Weltmeisterschaft findet sonst im Zweijahres-Rhythmus in den USA statt.

Weitere Programmpunkte waren ein Rückblick auf die WM 2008 sowie die Europameisterschaft 2010 in Langarone in Italien, bei der Friedrich Draxl (T) den 1. Platz in der Ka-

tegorie Vögel Professional erreichen konnte und Kerstin Pichler (NÖ) eine ausgezeichnete Leistung in der Kategorie Novice zeigte.

Die Bundesinnung bedankt sich bei Stefan Gratzler für die Zurverfügungstellung des Tagungsortes, bei KommR Schwarz für die Übernahme der Funktion des WM-Koordinators und gratuliert den erfolgreichen Teilnehmern der Europameisterschaft.

Maler und Tapezierer**Landesinnungstagung**

am Mittwoch, dem 22. September 2010, 16.00 Uhr, Wirtschaftskammer Niederösterreich, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesinnungstagung
5. Berichte der Landesinnungsmeister
6. Delegation der Beschlussfassung gem. § 65 WKG an den Fachgruppenausschuss über
 - a) Beschlussfassung über Voranschlag und Rechnungsabschluss
 - b) Beschlussfassung über einen Nachtragsvoranschlag
 - c) Beschlussfassung über

Angelegenheiten, die eine über den Voranschlag hinausgehende Belastung des Haushaltes nach sich ziehen.

- d) Beschlussfassung über Gebührenordnung für Sonderleistungen
7. Finanzielle Gebarung der Landesinnung
 - a) Rechnungsabschluss 2009 – Berichterstattung
 - b) Voranschlag 2011 – Berichterstattung und Beschlussfassung
8. Grundumlagen ab 2011 – Beschlussfassung (keine Erhöhung erforderlich)
9. Diskussion und Allfälliges

Das Protokoll der Landesinnungstagung 2009, der Rechnungsabschluss 2009 und der Voranschlag 2011 liegen zur Einsichtnahme in der Innungskanzlei auf.

Die Fachtagung findet wie gewohnt im November statt. Genaue Orts- und Terminangaben erfolgen rechtzeitig.



Kerstin Pichler: Herzliche Gratulation zur hervorragenden Leistung bei der EM 2010!



Die FÖRDERline
der WKNÖ

kompetent - schnell - unbürokratisch

02742/851-18018



Lebensmittelgewerbe

Landesinnungstagung

am Samstag, dem 25. September, um 16 Uhr im Schloss Grafenegg, 3485 Grafenegg 10.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Protokolle der letzten Landesinnungstagungen 2009*
4. Branchenbericht der Landesinnungsmeister der Lebensmittelgewerbe
 - Bäcker – Johann Ehrenberger
 - Fleischer – Rudolf Menzl
 - Konditoren – Johannes Unterweger
 - Müller – Ing. Eduard Langer
 - Nahrungs- und Genussmittelgewerbe – Ing. KommR Karl Inführ
5. Delegation der Beschlussfassung gem. § 65 WKG an den Fachgruppenausschuss über
 - a) Beschlussfassung über

- Voranschlag u. Rechnungsabschluss
- b) Beschlussfassung über Nachtragsvorschlag
- c) Beschlussfassung über Angelegenheiten, die eine über den Voranschlag hinausgehende Belastung des Haushaltes nach sich ziehen
6. Finanzielle Angelegenheiten
 - a) Rechnungsabschluss 2009 – Berichterstattung*
 - b) Voranschlag 2011 – Beschlussfassung*
7. Beschluss über die Grundumlage ab 2011
Aufgrund der WK-Wahlen und dem damit verbundenen Beginn einer neuen Funktionsperiode, wird der Grundumlagenbeschluss neu gefasst. Betragsmäßig ergeben sich für die Mitglieder keinerlei Änderungen.
8. Ehrungen
9. Diskussion und Allfälliges

* Die Unterlagen liegen im Innungsbüro und bei der Tagung zur Einsichtnahme auf.

Rauchfangkehrer

Landesinnungstagung

am 28. September 2010, 14 Uhr, im WIFI St. Pölten, 3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 97.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußworte Ehrengäste
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesinnungstagung
6. Delegation der Beschlussfassung gem. § 65 WKG an den Fachgruppenausschuss über
 - a) Beschlussfassung über Voranschlag und Rechnungsabschluss
 - b) Beschlussfassung über einen Nachtragsvorschlag
 - c) Beschlussfassung über

- Angelegenheiten, die eine über den Voranschlag hinausgehende Belastung des Haushaltes nach sich ziehen.
- d) Beschlussfassung über Gebührenordnung für Sonderleistungen
7. Finanzielle Gebarung der Landesinnung
 - a) Rechnungsabschluss 2009 – Berichterstattung
 - b) Voranschlag 2011 – Berichterstattung und Beschlussfassung
8. Grundumlagen ab 2011 – Beschlussfassung (keine Erhöhung erforderlich)
9. Bericht Landesinnung
10. Ehrungen
11. Diskussion und Allfälliges

Der Rechnungsabschluss 2009, das Tagungsprotokoll 2009 und der Voranschlag 2011 liegen zur Einsichtnahme in der Innungsgeschäftsstelle auf.

Bestatter

Landesinnungstagung

am Donnerstag, dem 23. September, im Stift Heiligenkreuz, 2532 Heiligenkreuz 1. Um 9.30 Uhr beginnt der Empfang der Teilnehmer und Beginn der Landesinnungstagung. Anschließendes Mittagessen und bei Interesse Führung durch das Stift Heiligenkreuz.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppenversammlung 2009*
4. Delegation gem. § 65 (1) WKG an den Innungsausschuss
 - a) Beschlussfassung über Voranschlag und Rechnungsabschluss

- b) Beschlussfassung über einen Nachtragsvorschlag
 - c) Beschlussfassung über Angelegenheiten, die eine über den Voranschlag hinausgehende Belastung des Haushaltes nach sich ziehen
 5. Finanzielle Gebarung
 - a) Rechnungsabschluss 2009 – Berichterstattung*
 - b) Voranschlag 2011 – Beschlussfassung*
 6. Grundumlagen ab 2011 – Beschlussfassung (keine Erhöhung)
 7. Bericht des Landesinnungsmeisters
 8. Forum „Junge Bestatter“
 9. Ehrungen
 10. Diskussion und Allfälliges
- * Die Unterlagen liegen im Innungsbüro und bei der Tagung zur Einsichtnahme auf.

Fußpfleger, Kosmetiker und Masseur

Landesinnungstagung

am Samstag, 2. Oktober 2010, 10.00 Uhr im Schloss St. Peter/Au, Hofgasse 6, 3352 St. Peter/Au.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch LIM Christine Schreiner und Bundesinnungsmeister Rudolf Hannes Enzinger
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2009*
- * Die Unterlagen liegen im Innungsbüro und bei der Tagung zur Einsichtnahme auf.
4. Bericht der Landesinnungsmeisterin Christine Schreiner
5. Delegation der Beschlussfassung gem. § 65 WKG an den Fachgruppenausschuss:
 - a) Beschlussfassung über den Voranschlag u. Rechnungsabschluss
 - b) Beschlussfassung über einen Nachtragsvorschlag
 - c) Beschlussfassung über Angelegenheiten, die

- eine über den Voranschlag hinausgehende Belastung des Haushaltes nach sich ziehen.
- d. Beschlussfassung über eine Gebührenordnung für Sonderleistungen
6. Finanzielle Gebarung
 - a. Rechnungsabschluss 2009 – Berichterstattung*
 - b. Voranschlag 2011 – Beschlussfassung*
- * Die Unterlagen liegen im Innungsbüro und bei der Tagung zur Einsichtnahme auf.
7. Beschluss über die Grundumlage ab 2011*
- * Auf Grund der WK-Wahlen und dem damit verbundenen Beginn einer neuen Funktionsperiode, wird der Grundumlagenbeschluss neu gefasst. Betragsmäßig ergeben sich für die Mitglieder keinerlei Änderungen.
8. Fachvortrag zum Thema „Podologie“ von Peter Schleifer
9. Impulsreferat zum Thema „Was macht mich und mein Geschäft erfolgreich?“ von Piroška Schania
10. Diskussion und Allfälliges



Junior Sales Champion 2010 Bewährtes Logo – Alte Ziele

Unter dem seit dem Vorjahr bundesweit verwendeten Logo wird auch der heurige Lehrlingswettbewerb des NÖ Handels durchgeführt.

Um der Verschiedenheit der Lehrberufe Rechnung zu tragen, gibt es einen Wettbewerb für die kaufmännischen administrativen Lehrberufe und einen für den Lehrberuf Einzelhandel mit all seinen Schwerpunkten und die sonstigen Verkaufsberufe.

Beim Wettbewerb für die Verkaufsberufe haben die Kandidaten im Zuge ihres Verkaufsgesprächs nicht nur ihr Fachwissen und ihre Argumentationstechnik darzulegen, sondern die Jury beurteilt auch Gesprächseröffnung, Zusatzverkäufe, den allgemeinen Eindruck und die Einwandbehandlung. Ein zusätzlicher Kunde sollte ebenfalls entsprechend bedient werden.

Die Kandidaten des administrativen Bewerbs haben ihr Wissen durch Beantwortung von 120 Fragen aus der Lehrzeit der letzten 3 Jahre am Computer darzulegen.

Als Belohnung winken den drei Bestplatzierten Geldpreise, außerdem gibt es Sachpreise für alle.

Die beiden Ersten des verkaufstechnischen Bewerbs wer-



den zudem zum internationalen Lehrlingswettbewerb im Oktober in Salzburg entsendet.

Urkunden dokumentieren die Teilnahme, was die Chancen der Lehrlinge im Berufsleben vergrößert. Die Ausbildungsbetriebe können auf eine Investition für die Zukunft verweisen und aufzeigen, dass der Slogan „Karriere mit Lehre“ kein bloßes Schlagwort ist.

Der Wettbewerb findet am 13. und 14. September 2010 jeweils ab 9 Uhr in der Landesberufsschule Theresienfeld statt, die Siegerehrung jeweils um ca. 14 Uhr.

Schauen Sie vorbei und überzeugen Sie sich live vom hohen Ausbildungsniveau der kaufmännischen Lehrlinge!

Produkte aufmerksam, die einen ökologischen oder sozialen Mehrwert haben.

Beworben werden Produkte am nachhaltigen Weg wie Bio-Produkte, Produkte aus fairem Handel, regionale und saisonale Produkte sowie umweltschonende und energiesparende Produkte. Diese werden mittels Info-Folder, Plakaten, Regalstoppeln und anderen Hinweisschildern gezielt präsentiert und gekennzeichnet. Die Marke bietet eine Orientierungshilfe zwischen den Einkaufsregalen und erklärt, welchen Mehrwert ein Produkt hat. Bio-Produkte tragen den Zusatz: „Echt Bio – Das bringt's nachhaltig.“, fair gehandelte Erzeugnisse erkennt man an: „Einfach fair – Das bringt's nachhaltig.“

Mitmachen & kostenlos Werbemittel bestellen

Interessierte Betriebe können

unter www.tatwort.at/Bestellformular schnell und unkompliziert Werbemittel bestellen. Fordern Sie ganz einfach das kostenlose Werbematerial an, und machen Sie damit gezielt auf Ihre nachhaltigen Produkte aufmerksam!

Weitere Informationen zur Aktion „Nachhaltige Wochen“ und der Initiative „Bewusst kaufen“ finden Sie unter www.bewusstkaufen.at – Österreichs erstes Webportal für bewusstes Einkaufen. Mit vielen praktischen Einkaufstipps, einer Datenbank mit allen Labels und Gütezeichen und großem Online-Gewinnspiel.

Die „Nachhaltigen Wochen“ sind eine Aktion des Lebensmittelministeriums in Zusammenarbeit mit WKÖ, Wirtschaftsministerium, Außenministerium und dem Land Oberösterreich.

Kontakt: bewusstkaufen@lebensministerium.at

Tabaktrafikannten

Landesgremialtagung

gem. § 45 Abs. 4 WKG am 23. September 2010 von 13.30 bis 13.45 Uhr im Heurigenlokal der Familie Gausterer, 2353 Guntramsdorf, Laxenburger Straße 20.

Tagesordnung:

- 1) Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung der Tagesordnung
- 3) Genehmigung des letzten Protokolles
- 4) Beschluss der Grundumlage *

5) Bericht der Landesgremialobfrau KommR Karanz

6) Diskussion und Allfälliges

* Die Grundumlage für Tabaktrafikannten soll unverändert bleiben, für Lottokollekturen ist eine Erhöhung der Grundumlage auf € 330,- beabsichtigt. Für Lottokollekturen im Zusammenhang mit einer Tabaktrafik ist eine Grundumlage von € 50,- geplant.

Anmeldungen bitte unter 02742/851/19 3 41 bzw. handel.gremialgruppe4@wknoe.at

Lebensmittelhandel

„Nachhaltige Wochen“ 2010 – Bewusst kaufen. Besser leben.

Im Rahmen der neuen Initiative „Bewusst kaufen“ finden heuer von 15. September bis 15. Oktober bereits zum 7. Mal die „Nachhaltigen Wochen“ statt. Der österreichische Handel (über 40 Handelsketten und mehr als 3200 selbstständige Händler) unterstützt die Aktion tatkräftig und bewirbt verstärkt nachhaltige Produkte.

Die grüne Aktionsmarke „Das bringt's nachhaltig.“ kennzeichnet ab Mitte September wieder nachhaltige Produkte in ganz Österreich. Lebensmittelhändler, Bäcker, Fleischer, Drogeriemärkte, Elektrohändler, Baumärkte, Möbelhändler, Textilhändler sowie der Blumen- und Gartenfachhandel machen KonsumentInnen gezielt auf



Die FÖRDERline
der WKNÖ

kompetent - schnell - unbürokratisch

02742/851-18018



Markt-, Straßen- und Wanderhandel

Traditionsmärkte in NÖ (8): Der Jahrmarkt in Laxenburg am 19./20. September



Fotos: Gemeinde Laxenburg

Jahrmarkt 2009.

Die Marktgemeinde Laxenburg ist ein Ort mit einer langen und gut dokumentierten Geschichte und zahlreichen Beweisen höfischer Tradition, die die ehemalige Kaiserresidenz auch heute noch zum beliebten Anziehungspunkt für unzählige Ausflüge und Reisen machen – das ganze Jahr über und nicht nur zum beliebten Markt im September.

Und doch – auch im Herbst 2010 steht das Fest des Kirtags und Jahrmarkts in Laxenburg wieder vor der Tür. Dabei ist das Marktrecht selbst schon am 12. April 1388 verliehen worden und hat Lachsendorff – wie es damals noch hieß – zu einer wohlhabenden Siedlung gemacht. Herzog Albrecht III. selbst, der das Leben nahe seines Schlosses gefördert haben wollte, hat es in diesem Jahr ur-

kundlich verliehen. Das Recht, das die Laxenburger auf diese Weise erhielten, bestand darin, dass sie bei der Abhaltung eines Wochenmarktes von den Verkäufern eine Gebühr einnehmen konnten und diese spezielle Angebote für die Bürger des Ortes bereitstellten, sodass diejenigen in einer größeren Auswahl und zu besseren Preisen einkaufen konnten. Dieses Marktprivileg war lange Zeit so fixer Bestandteil des Laxenburger Lebens wie der Markt selbst, der am Dorfanger im Bereich des heutigen Schlossplatzes abgehalten wurde.

Im Gegensatz zur Tradition des Wochenmarktes, der erst im Herbst 2009 durch den „Laxenburger Genussmarkt“ mit seinen bäuerlichen und regionalen Spezialitäten, wieder auf dem Schlossplatz installiert

wurde, findet der Laxenburger Kirtag anlässlich der Kreuzerhöhung seit Jahrhunderten auf diese Weise statt. Am Sonntag und Montag nach dem katholischen Fest des 14. Septembers, das jährlich an die Wiederauffindung des Kreuzes im 4. Jahrhundert erinnert, wird der ganze Ortskern zum Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens.

Geänderte Bedürfnisse

Bereits im Mittelalter wurde anlässlich dieser Feierlichkeiten ein großer Ochsenmarkt abgehalten, wie Urkunden beweisen. Im Lauf der Jahrhunderte haben sich das Fest und die Bedürfnisse der hier ansässigen Dorfgemeinschaft natürlich gewandelt, wo früher der Warenaustausch im Vordergrund stand, locken heute Ringelspiele und Attraktionen auf den Platz, und so sind neben den vielfäl-

tigen Vergnügungen jedes Jahr Schausteller mit unterschiedlichster Ware vertreten, die sie am Schlossplatz verkaufen. Den Anfang der Festlichkeiten macht dabei wie in jedem Jahr die Festmesse in der am Platz liegenden Pfarrkirche um zehn Uhr, bevor ein Frühschoppen zu geselligem Austausch einlädt. Am Nachmittag und dem darauffolgenden Montag wird dann am Schlossplatz wieder nach Lust und Laune gefeiert. Welchen Stellenwert dieses Fest seit jeher bei der Bevölkerung genießt, beweist auch die nahtlose Weiterführung während des turbulenten und kriegsreichen letzten Jahrhunderts, als trotz Gefahr und Not der Kirtag in Laxenburg zumindest in kleinem Rahmen abgehalten wurde – und ein Ringelspiel auch 1945 Kinderaugen zum Glänzen bringen konnte, wie Zeitzeugen aus Laxenburg erzählen.

Außenhandel

Landesgremialtagung

am Donnerstag, dem 30. September 2010, um 11 Uhr, Fa. Novomatic AG, 2352 Gumpoldskirchen, Wiener Straße 158.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Beschluss: Öffentlichkeit der Tagung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesgremialtagung (Das Protokoll liegt zur Einsichtnahme im Gremium auf)
5. Delegierung für die Funktionsperiode 2010 - 2015 gem. § 65 (1) WKG an den Fachgruppenausschuss
 - a) Beschlussfassung über Vorschlag und Rechnungsabschluss
 - b) Beschlussfassung über einen Nachtragsvorschlag
 - c) Beschlussfassung über Angelegenheiten, die eine über den Vorschlag hinausgehende Belastung des Haushalts nach sich ziehen
6. Beschlussfassung Vorschlag 2011

7. Beschlussfassung Grundumlage – € 85,- (gem. § 61 Abs.1 WKG in Verbindung mit § 27 Abs. 2 der Geschäftsordnung wird darauf hingewiesen, dass jedes Mitglied berechtigt ist, seine Meinung zur Erhöhung bis 27. September 2010 bekannt zu geben*.
8. Bericht des Obmannes
9. Bundesgremialobmann MBA KommR Karl Pisec: „Euro-Commerce – der europäische Handels-Dachverband als Interessenvertreter für 7 Mio. Betriebe aus 29 europäischen Ländern“
10. Kurzporträt mit Film der Novomatic AG
11. Allfälliges

* Das Gremium beabsichtigt die Grundumlage von € 70,00 auf € 85,00 zu erhöhen. Ein Schreiben mit einer ausführlichen Begründung wird jedem Fachgruppenmitglied mit der Tagungseinladung zugesendet. Gemäß § 61 Abs. 1 WKG sind die Mitglieder der Fachgruppe bei Erhöhungen der Grundumlage zur Meinungsäußerung eingeladen. Ihre Meinung bzw. Einwände können Sie an das Landesgremium des Außenhandels, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Fax 02742/851/18 3 29, E-Mail handel.gewerberecht@wknoe.at bis spätestens 27. September 2010 richten. Diese Befragung stellt keine Abstimmung dar!



Kirtag und Jahrmarkt 1960 vor dem Blauen Hof.

Direktvertrieb

Herbstveranstaltung 2010: Motivation tanken mit Surf-Olympiasieger Christoph Sieber

Die Herbstveranstaltung des Landesgremiums des Direktvertriebes findet am 24. September 2010 um 19 Uhr im WIFI



St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten, statt.

Heuer konnte das Landesgremium mit Olympiasieger Christoph Sieber einen hochkarätigen Experten zum Thema Motivations- und Mentaltraining gewinnen. Bester Beweis für die Wirksamkeit seiner Methoden

sind seine überragenden Erfolge als Spitzensportler. Er wird die Teilnehmer in die Geheimnisse der Motivation einweihen und Möglichkeiten vorführen, wie auch Sie sich ohne viel Aufwand immer wieder neu motivieren und konzentrieren können.

Profitieren auch Sie von den Erfolgsgeheimnissen eines Olympiasiegers und lassen Sie sich diese Gelegenheit nicht entgehen!

Eine Einladung erhalten Sie per Post oder finden Sie unter www.derdirektvertrieb.at/noe



Autobus-, Luftfahrt- und Schifffahrtunternehmungen

Prüfung über die Grundqualifikation gemäß Gelegenheitsverkehrsgesetz und Kraftfahrliniengesetz

Gemäß § 3 der Grundqualifikations- und Weiterbildungsverordnung – Berufskraftfahrer – GWB, BGBl. II Nr. 139/2008 wird für die Ablegung der Prüfung über die Grundqualifikation für Lenker von Kraftfahrzeugen für die gewerbsmäßige Beförderung von Personen mit Omnibussen und Lenker von Omnibussen des Kraftfahrlinienverkehrs beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, ein Prüfungstermin für die Zeit vom 13. Dezember 2010 bis 20. Dezember 2010 ausgeschrieben.

Ansuchen um Zulassung zu dieser Prüfung sind bis spätestens 31. Oktober 2010 beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen in Kopie anzuschließen:

- Geburtsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis (bei Drittstaatsangehörigen zusätzlich Arbeitserlaubnis)
- Heiratsurkunde (bei Namensänderung)
- Meldenachweis über den Hauptwohnsitz
- Bestätigung der Lenkerberechtigung (Klasse D)

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über jene abgelegten Prüfungen gemäß § 10 Abs. 6 bzw. diejenige fachliche Eignung anzuschließen, die gemäß § 11 Abs. 1 bis 5 der eingangs zitierten Verordnung das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken. Der Prüfungswerber hat als Kostenbeitrag zur Durchführung der Prüfung eine Gebühr in Höhe von € 270,- zu entrichten.

Landesgremialtagung

am 24. September 2010 um 15 Uhr – 15.30 Uhr in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Saal K2+3, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten.

Tagesordnung:

- Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Genehmigung der Tagesordnung
- Genehmigung des letzten Protokolles
- Delegierung für die Funktionsperiode 2010-2015 gem. § 65 (1) WKG an den Fachgruppenausschuss:

- Beschlussfassung über Voranschlag und Rechnungsabschluss
- Beschlussfassung über Nachtragsvoranschlag
- Beschlussfassung in Angelegenheiten, die eine über den Voranschlag hinausgehende Belastung des Haushaltes nach sich ziehen
- Beschluss der Grundumlage
- Bericht des Landesgremialobmannes Herbert Lackner
- Diskussion und Allfälliges



Güterbeförderungsgewerbe

Wichtige Informationen zur Maut in der Slowakei

Wir möchten darauf hinweisen, dass gemäß der allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) des Systembetreibers bzw. Mauteinhebungsverwalters der Vertrag über Gewährung des Fahrzeuggerätes (On Board Unit = OBU) und der Vertrag über die Benutzung der begrenzten Straßenabschnitte (=mautpflichtige Straßen) automatisch endet, wenn innerhalb von 6 Monaten keine Mautabbuchung bei der OBU erfolgt. Dies hat zur Folge, dass die OBU innerhalb von 7 Tagen, nachdem die 6-Monatsfrist abgelaufen ist, dem Systembetreiber zurückzustellen ist und diese NICHT mehr verwendet werden kann.

Wird die OBU nicht (rechtzeitig) zurückgegeben, kann gegenüber dem Fahrzeugbetreiber eine Vertragsstrafe in Höhe des Beschaffungspreises der OBU (257 €) und seines Zubehörs herabgesetzt um die Höhe der hinterlegten Sicherheit (Kautions in Höhe von 50 €) geltend gemacht werden.

Wird eine weitere Nutzung

der OBU gewünscht, so kann dies nur durch neuerlichen Antrag in einer der Vertriebsstellen erfolgen. Falls eine Verlängerung nicht erwünscht ist, hat man die Möglichkeit, sich die hinterlegte Kautions samt etwaigen Restguthaben (pre-pay-Version) bar auszahlen zu lassen. Bei einem Guthaben über 100 € ist lediglich eine Überweisung per Bank möglich. Bitte verwenden Sie (in beiden Varianten) dieses Formular für die Auszahlung Ihres Restguthabens:

Dieses finden Sie auf unserer Homepage unter <http://www.wko.at/noe/gueterbefoerderung> unter dem Punkt „Maut“ – „Maut Slowakei“.

Wir möchten darauf hinweisen, dass für die Verlängerung als auch bei der Auszahlung jedenfalls die Dokumente mitzunehmen sind, die auch für eine (erstmalige) Beantragung der OBU notwendig sind (unter anderem Vollmacht in slowakischer Sprache). Weiterführende Informationen finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage unter „Maut Slowakei“.



Maschinen & Metallwarenindustrie

Fachgruppentagung

am 27. September 2010, 15.00 Uhr bei der Firma Knorr-Bremse GmbH, Beethovengasse 43-45, 2340 Mödling.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung durch Fachgruppenobmann
2. Vorstellung des Unternehmens Knorr Bremse GmbH und Betriebsbesichtigung
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung
6. Delegierungsbeschluss für die Funktionsperiode 2010 bis 2015 der Fachgruppentagung im Interesse der

Zweckmäßigkeit, Raschheit, Einfachheit und Kostenersparnis im Sinne des § 65 WKG:

- a. Delegierung der Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss an den Fachgruppenausschuss
- b. Delegierung der Beschlussfassung über den Nachtragsvoranschlag an den Fachgruppenausschuss
- c. Delegierung der Beschlussfassung in Angelegenheiten, die eine über den Voranschlag hinausgehende Belastung des Haushaltes nach sich ziehen, sofern hierfür nicht ohnehin der Fach-

gruppenobmann oder der Fachgruppenausschuss zuständig sind, an den Fachgruppenausschuss

- d. Delegierung der Beschlussfassung über Förderungsansuchen bis zu einem Betrag von € 5000,- an den Fachgruppenobmann. Bei darüber hinausgehenden Beträgen ist das Einvernehmen mit den Mitgliedern des Fachgruppenausschusses herzustellen.
7. Beschlussfassung über die Grundumlage ab 2011 gem. § 123 WKG
8. Beschlussfassung über den Voranschlag 2011
9. Bericht des Fachgruppenobmanns
10. IMFT – Innovatives Metall Forschungs- und Technologietransfer GmbH – ein branchenspezifisches For-

schungs-, Technologie- und Dienstleistungsinstrument – Darstellung abrufbarer Leistungspakete (Fallbeispiele) – Vortrag von o. Univ.-Prof. DDR. Helmut Dettner mit Diskussion

11. Aktuelles aus dem Fachverband (u. a. zur Lohnverhandlungsrunde) – Fachverbandsgeschäftsführer Dr. Berndt-Thomas Krafft und Mag. Bernhard Wagner
12. Mechatronik – Cluster – Ing. Harald Bleier
13. Allfälliges

Das Protokoll der Fachgruppentagung 2009 und der Rechnungsabschluss 2009 sowie der Voranschlag 2011 liegen zeitgerecht zur Einsichtnahme im Büro der Fachgruppe, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, Zimmer E2S10, auf.



www.vw-nutzfahrzeuge.at



Die neuen Entry⁺-Modelle. So wie Sie sie brauchen.

Die preislich attraktiven Einstiegsmodelle - für große und kleine Erfolgsgeschichten. Was für alle Entry⁺-Modelle gilt: Sie entscheiden sich für einen starken Partner, der Sie beim beruflichen Erfolg immer verlässlich unterstützt. **Und weil der Transporter heuer seinen 60. Geburtstag feiert, gibt es jetzt als Dankeschön für Ihr Vertrauen, bei Finanzierung im KMU-Paket der Porsche Bank, bis zu 60 Monate Garantie¹⁾ inklusive.**



Nutzfahrzeuge

*Unverb., nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt. **Unverb., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt. ¹⁾TopGarantie PLUS der Porsche Versicherung für die Vertragslaufzeit von max. 5 Jahren. Gültig für alle Caddy®, T5 und Crafter Neu- und Jungwagen (Erstzulassung 2009, 2010) bis 31.12.2010. Symbolfoto. Der Produktname Caddy® ist ein eingetragenes Markenzeichen von Caddie S.A. und wird von Volkswagen Nutzfahrzeuge mit freundlicher Genehmigung von Caddie S.A. benutzt. Verbrauch: 5,4–11,9 l/100 km, CO₂-Emission: 143–314 g/km.



gast.freund.in NÖ präsentiert: Die Gewinnerin der Verlosung

„Gastfreundschaft ist weit mehr als das Zurverfügungstellen von entsprechender Infrastruktur – man muss auf Gäste eingehen, sie verblüffen und ihnen das Gefühl geben willkommen zu sein. Mit der Initiative gast.freund.in Niederösterreich möchten wir unsere Gastgeber unterstützen, ihre Servicequalität zu stärken“, so LR Dr. Petra Bohuslav.



Christiane Windsperger MSc. Niederösterreich-Werbung GmbH, KommR Rudolf Rumpler, Obmann der Fachgruppe Gastronomie der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Elisabeth Fahrnberger, Geschäftsführerin Tourismusverein Göstlinger Alpen, gratulierten Barbara Bachner vom Stanglwirt zum Gewinn.

Die niederösterreichischen Gastgeber werden durch die Initiative gast.freund.in Niederösterreich laufend mit Tipps und Wissenswerten rund um das Thema Gastfreundschaft versorgt. Ins Leben gerufen wurde diese Aktion von der Niederösterreichischen Landesregierung, der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft der Wirtschaftskammer Niederösterreich und der Niederösterreich-Werbung.

Unter allen Anmeldungen zum Newsletter von „gast.freund.in Niederösterreich“ wurde ein firmeninternes Servicetraining mit der Servicebotschafterin Trixi Smutny im Wert von € 1200,- verlost!

Die glückliche Gewinnerin ist Barbara Bachner – Wirtin des Gasthofs Stanglwirt in Göst-

ling an der Ybbs. Frau Bachner in einer ersten Reaktion: „Da ich beruflich kaum Zeit habe, diverse Kurse für Weiter- oder Ausbildung zu besuchen, freue ich mich, dass dieses Training direkt im Haus stattfindet.“

Auf die Frage, was Servicekultur für sie bedeutet, sagt Frau Bachner: „Servicekultur bedeutet für mich, dass gerade im ersten Kontakt mit dem Gast Freundlichkeit und Kompetenz wichtig sind, damit sich der Gast gut aufgenommen fühlt. Ein nettes, gepflegtes Äußeres gehört für mich auf jeden Fall dazu!“

Mehr zur Initiative unter www.gastfreundin-noe.at Bestellen Sie die „Niederösterreichische Service-Fibel“ kostenlos unter 02742/90 00/19 8 12 oder unter gastfreundin@noe.co.at

Gastgartenregelung NEU bringt Erleichterung

Mit 19. August 2010 ist die Gewerbeordnungsnovelle und damit die Gastgartenregelung Neu in Kraft getreten.

Durch die Übernahme der Gastgartenregelung in das gewerbliche Betriebsanlagenrecht, kombiniert mit dem Grundsatz der Genehmigungsfreiheit, ist ein wichtiger Erfolg für die Branche im Interesse der Rechtssicherheit gelungen.

Zukünftig kann ein Gastgarten

- auf öffentlichem Grund in der Zeit von 8 bis 23 Uhr,
- auf Privatgrund (bzw. Grund, der nicht an öffentliche Verkehrsflächen angrenzt) in der Zeit von 9 Uhr bis 22 Uhr **ohne Betriebsanlagengenehmigung** betrieben werden, sofern **folgende Auflagen** eingehalten werden:
 - der Gastgarten dient aus-

schließlich der Verabreichung von Speisen und dem Ausschank von Getränken,

- der Gastgarten umfasst höchstens 75 Verabreichungsplätze,
- kein lautes Sprechen, Singen und Musizieren (Hinweistafeln müssen angebracht werden),
- und es ist keine Gesundheitsgefährdung oder unzumutbare Belästigung durch Lärm oder Belastung der Umwelt zu erwarten.

Werden diese Voraussetzungen erfüllt, genügt eine Anzeige über den Betrieb des Gastgartens bei der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde. Diese kann bei Nichterfüllung der Auflagen innerhalb von drei Monaten den Betrieb des Gastgartens untersagen.

Bestehende Betriebsanlagengenehmigungen werden von der neuen Gastgartenregelung nicht berührt!

Grillweltmeister beim Jungen Hotel- und Gastgewerbe



Gute Stimmung herrschte beim Sommerevent mit Doppel-Grillweltmeister Adi Matzek im Weingut Zöhler, der junge und auch viele jung geliebene Gastronomen mit seinen Köstlichkeiten verwöhnte. V. l. n. r.: Herbert Bonka jun., Anton Zöhler jun., Alexandra Platzer-Gartner, Obfrau OÖ, Alexander Stöberl, Brau-Union, Adi Matzek, Kurt Reischer jun., Obmann NÖ und Bundesobmann Ö, Melitta Ott jun.

Die FÖRDERline
der WKNÖ

kompetent - schnell - unbürokratisch

02742/851-18018

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

21. 9.: Fahrt des Jungen Hotel- und Gastgewerbes zum Oktoberfest

Abfahrt mit dem Bus um 5.30 Uhr vom Gasthaus Köchl, Grainbrunn (bei Gföhl), 6.30 Uhr St. Pölten, Autobahnraststation Rosenberger, 7.30 Uhr Öd, Autobahnraststation Rosenberger – Frühstück, 9 Uhr Weiterfahrt, 11 Uhr Ankunft München, Messegelände, individueller Aufenthalt, gemeinsames Mittagessen im Festzelt

ist reserviert, Abfahrt von München um 24 Uhr, Ankunft St. Pölten 5.30 Uhr.

Preis: für Jugendmitglieder kostenlos,
€ 25,- für Nicht-Jugendmitglieder

Anmeldung bis 17. 9., Tel. 02742/851/18 6 02,

Fax: 02742/851/18 6 99,
E-Mail: tf1@wknoe.at, www.jhg-noe.at

18./19. 10.: Steiermark-Reise des Jungen Hotel- und Gastgewerbes

Kultur und Kulinarik mit Vulcano-Schinken, Weinverkostungen, Zotter-Schokolade, Ölmühle Hartlieb, Kernöleierspeis, Nächtigung im Moserhof in Leutschach, Graz Altstadt, Restaurant Aiola Upstairs am Schlossberg, Haubenrestaurant Pusswald in Hartberg erwarten Sie!

Anmeldungen bei Moser-Reisen Tel. 0732/22 40/36, Anmeldefrist 16. 9.

Preis für Jugendmitglieder € 290,-, für Nicht-Jugendmitglieder € 340,-

Das detaillierte Programm wird gerne zugeschickt – Tel. 02742/851/18 6 02.

Reisebüros

Fachgruppentagung

am Mittwoch, dem 29. September 2010, 14 Uhr, Haubi's Bäckerei & Konditorei, Anton Haubenberger GesmbH, Wiener Straße 45, 3252 Petzenkirchen.

Tagesordnung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
 2. Genehmigung der Tagesordnung
 3. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung*
 4. Bericht der Fachgruppenobfrau Sabine Riedl
 5. Beschlussfassung Grundumlage
 6. Beschluss: Rechnungsvorschlag
 7. Delegation für Funktionsperiode 2010 – 2015 gem. § 65 (1) WKG an den FG-Ausschuss
- a) Beschlussfassung über Vorschlag und Rech-

nungsabschluss

- b) Beschlussfassung über Nachtragsvorschlag
 - c) Beschlussfassung über Angelegenheiten, die eine über den Vorschlag hinausgehende Belastung des Haushaltes nach sich ziehen
 8. Vortrag „Verkaufen Sie noch oder verblüffen Sie schon?“ mit Burgi Alenthaler
 9. Kaffeepause
 10. Vortrag „Fluggastrechte“ mit Michael Schmidt
 11. Führung durch das Haubiversum
 12. Abendessen (ca. 18.30)
- * Das Protokoll liegt zur Einsichtnahme im Fachgruppenbüro auf.
- Aus organisatorischen Gründen ersuchen wir um Bekanntgabe Ihrer Teilnahme unter Tel.: 02742/851/19 6 21, 19 6 22 bis spätestens 17. September 2010.

Kino-, Kultur- und Vergnügungsbetriebe

Fachgruppentagung

am Donnerstag, dem 23. September 2010, 11.30 Uhr, WKNÖ, Raum K 4+5, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten.

Tagesordnung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Protokolle der letzten Fachgruppentagungen*
4. Delegation für Funktionsperiode 2010 – 2015 gem. § 65 (1) WKG an den FG-Ausschuss

a) Beschlussfassung über Vorschlag und Rechnungsabschluss

b) Beschlussfassung über

- Nachtragsvorschlag
- c) Beschlussfassung über Angelegenheiten, die eine über den Vorschlag hinausgehende Belastung des Haushaltes nach sich ziehen
5. Beschluss Rechnungsvorschlag
 6. Beschluss Grundumlage
 7. Bericht des Fachgruppenobmannes Franz Lampesberger
 8. Allfälliges
- * Die Protokolle liegen zur Einsichtnahme im Fachgruppenbüro auf.

Aus organisatorischen Gründen ersuchen wir um Bekanntgabe Ihrer Teilnahme unter Tel.: 02742/851/19 6 21, 19 6 22 bis spätestens 10. September 2010.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



TAGEN
IM PALAIS NIEDERÖSTERREICH

Vom Seminar bis zum Kongress, von der Präsentation bis zur Kulturveranstaltung: Mit vier historischen Sälen und Seminarräumen in jeder Größe bietet das Palais Niederösterreich den perfekten Rahmen für Ihre Veranstaltung mitten im Herzen von Wien. Für bis zu 670 Personen. Voll klimatisiert und ausgestattet mit modernster Technik.

PALAIS  Niederösterreich
ALLES LANDHAUS, HERRENGASSE 13, 1010 WIEN

PALAIS NIEDERÖSTERREICH
Herrengasse 13, 1010 Wien
Tel.: +43/1/9076299, Fax: +43/1/9076299-11826
office@palais-niederosterreich.at
www.palais-niederosterreich.at



Abfall- und Abwasserwirtschaft

Fachgruppentagung

am 9. Oktober 2010 um 13.30 Uhr im Hotel Althof Retz, Althofgasse 14, 2700 Retz.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung 2009*
5. Bericht des Obmannes der Fachgruppe, KommR Karl Sommerbauer
6. DI Dr. Helmut Wurian „5 Jahre Abfall- und Abwasserwirtschaft“
7. Grundumlagenbeschluss**
8. Finanzangelegenheiten
 - a) Rechnungsabschluss 2009* – Berichterstattung
 - b) Voranschlag 2011* – Diskussion und Beschlussfassung

9. Delegation für die Funktionsperiode 2010-2015 gem. § 65 (1) WKG an den Fachgruppenausschuss:

- Beschlussfassung über Voranschlag und Rechnungsabschluss
- Beschlussfassung über einen Nachtragsvoranschlag
- Beschlussfassung über Angelegenheiten, die eine über den Voranschlag hinausgehende Belastung des Haushaltes nach sich ziehen

10. Diskussionen und Allfälliges

* Die Unterlagen liegen zur Einsicht in der Geschäftsstelle auf.

** Auf Grund der WK-Wahlen im März 2010 und der beginnenden Funktionsperiode soll der Grundumlagenbeschluss bestätigt werden. Sowohl betragsmäßig als auch inhaltlich ergibt sich für die Mitglieder dieser Fachgruppe keinerlei Änderung.

Finanzdienstleister

Fachgruppentagung

am 7. und 8. Oktober 2010, Beginn 14 Uhr, im Austria Trend Hotel Böck Brunn, Wiener Str. 196, 2345 Brunn am Gebirge.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der Fachgruppentagung 2009*
5. Bericht des Obmannes der Fachgruppe
6. Bericht aus den Arbeitskreisen
7. Finanzangelegenheiten (Rechnungsabschluss 2009 *) – Berichterstattung, Voranschlag 2011 *) – Diskussion und Beschlussfassung
8. Delegation der Fachgruppentagung für die Funktionsperiode 2010 bis 2015 gem. § 65 Abs. 1 WKG an den Fachgruppenausschuss
 - a. Beschlussfassung über Voranschlag und Rechnungsabschluss
 - b. Beschlussfassung über einen Nachtragsvoranschlag

c. Beschlussfassung über Angelegenheiten, die eine über den Voranschlag hinausgehende Belastung des Haushaltes nach sich ziehen

9. Grundumlagenbeschluss **)

10. Diskussion und Allfälliges *) Die Unterlagen liegen zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle auf.

***) Auf Grund der WK-Wahlen im März und der beginnenden Funktionsperiode soll der Grundumlagenbeschluss bestätigt werden. Sowohl betragsmäßig als auch inhaltlich ergibt sich für die Mitglieder dieser Fachgruppe keinerlei Änderung

Programm:

14.00 Kaffeeempfang

14.30 Fachgruppentagung

Am 7. Oktober werden ab 16 Uhr und am 8. Oktober von 9.30 bis 13 Uhr Vorträge mit insb. folgenden Referenten stattfinden:

RA MMag. Dr. Johannes Neumayer, Mag. Philipp Bohrn, VSH Ratzke & Ratzke Versicherungsmakler GmbH,

Michael Holzer, MMag. Wolfgang Schwarzbauer. RA Dr. Brandl, Karl Schweinegger.

Am 8. Oktober werden wir um 13 Uhr den erstmals zwei-

tägigen Fachgruppentag mit einem gemeinsamen Mittagessen ausklingen lassen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Ingenieurbüros

Ing. Friedrich Bauer – Master of Business Administration

Nach dem Motto „Ausgelernt ist aus dem Wortschatz zu streichen“ lebt Techn. Rat Ing. Friedrich Bauer aus Oberegging, Geschäftsführer des Ingenieurbüros Bauer GmbH. Am 29. Juli 2010 erhielt er den Akademischen Grad „Master of Business Administration“.

Die Aus- und Weiterbildung gehörte bei ihm immer schon zu den wichtigen Bestandteilen seines Lebens, dabei verlor er sein Ziel nie aus den Augen. Ihm wurde erst kürzlich die Große Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich verliehen. Seine Laufbahn war und ist gekennzeichnet durch Wissensdurst, Innovationsgeist, soziales Engagement und unermüdete Arbeit. Seit November 2009 ist



Obmann Ing. Bauer (r.) bei der Sponsionsfeier

Ing. Friedrich Bauer Obmann der Fachgruppe Ingenieurbüros der WKNÖ. Er hat umfassende Auslandserfahrung in vielen Ländern wie z. B. in Rumänien, Bulgarien, China oder Ukraine gesammelt und kooperiert auch nach wie vor mit diesen. Der Wissensdurst von Ing. Friedrich Bauer hat auch heute noch kein Ende gefunden.

Außerdem pflegt er seine Kontakte innerhalb der WKNÖ und der WKO, jedoch auch mit dem Land Niederösterreich und Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll. Ein interessanter und ereignisreicher Weg liegt hinter und vor Friedrich Bauer.

Die Fachgruppe gratuliert dem Studienabsolventen!





Die FÖRDERline
der WKNÖ

kompetent - schnell - unbürokratisch

02742/851-18018



Fachgruppentagung

am 24. September 2010 um 14.00 Uhr im Kloster UND (im Kirchenschiff), Undstraße 6, 3500 Krems-Stein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung 2009*
5. Bericht des Obmannes der Fachgruppe, Techn.-Rat Ing. Friedrich Bauer
6. Finanzangelegenheiten:
 - Rechnungsabschluss 2009*
 - Berichterstattung
 - Voranschlag 2011* – Diskussion und Beschlussfassung
7. Delegation für die Funktionsperiode 2010 – 2015 gem. § 65 (1) WKG an den Fachgruppenausschuss:

- Beschlussfassung über Voranschlag und Rechnungsabschluss
 - Beschlussfassung über einen Nachtragsvoranschlag
 - Beschlussfassung über Angelegenheiten, die eine über den Voranschlag hinausgehende Belastung des Haushaltes nach sich ziehen
8. Grundumlagen ab 2011 – Beschlussfassung**
 9. Diskussion und Allfälliges
- * Die Unterlagen liegen zur Einsichtnahme im Fachgruppenbüro auf.
- ** Auf Grund der WK-Wahlen im März 2010 und der beginnenden Funktionsperiode muss der Grundumlagenbeschluss bestätigt werden. Sowohl betragsmäßig als auch inhaltlich ergibt sich für die Mitglieder dieser Fachgruppe keinerlei Änderung.

Druck

Fachgruppentagung

am Freitag, dem 1. Oktober 2010, um 14.30 Uhr, im Naturhotel Steinschaler Dörfel, 3213 Frankenfels, Taschlgrabenrotte 2.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit – Grußworte
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung *
4. Bericht der Obfrau der Fachgruppe Ingeborg Dockner
5. Finanzielle Gebarung – Berichte und Beschlussfassungen
 - a) Rechnungsabschluss 2009 (Bericht)
 - b) Voranschlag Rumpffjahr 2010 (Bericht)
6. Grundumlagen ab 2010 – Beschlussfassung **
7. Voranschlag 2011
8. Delegation gem. § 65 WKG an den Fachgruppenausschuss
 - a) Beschlussfassung über Voranschlag und Rechnungsabschluss
 - b) Beschlussfassung über Nachtragsvoranschlag
 - c) Beschlussfassung über Angelegenheiten, die eine

über den Voranschlag hinausgehende Belastung des Haushaltes nach sich ziehen

d) Öffentlichkeit der Fachgruppentagung gem. § 60 Abs. 6 WKG

9. Aktuelles aus der Fachgruppe; sonstige Beschlussfassungen

10. Allfälliges

*) Das Protokoll der vorjährigen Fachgruppentagung liegt vom 23. September bis 30. September 2010 (jeweils Montag – Freitag) zwischen 8.00 und 12.00 Uhr zur Einsichtnahme in der Fachgruppengeschäftsstelle auf bzw. kann auf Wunsch per Mail zugesandt werden.

**) Auf Grund der WK-Wahlen im März 2010 und der beginnenden Funktionsperiode muss der Grundumlagenbeschluss neu gefasst werden. Sowohl betragsmäßig als auch inhaltlich ergibt sich für die Mitglieder dieser Fachgruppe keinerlei Änderung.

Hinweis: Zur Wahrung Ihres Stimmrechtes ist eine Legitimation vor Ort erforderlich (bitte Lichtbildausweis mitnehmen)!

Ebenso dürfen wir darauf hinweisen, dass Vertreter einer juristischen Person oder sonstiger Rechtsträger entsprechend § 85 WKG mit einer Stimmrechtsvollmacht ausgestattet sein müssen.

Immobilien- und Vermögenstreuhand



Wegen großer Nachfrage zusätzlicher Kurs ON-Zertifizierter Maklerassistent

Wegen der großen Nachfrage findet vom 14. Sept. bis 27. Okt. 2010 im Concorde Business-Park in Schwechat ein weiterer Ausbildungskurs zum zertifizierten „Maklerassistenten“ statt – mit (rechtlichem) Schwerpunkt auf NÖ und Wien.

Das Seminar bietet eine Kombination an Infos über unverzichtbare theoretische (wohn)rechtliche Grundlagen mit Beispielen aus der täglichen Maklerpraxis. Es richtet sich nicht nur an MitarbeiterInnen von Immobilienmaklern, sondern auch an KollegInnen, die erst am Beginn ihrer Branchentätigkeit stehen. Sie erhalten im Rahmen dieser Ausbildung solide Werkzeuge für eine erfolgreiche, praxisgerechte und rechtskonforme Tätigkeit.

Zum Abschluss der Kursreihe besteht die Möglichkeit, eine schriftliche Prüfung zum zertifizierten „Maklerassistenten“ nach ON-Regel 43001-1 abzulegen.

Prüfungstermin: 30. November 2010, 12 – 14 Uhr
im Seminarzentrum Österreichs Energie, Brahmplatz 3, 1040 Wien.

Alle Seminar-Details zum Download unter „Veranstaltungen“ auf www.wkimmo.at

Info & Anmeldung:

ÖVI Immobilien Akademie Betriebs-GmbH, Favoritenstr. 24/11, 1040 Wien, Tel.: 01/505 32 50, Fax: 01/505 32 50/18, E-Mail: immobilienakademie@ovi.at

Fragen zu den Kursinhalten: Ing. Christine Weber,
Tel.: 0664/262 34 54



Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter www.wifi.at

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

WIFI-Kurse im Oktober

In der Bezirksstelle finden im Oktober folgende Kurse statt:

• **Grundlagen erfolgreicher Einkaufsarbeit im Klein- und Mittelbetrieb**

1. – 2. 10. 2010, Fr. 14.30 bis 21.30 Uhr und Sa. 8.30 bis 16 Uhr

• **Ausbildung zur Sicherheitsvertrauensperson – „DFG“**

4. – 6. 10. 2010, Mo. bis Fr., jew. 8 bis 16 Uhr

• **AutoCAD Stufe I und AutoCAD Lt. Stufe I**

Mo. bis Do., jew. 8 bis 17 Uhr und Fr. 8 bis 16 Uhr

• **Microsoft Excel-Einführung – „DFG“**

5. – 6. 10. 2010, Di. und Mi. 8.30 bis 16.30 Uhr

• **WIFI PC User/ECDL**

11. 10. 2010 – 19. 1. 2011, jew. Mo. und Mi. 18 bis 21.30 Uhr (fallweise Sa. 8.30 bis 16.30 Uhr)

• **Verkaufperformance für jede Gelegenheit – Blended Learning**

14. – 15. 10. 2010, Do. und Fr. 9 bis 17 Uhr

• **Das erschöpfte ICH**

18. – 19. 10. 2010, Mo. und Di. 9 bis 17 Uhr

• **Microsoft PowerPoint-Einführung – „DFG“**

18. – 19. 10. 2010, Mo. und Di. 8.30 bis 16.30 Uhr

• **Microsoft Access-Einführung**

20. – 21. 10. 2010, Mi. und Do. 8.30 bis 16.30 Uhr

NEU! Das WIFI NÖ bietet bei einigen Kursen eine „Durchführungsgarantie“ an. Diese Kurse sind mit „DFG“ gekennzeichnet.

Achtung begrenzte Teilnehmerzahl! Anmeldeschluss ist jeweils 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn. Anmeldungen bzw. genauere Auskünfte erhalten Sie bei der Bezirksstelle Amstetten, Fr. Gerda Wiesflecker, Tel. 07472/62 7 27/30 1 23.

Raumordnungsprogramm Haidershofen: Änderung

Der Gemeinderat beabsichtigt, das Raumordnungsprogramm zu ändern. Die Entwürfe liegen bis 11. Oktober 2010 im Gemeindeamt Haidershofen, Vestenthal 85, zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Baden

wko.at/noe/baden

Metabolic Balance-Kochworkshop von Frau in der Wirtschaft



Foto: z. V. g.

Zum Metabolic Balance-Kochworkshop lud Frau in der Wirtschaft Baden in die Räumlichkeiten der Bezirksbauernkammer. Unter der Anleitung von MB-Expertin Romana Kreppel zauberten die Unternehmerinnen ein 3-gängiges Menü. Auch Neo-Bezirksstellenobmann DI (FH) Andreas Kolm schwang begeistert den Kochlöffel. Im Bild v. l. n. r.: Silvia Eitler, DI (FH) Andreas Kolm, FiW-Bezirksvorsitzende Carmen Jeitler-Cincelli.



Die FÖRDERline
der WKNÖ

kompetent - schnell - unbürokratisch

02742/851-18018

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Maßhemden auf der Sonneninsel



Foto: Bezirksstelle

DI (FH) Andreas Kolm gratulierte Robert Haberhauer (rechts) zu seinem neuen Geschäftszweig.

Der Badener Unternehmer Robert Haberhauer ist vielen als langjähriger Betreiber des Solariums „Sonneninsel“ bekannt. Auch im Direktvertrieb von Energydrinks hat er sich einen Namen gemacht. Und da aller guten Dinge bekanntlich drei sind, lässt Haberhauer nun mit einem dritten Standbein von sich hören: Designer-Maßhemden, -Blusen und -Anzüge. „Dabei war mir nicht nur Top-

Qualität ein Anliegen, sondern auch, dass sich unser Produzent in Europa befindet“, so Haberhauer. Diesen fand er in Dieter Kuhl aus Bayern und dessen Direktvertriebs-System „dikay51“.

Über seine Verkaufstätigkeit hinaus ist Robert Haberhauer auch Hauptanlaufstelle für alle weiteren Direktvertriebspartner des Unternehmens in der Region.



Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

„Scharfe Tage“ im Bezirk Bruck an der Leitha



Foto: Bezirksstelle

Im Rahmen der alljährlichen Aktion der Wirtschaftskammer NÖ beteiligten sich auch heuer wieder zahlreiche Unternehmer aus dem Bezirk Bruck an der Leitha. An den drei Aktionstagen boten die Gewerbetreibenden ihren Kunden attraktive Angebote. Im Bild Gerhard Täubler (l.) vor der Filiale der IT-Börse im Zentrum von Bruck an der Leitha mit Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel (r.).

Seminar „Der professionelle Businessplan“

Das Gründer-Service der Wirtschaftskammer Niederösterreich und das RIZ laden zu einem kostenlosen Seminar ein, bei dem Sie die Grundlagen für die Erstellung Ihres Geschäftskonzeptes vermittelt bekommen. An zwei Abenden lernen Sie die wichtigsten Basics kennen, die einen professionellen Leitfaden für Ihr unternehmerisches Handeln ausmachen! Als Trainer fungieren Experten der WKNÖ-Bezirksstellen und des RIZ-Gründerservice.

Dabei werden folgende Themen behandelt: Der Businessplan als Basis Ihrer Unternehmenseinstellung, Erkennen von Wettbewerbsvorteilen und

was am Markt zu beachten ist, Grundlagen für Ihr Marketingkonzept und praktische Übungen (Internetrecherche), rechtliche Rahmenbedingungen der Unternehmensgründung, richtige Finanzierung und Fördermöglichkeiten, Planrechnung mit dem kostenlosen Businessplan-Tool „Plan4You Easy“ und Erstellung eines Geschäftskonzeptes.

Das Seminar findet am 27. und am 29. September 2010 von 17 bis 21 Uhr in der Bezirksstelle Bruck/Leitha, Wiener Gasse 3, 2460 Bruck an der Leitha, statt. Anmeldung unter Tel. 02162/62 1 41 bzw. E-Mail bruck@wknoe.at

Expandierendes IT-Unternehmen sucht Teilhaber für Geschäftsführung. Ergreifen Sie die Chance und werden Sie Unternehmer. Bringen Sie Ihre langjährigen Erfahrungen ein – idealerweise aus dem Bereich Dokumentenmanagement. Gestalten Sie das Wachstum von einem der führenden ECM-Softwarehersteller Deutschlands mit!



OPTIMAL SYSTEMS

www.teilhhaber-werden.de

OPTIMAL SYSTEMS GmbH · Cicerostaße 26 · D-10709 Berlin · Tel.: +49-30-8957080 · info@optimal-systems.de

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

„Karriere Direktberater“



Foto: Bezirksstelle

Bezirksvertrauensfrau Brunhilde Nadler mit Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger.

Am 14. September 2010 um 19 Uhr findet in der Bezirksstelle eine Veranstaltung der Direktberater statt. Motto: Karriere Direktberater – Einstieg leicht gemacht! Es ist dies eine willkommene Veranstaltung für neue Mitglieder im

Direktvertrieb. Der Direktvertrieb ist ein sehr aktives, ständig wachsendes Gremium. Deshalb werden im Herbst noch einige weitere interessante Veranstaltungen stattfinden. Termine unter www.derdirektvertrieb.at

Raumordnungsprogramm Strasshof: Änderung

Der Entwurf zur Änderung der Raumordnung liegt bis 4. Oktober 2010 zur Einsicht im Gemeindeamt auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Hohenau: Änderung

Der Entwurf zur Änderung der Raumordnung liegt bis 29. 9. 2010 zur Einsicht im Gemeindeamt auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Groß-Enzersdorf, Rutzendorf, Wittau: Änderung

Der Entwurf zur Änderung der Raumordnung liegt bis 27. 9. 2010 zur Einsicht im Stadtamt Groß-Enzersdorf auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Strasshof: Erweiterung um ein Entwicklungskonzept

Der Entwurf zur Erweiterung der Raumordnung um ein Entwicklungskonzept bzw. um ein Leitbild zum Entwicklungskonzept liegt bis 4. 10. 2010 zur Einsicht im Gemeindeamt auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Weikendorf: Änderung

Der Entwurf zur Änderung der Raumordnung liegt bis 29. 9. 2010 zur Einsicht im Gemeindeamt auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Bezirksveranstaltung der Elektrotechniker

Am 9. September um 19 Uhr findet in der Bezirksstelle eine Bezirksveranstaltung der Elektrotechniker der Bezirke Gänserndorf und Mistelbach statt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

Bezirksstellenausschussmitglied Helmut Böhm – 60 Jahre



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenobmann Ing. Peter Weißenböck (l.) und Bezirksstellenleiter Mag. (FH) Andreas Krenn (r.) gratulierten dem Jubilar Helmut Böhm (Mitte).

Helmut Böhm, Friseur und Perückenmacher in Litschau und Mitglied des Bezirksstellenausschusses, wurde 60 Jahre alt. Bezirksstellenobmann Ing. Peter Weißenböck und Bezirksstellenleiter Mag. (FH) Andreas Krenn überreichten dem Jubilar einen Geschenkkorb voll Schmankerln.

Helmut Böhm ist seit dem Jahr 2000 Bezirksstellenausschussmitglied und in der Stadtgemeinde seit Jahren in der Politik tätig.

Er führt seit 1984 in Litschau ein Friseur- und Perückenmachergeschäft und engagiert sich mit großem Einsatz für die Wirtschaft.

Lehrabschlussprüfung Bürokaufmann/frau in der Wirtschaftskammer Gmünd



Foto: Bezirksstelle

Thomas Kattenböck (6. v. l.), Johann Weinstabl (7. v. l.) und DI (FH) David Seidl (r.), mit den erfolgreichen Prüflingen bei der Lehrabschlussprüfung für Bürokaufmann/frau.

In der Bezirksstelle fand am 16. August unter der Prüfungskommission von Thomas Kattenböck, DI (FH) David Seidl

und Johann Weinstabl vom ÖGB eine Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Bürokaufmann/frau statt.

Die Prüfung mit Auszeichnung abgelegt haben Ines Koczi aus Leobendorf, Hermine Reiter aus Schrems, Daniela Wartberger aus Retz sowie Sarah Jasmin Windhager aus Karlstein an der Thaya. Mit gutem Erfolg haben Kristina Gasthuber, Daniela Hufnagl sowie Jaqueline

Lang, alle drei aus Korneuburg, Elisabeth Popp aus Waidhofen an der Thaya, Verena Schildorfer aus Ottenschlag und Nicole Wunsch aus Schrems die Lehrabschlussprüfung abgelegt. Melanie Bauer aus Stockerau hat die Lehrabschlussprüfung bestanden.

Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

Neue Bezirksvertrauensfrau für den Direktvertrieb für Hollabrunn



Foto: Bezirksstelle

Die aus dem Bezirk Hollabrunn stammende Elfriede Schnadt führt seit 2006 erfolgreich ein Direktvertriebsunternehmen. Als neu bestellte Bezirksvertrauensfrau für Hollabrunn stellte sie sich bei der Bezirksstelle als Ansprechpartnerin für den Direktvertrieb vor. Im Bild v. l. n. r.: Elisabeth Klinghofer, Bezirksvertrauensfrau Elfriede Schnadt, Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles und Maria Glocker.

Horn

wko.at/noe/horn

RE/MAX-Eröffnung in Horn



Foto: NÖN / Martin Kalchauer

Im Bild von links: Claudia Nader, Alois Reikersdorfer, Pater Mag. Josef Grünstäudl, Bgm. LAbg. Jürgen Maier, Christoph Aschauer, Petra Halbartschlager und Susanne Grosslicht.

Der aufstrebende Jungunternehmer Christoph Aschauer eröffnete kürzlich ein RE/MAX-Immobilienbüro in der Horner Innenstadt, womit der größte Immobilienanbieter Österreichs seine Präsenz im Waldviertel weiter ausbaut. Der Versicherungsexperte und Vermögensberater wird in Zukunft auch den regionalen Immobili-

enmarkt betreuen und hat somit für sein Unternehmen ein weiteres Standbein gefunden.

„Für RE/MAX wurde mit Christoph Aschauer die ideale Persönlichkeit gefunden. Gemeinsam mit seinem Damen-Team wird er die Niederlassung optimal und erfolgreich führen“, betonte Österreich-Direktor Alois Reikersdorfer.

• Steuerservice

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Wir packen's an:

Rechnen Sie mit uns.

Mehr für Sie und Ihr Unternehmen, weniger für den Fiskus. Die Steuerexperten der Wirtschaftskammer Niederösterreich geben Ihnen wertvolle Tipps, wie sich Ihr betrieblicher Erfolg noch optimieren lässt.

Profitieren Sie von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Mehr Infos in jeder Bezirksstelle. <http://wko.at/noe>

Lehrabschlussprüfung Einzelhandelskaufmann/frau in Horn



Vorsitzender Johann Plach (im Bild stehend, 2. v. l.), Beisitzer Anna-Elise Ettenauer (im Bild stehend, r.) und Beisitzer Johann Weinstabl (im Bild stehend, 4. v. l.) mit den erfolgreichen Lehrlingen.

Am 24. August fand in der Bezirksstelle die Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Einzelhandelskaufmann/frau in den Schwerpunkten Fleischfachhandel und Lebensmittelhandel unter der Prüfungskommission mit Vorsitz Johann Plach und den Beisitzern Anna-Elise Ettenauer und Johann Weinstabl statt.

Im Schwerpunkt Fleischfachhandel hat Daniel Pusch, Mollmannsdorf, die Prüfung bestanden.

Im Schwerpunkt Lebensmittelhandel haben Natascha Gollmayr, Rohrbach, Sandra Huber, Mistelbach, und Sabine Weixlbraun, Haimschlag, die Prüfung mit Auszeichnung absolviert, mit gutem Erfolg: Petra Katzenbeisser, Eisgarn, und Sandra Langsteiner, Neu-Dietmanns; Bestanden: Christian Brenner, Raabs/Thaya, Tamara Gall, Laa/Thaya, Sabrina Hainz, Weissenbach, Patrizia Schröfl, Schweiggers, und Irina Üblauer, Hörersdorf.

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

Dr. Konrad Strappler-Fonds – Frühschoppen mit Weinversteigerung

Die WK Korneuburg/Stockerau lädt am Sonntag, dem 19. September 2010, 10.30 Uhr ins Gasthaus Riefenthaler, 2002 Großmugl, Hauptstraße 12, zum Dr. Konrad Strappler Fonds-Frühschoppen ein.

Vor 3 Jahren verunglückte der ehemalige Bezirksstellenleiter Dr. Konrad Strappler bei einem tragischen Verkehrsunfall. Zu seinem Gedenken wurde damals ein Fonds gegründet, der jedes Jahr besondere Initiativen von Klein- und Mittelbetrieben auf dem Gebiet der Nahversorgung und der Ortskernbelebung fördert und auszeichnet.

Spartenobmann KommR Franz Penner, Vorstandsvors. Werner Moormann, Präsident Dr. Werner Schoderböck und Mag. Johann Lehner ist es ein Anliegen, die Aktivitäten des Fonds zu unterstützen und stellen ausgewählte Weine aus ihren Kellern zur Verfügung. Diese Weine werden im Zuge des Frühschoppens zugunsten des Fonds versteigert.

Nützen Sie die Gelegenheit, Ihren Weinkeller aufzufüllen.

Anmeldung bis 16. Sep. bei der WK Stockerau, Tel. 02266/62 2 20, E-Mail stockerau@wknoe.at

Ortskernbelebung durch neue Änderungsschneiderei



Im Bild v. l. Jungunternehmerin Manuela Tinhof mit ihrer Mitarbeiterin Frau Angela.

Seit nunmehr zwei Jahren ist die Jungunternehmerin Manuela Tinhof in Klein-Engersdorf erfolgreich als Schneiderin im Bereich Schnitttechnik und Serienfertigung für Designer tätig. Im Juli hat sie ihr Geschäftsfeld erweitert und das Ortszentrum in Bisamberg um eine Änderungsschneiderei bereichert. In heller und sehr persönlicher Atmosphäre wer-

den Änderungen von Damen-, Herren- und Kinderbekleidung, Weißware und sogar von Vorhängen angeboten.

Das Geschäftslokal in Bisamberg ist als Flagship-Store konzipiert. Auf Grund der großen Nachfrage werden bereits geeignete Immobilien für Filialen in Stockerau und Mistelbach gesucht.

Frau in der Wirtschaft – Termine für das Unternehmerinnenfrühstück 2010/11

„Gib dem Winterspeck keine Chance!“ – unter diesem Motto startet das Unternehmerinnenfrühstück am Dienstag, dem 7. Sep., 8.15 Uhr, in die neue Saison. FiW-Bezirksvorsitzende Silvia Kelterer hat für das zweite Halbjahr 2010 und das erste Halbjahr 2011 wieder spannende und interessante Vorträge für das traditionelle Unternehmerinnenfrühstück im BLAHA BÜRO Ideen Zentrum, 2100 Korneuburg, Kleinengersdorfer Straße 100, geplant.

Folgende Termine sind fixiert: 2. Nov. 2010, 11. Jänner 2011, 8. März 2011, 10. Mai 2011, 5. Juli 2011.

Das Frühstück beginnt jeweils um 8.15 Uhr und findet immer im BLAHA Ideen Zentrum, 2100 Korneuburg, statt.

Visitenkarten und, wenn vorhanden, eigenen Folder unbedingt mitnehmen. Ein kleiner Kostenbeitrag von Euro 7,- wird verrechnet.

Anmeldung: silvia@kelterer.at

Krems

wko.at/noe/krems

Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 2. September, von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/DW 30 2 39, 30 2 40 bzw. 30 2 42). Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Landesregierung und des Arbeitsinspektorates wer-

den zur Verfügung stehen.

Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWi

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

HALLENBAU - BÜROBAU - BETRIEBSBAU



www.gutgebaut.at

ERFOLG RAUM GEBEN.



- Hallen – und Bürogebäude in individueller Architektur und Planung
- Schlüsselfertige Bauausführung als Generalunternehmer
- termingerecht zum Fixpreis
- Wirtschaftliche und Betriebskosten – optimierte Lösungen
- optimale Wärmedämmung
- beste schalltechnische Ausführungen
- optimales Raumklima und Raumakustik
- stützenfreie Spannweite **bis 100 m**

ATC Generalunternehmungen GmbH



Zentrale: ATC Generalunternehmungen | Mostviertelstr. 5 | 3100 St. Pölten-Nord | T: +43 2742-22 992 | F: +43 2742-22 992-9 | office@gutgebaut.at
Filiale: ATC Graz-Lieboch | Kohutweg 8 | A-8501 Lieboch | T: +43 3136-61350 | F: +43 3136-61360

Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren

Der Magistrat der Stadt Krems hält in der Gaswerkgasse 9, 2. Stock, von 8 bis 12 Uhr Sprechtag für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin: 7. September. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Ange-

legenheiten zur Verfügung stehen (Anmeldungen unter Tel. 02732/801/425).

Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ unter 02742/851/16 3 01.

Autohaus Birngruber ehrte langjährige MitarbeiterInnen



Foto: z. V. g.

Im Rahmen einer Donauschiffahrt mit der MS Austria Princess dankten Mag. Paul, KommR Peter und Ruth Birngruber sowie Geschäftsführer Thomas Schwarz langjährigen MitarbeiterInnen der Standorte Krems und Langenlois für ihre Firmentreue und ihr Engagement. Mag. Thomas Hagmann gratulierte im Namen der Wirtschaftskammer und überreichte Urkunden und Medaillen. Markus Schön übermittelte die Glückwünsche der Arbeiterkammer. 1. Reihe v. l.: Ruth Birngruber, Alfred Brunnthaller (40 Jahre), Maria Weidenauer (30), Sabine Pennerstorfer (25), Sonja Wagner (20), Alois Fischer (42), Bernhard Dorner (20), 2. Reihe v. l.: Mag. Paul Birngruber, KommR Peter Birngruber, Geschäftsführer Thomas Schwarz, Erwin Paßecker (25), Alexander Gartner (15), Franz Aschauer (30), Franz Pichlmayer (20), Heinz Amon (30), Ronald Brauneis (20), Karl Rauscher (15), Harald David (20), Josef Aigner (30), Christian Reiter (25).



Die FÖRDERline
der WKNÖ

kompetent - schnell - unbürokratisch

02742/851-18018

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Walter Scheuher: Neuer Schauraum in Hainfeld



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Ing. Karl Oberleitner, Julia Scheuher, Chef Walter Scheuher, Gabriel Scheuher, Iris Fischer-Scheuher, Wir-Hainfelder-Obmann Helmut Stacher, Bgm. Albert Pitterle, Mag. Alexandra Höfer.

Am 20. August eröffnete der langjährige Unternehmer Walter Scheuher am Hainfelder Hauptplatz Nr. 5 einen neuen Schauraum. Auf Grund seiner seit 1992 erlangten Erfahrung im Handel ist er als Fachmann auf dem Gebiet Fenster und Türen der Marken Stabil und Kulmer bestens bekannt.

Sonnenschutz- und Sichtschutzprodukte der Firma Wo & Wo sind ebenfalls bei Walter Scheuher erhältlich. Die Auswahl

ist sehr groß und bietet für jeden Geschmack das richtige Produkt.

Mit Technik und Design am aktuellsten Stand bietet Walter Scheuher seinen Kunden immer den richtigen Durchblick im Fenster- und Türenbereich.

Seitens der WK-Bezirksstelle Lilienfeld gratulierten Obmann Ing. Karl Oberleitner und Leiterin Mag. Alexandra Höfer und wünschten weiterhin viel Erfolg.

www.scheuher-montagen.at

„Blumen Barbara“: Größer und neuer Glanz



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Stadtrat Franz Thür, Mag. Alexandra Höfer, Barbara Moser, Malermeister Horst Wurzing, Bezirksstellenausschussmitglied Edith Horvath.

„Blumen Barbara“ in der Hauptstraße in Hainfeld hat seine Fläche verdoppelt und erstrahlt jetzt in neuem – „zitronengelben“ – Glanz.

Weil das Blumengeschäft von Barbara Moser mit vorher 35 m² Geschäftsfläche aus allen Nähten geplatzt war, nahm die Hainfelder Unternehmerin das ehemalige Papiergeschäft nebenan dazu und ließ „Blumen Barbara“ durch Hainfelder Betriebe komplett umgestalten.

Am 18. August erfolgte jetzt die Neu-Eröffnung des Geschäfts, das seit 22 Jahren in der Hainfelder Hauptstraße 29 angesiedelt ist. Zahlreiche Geschäftspartner und Freunde gratulierten, darunter auch WK-Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer.

Bei „Blumen Barbara“ findet man toll gestaltete Blumenarrangements, Dekorationsideen und liebe Sachen, die Freude machen“, so Barbara Moser.

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

„wood and stone“-Design
im neu eröffneten McDonald's

Foto: Bezirksstelle

V. l.: Johann Plach, KommR Rudolf Demschner, Renate Marschalek und Mag. Kurt Hackl.

„Wir wollten ein modernes Design für unser neues McDonald's-Lokal. Mit dem Design ‚wood and stone‘ sind wir weltweit erst

das zweite Restaurant, in Österreich das erste. Die Resonanz der Kunden auf dieses Design ist bisher äußerst positiv“, so Franchisenehmerin

Renate Marschalek vom am 16. August neu eröffneten McDonald's-Restaurant mit McCafe und McDrive an der A5-Raststätte Hochleithen. „Durch die Eröffnung unseres Restaurants schaffen wir in einem ersten Schritt rund 50 neue Arbeitsplätze, die nahezu alle mit Leuten aus der nächsten Umgebung besetzt werden konnten. Wird der Gästeansturm noch größer, werden wir weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufnehmen“, so Marschalek.

Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner, die Bezirksstellenausschussmitglieder LAbg. Mag. Kurt Hackl und Johann Plach sowie

Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka wünschten der auch schon in Mistelbach und Hollabrunn tätigen Renate Marschalek samt Team anlässlich der Eröffnung viel Erfolg. „Es freut mich, dass mit Renate Marschalek eine Unternehmerin aus der Region diesen Standort erhalten hat und sie nicht konkurrenzierend, sondern ergänzend zur heimischen Gastronomie auftritt“, so Mag. Hackl. KommR Demschner gratulierte zum gelungenen neuen Designauftritt, in dem Holzelemente vom ehemaligen „Kasan-Wirtshaus“, das sich bis vor kurzem am Standort des nunmehrigen Raststellenareals befand, wiederverwertet wurden.



Jetzt WIFI-Kursbuch
anfordern unter
www.wifi.at

Punktgenau bei Ihrer Zielgruppe!



Bild: Flughafen Wien

**SCHWECHAT
PURKERSDORF
KLOSTERNEUBURG**

**Drei Regionen.
Ein Bezirk.**

**Bezirksbeilage Wien-Umgebung.
Am 8. Oktober.
Nur in Ihrer NÖWI.**

JETZT INFORMIEREN!

Jetzt informieren unter
www.mediacontacta.at/wien-umgebung
oder unter 01/523 18 31

Lavendelfest im Fotostudio Semrad



Foto: Foto Semrad

Auch heuer fand im Studiogarten des Fotostudios Semrad in Wolkersdorf wieder das Lavendelfest statt. Bei diesem Fest wurden die Besucher musikalisch, kulinarisch sowie durch Ausstellungen und Präsentation einer Modenschau der Boutique Christine aus Wolkersdorf verwöhnt.

Bausprechttag bei der Bezirkshauptmannschaft

In der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach findet am Donnerstag, dem 23. September 2010, von 8.30 bis 12.00 Uhr im 3. Stock, Zimmer 77, der nächste Bausprechttag statt. Terminvereinbarung unter Tel. 02572/90 25 DW 33 2 51. Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen. Nur so

ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851 DW 16 3 01.

Mödling

wko.at/noe/moedling

Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft).

Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 5 02, Fax 02236/90 25/45 5 10, E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

• **Bausprechtage für Betriebsanlagenverfahren**, 24. 9. 2010 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

SVA-Sprechttag

Freitag, 10. September 2010, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.



Erstes „Futterhaus“ in Niederösterreich



Foto: z. V. 8.

V. r. n. l.: Hubert Kudernatsch, Mag. (FH) Christoph Radon, Karl Glaser, Firmenchef Martin Kowatsch, Herbert Loidolt, Gerald Rettich, Dr. Karin Dellisch-Ringhofer.

Martin Kowatsch, Geschäftsführer der Hhismark Pet Leo GmbH & Co KG mit Sitz in Guntramsdorf, eröffnete seinen ersten Tierfachmarkt „Das Futterhaus“ im Einkaufszentrum Leobersdorf.

Seine 25-jährige Erfahrung im Management bei C&A ist die Basis für den Start der unternehmerischen Tätigkeit von Martin Kowatsch. Er hat „Das Futterhaus“, die zweitgrößte Zoofachhandelskette am deutschen Markt, mit insgesamt 215 Standorten schätzen gelernt. Mit seiner Hhismark Pet Leo GmbH & Co KG startet er als

Franchisenehmer in Leobersdorf.

Das Pre-Opening war ein voller Erfolg. Bereits mehr als 100 KundInnen ließen sich als StammkundInnen registrieren und genießen künftig bei jedem Kauf ihren Stammkundensofortrabatt.

„Der Start war sehr erfolgreich“, stellt Martin Kowatsch zufrieden fest. „Und die Reaktion der KundInnen ist äußerst positiv. Wenn die Mundpropaganda auch noch funktioniert, sind wir am richtigen Weg, ein wichtiger Versorger in der Region zu werden.“

Veranstaltungstipps

• **Ideensprechttag: Patente – Marken – Muster – Technologien**, 6. 9. 2010, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Dieser Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.

Persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig: Tel. 02742/851/16 5 01 Frau Hösel.

• **Stammtisch des Direktvertriebes für Neugründer der Bezirke Mödling, Baden und Bruck**, 9. 9. 2010 – 18.30 Uhr, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Neugründer aus den drei genannten Bezirken erhalten mit

dieser Veranstaltung die Möglichkeit, einander kennen zu lernen. Die neue Bezirksvertrauensfrau Anna Seper stellt sich vor und präsentiert die Leistung des Landesgremiums des Direktvertriebes und die Möglichkeiten der Unterstützung.

Anmeldung unter handel.gremialgruppe4@wknoe.at oder per Fax 02742/851/19 3 29.

• **Telefit-Show**, 13. 9. 2010 – 19 Uhr, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Wie Sie durch den Einsatz von IT und Kommunikationslösungen, Produkten und Dienstleistungen noch erfolgreicher werden, zeigen wir Ihnen in der Telefit-Show.

Kleine und einfache Veränderungen sparen oft viel Zeit

und Geld. Mit sinnvoller Anwendung neuester Programme und Entwicklungen im Bereich Internet, Software, Computer und Handy können Sie Ihre Wettbewerbsfähigkeit steigern und sich vor Internetkriminalität schützen.

Anmeldung unter www.telefit.at oder per Fax 02236/22 1 96/31 4 10.

• **Innovations-Kabarett „mach-BAR“**, 16. 9. 2010 – 18 Uhr, Haus der Wirtschaft, 2340 Möd-

ling, Guntramsdorfer Straße 101.

Die „Seminarren“ und Technologie- und InnovationsPartner laden Sie ein zur neuesten Kabarettproduktion.

Treten Sie aus dem Unternehmensalltag heraus und eröffnen Sie sich eine heitere Sichtweise auf die Welt der Wirtschaft.

Anmeldung unter tip.industrieviertel@wknoe.at oder per Fax 02622/22 1 08/32 3 59.

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Wirtschaftstreff im Alpengasthof in St. Corona am Wechsel



TeilnehmerInnen beim Wirtschaftstreff im Alpengasthof in St. Corona am Wechsel.

Am 20. August lud die Bezirksstelle zu einem Wirtschaftstreff im Alpengasthof Orthof, Inhaberin Maria Kager, in St. Corona ein. Bezirksstellenobmann Vizepräsident Ing. Josef Breiter konnte dazu zahlreiche Behörden- und GemeindevertreterInnen sowie FunktionärInnen der Wirtschaftskammer begrüßen.

Nach dem von Ing. Breiter durchgeführten Bieranstich gab es eine Fahrt mit der 850 m langen Sommerrodelbahn zur Talstation, wo die Bergbahnen St. Corona zu einem Sektempfang einluden. Danach ging es mit dem Sessellift zur Bergstation am Kampstein. Die TeilnehmerInnen genossen den Panoramablick auf Rax, Schneeberg und das Wiener Becken und wanderten anschließend zurück zum Alpengasthof Orthof.

Ing. Josef Breiter gab anschließend eine „Rückschau und einen Ausblick 2010 – 2015“ auf

die wirtschaftliche Situation des Bezirkes. Dipl.-Ing. Dr. Michael Bitterl von den Bergbahnen St. Corona berichtete über die Aktivitäten und Angebote der Bergbahnen. Ing. Bernhard List vom Autohaus List aus Feistritz am Wechsel stellte verschiedene Modelle der Firma Renault vor, die man auch vor Ort besichtigen konnte.



Vizepräsident KommR Ing. Josef Breiter beim Bieranstich

20-jähriges Firmenjubiläum und 60. Geburtstag von Helmut Rigler



V. l.: SO Franz Kirnbauer, Mag. Josef Braunstorfer, KommR Waltraud Rigler und Helmut Rigler und Vizepräsident KommR Ing. Josef Breiter.

Doppelten Grund zum Feiern hatten die Firmeninhaber KommR Waltraud und Helmut Rigler: Seit 20 Jahren hat die Helmut Rigler GesmbH in Neunkirchen eine Filiale am Hauptplatz 11-12 und Helmut Rigler feierte im August seinen 60. Geburtstag. KommR Waltraud und Helmut Rigler konnten zu diesem Fest zahlreiche Familienmitglieder, Ehren- und Festgäste sowie Freunde am 21. August im Schloss Gloggnitz begrüßen.

Seitens der Wirtschaftskammer gratulierten Bezirksstellenobmann VP KommR Ing. Josef Breiter, Spartenobmann Franz Kirnbauer und Bezirks-

stellenleiter Mag. Josef Braunstorfer zum Firmenjubiläum und überreichten eine Ehrenurkunde. Vizepräsident Ing. Breiter bedankte sich bei Helmut Rigler für seine langjährige Tätigkeit als WK-Funktionär und auch als Vertreter der Unternehmer in der Stadtgemeinde Gloggnitz und überreichte ihm die Silberne Ehrenmedaille. Seitens der Stadtgemeinde Gloggnitz gratulierten Bgm. Irene Gölles und Vizebgm. Friedrich Wernhart zum runden Geburtstag. Bgm. KommR Herbert Osterbauer übermittelte die Glückwünsche der Stadtgemeinde Neunkirchen zum 20-jährigen Firmenjubiläum.

Raumordnungsprogramm Buchbach: Änderung

Die Gemeinde Buchbach beabsichtigt das Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 13. September 2010 im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagenfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Bausprechtage der BH

Bei der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen finden Bausprechtage statt. Anmeldung: 02635/90 25, DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht). Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Fidler wieder Bezirksstellenobmann

Bei der Wahl des Bezirksstellenobmannes wurde Ing. Norbert Fidler einstimmig wiedergewählt. Er dankte für das Vertrauen und erläuterte die Vorhaben in naher Zukunft:

„Wichtig sind mir der Kontakt zu den Mitgliedsbetrieben und das offene Gespräch. Zu diesem Zweck beabsichtige ich Betriebsbesuche. Darüber hinaus möchte ich eine Veranstaltung

durchführen, bei der die Grenzen der Zusammenarbeit wie auch positive Beispiele von Kooperationen vor den Vorhang geholt werden. Die Unternehmer sollen motiviert werden, Synergien mit Branchenkollegen bzw. Kunden- und Lieferantenbeziehungen einzugehen.“

Präsidentin KommR Sonja Zwazl gratulierte dem neu ge-

wählten Obmann und bedankte sich auch bei den Mitgliedern des Bezirksstellenausschusses für den Einsatz im Interesse der Wirtschaft. Beim Empfang wurden Karin Janda als ehemalige Bezirksvertreterin der FIW, KommR Herbert Klenk und KommR Franz Miksch für die Mitarbeit im Ausschuss ausgezeichnet.



Der neu konstituierte Ausschuss des Bezirkes St. Pölten: V. l. n. r. Elisabeth Ortner, Ing. Richard Mader, Piroška Schania, Leopold Gansch, STR Andreas Fertner, Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler, Roman Haiderer, Vizepräs. KommR Dieter Lutz, KommR Herta Bauer, Wolfgang Stix, STR Alfred Störchle, DI Josef Schaffer, Ing. Mario Burger, Herbert Lackner.



Präsidentin Sonja Zwazl gratuliert Ing. Fidler zur Wiederwahl.

Fotos: Bezirksstelle



Ing. Fidler und Präsidentin Zwazl bedankten sich bei Karin Janda.



Dank an KommR Herbert Klenk.



Dank an KommR Franz Miksch.



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
FRAU IN DER WIRTSCHAFT

Einladung zum Kreativabend der FIW St. Pölten am 10. 9. 2010

Einladung zum Kreativabend der FIW
10. September 2010, 18.30 Uhr
Ort: Schlossallee 9, 3140 Pottenbrunn

Inhalt: Erarbeitung des Jahresplanes für 2010/2011
(Veranstaltungen, Vorträge, Events, Ausflüge, Workshops)
Bitte um Anmeldung unter E-Mail: st.poelten@wknoe.at oder
Tel.: 02742/310 3 20

130 Jahre Tischlerei Zögernitz



WK-Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler gratulierte und überreichte die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ. V. l. n. r. Tischlermeister Willibald Zögernitz, Ing. Norbert Fidler, Bgm. Gottfried Krammel und GR Irmgard Schlager.

Foto: z. V. g.

Mitarbeitererehrung bei der Firma Holzbau Gerstenmayer



Foto: z. V. g.

Kürzlich ehrte die Firma Holzbau Gerstenmayer aus Karlstetten einen langjährigen Mitarbeiter. WK-Bezirksstellenleiter Mag. Gernot Binder, Betriebsinhaber Josef Gerstenmayer und Junior-Chef Peter Gerstenmayer gratulierten Franz Tacho zum 40-jährigen Dienstjubiläum. V. l. n. r. Bezirksstellenleiter Mag. Gernot Binder, Franz Tacho mit Gattin Ingrid, Josef Gerstenmayer, Peter Gerstenmayer.

Tulln

wko.at/noe/tulln

Neueröffnung Gasthof „Zum grünen Baum“



Foto: Fischer

V. l.: Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter, Architekt Franz Agril, Gastwirte Thomas und Sandra Schreiblehner, Pfarrer Jan Dudka, Bürgermeister Rudolf Friewald und Bezirkshauptmann Hofrat Mag. Andreas Riemer bei der Neueröffnung des umgebauten Gasthauses.

Gastwirt Thomas Schreiblehner und dessen Gattin Sandra luden zur Neueröffnung ihres grundlegend um- und ausgebauten Gasthauses in Atzelsdorf. Den geladenen Gästen wurde der neu gebaute Gasttrakt und der erweiterte Hotelbetrieb präsentiert. Für insgesamt 40 Gäste stehen nun modernste Zimmer bereit.

Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter gratulierte dem innovativen jungen Gastwirtepaar, das sich durch ihre erstklassige bodenständige Küche sowie die freundliche Versorgung der Gäste einen Namen gemacht hat. Ebenfalls beeindruckt waren Bezirkshauptmann Hofrat Mag. Andreas Riemer und Bürgermeister Rudolf Friewald.

Raumordnungsprogramm Zeiselmauer-Wolfgang: Änderung

Noch bis 7. Oktober 2010 liegt der Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes während der Amtsstunden im Gemeindeamt Zeiselmauer-Wolfgang zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen. Sollten Sie durch die Änderungen der Raumordnung betroffen sein, wenden Sie sich bitte an Ihre Bezirksstelle.

Kirtagstradition und Energiefrage



Foto: Rapp/NÖN

V. l.: Christoph und Elisabeth Mehofer, Franz Schober, Bürgermeister Franz Geier, Gitti Andre, Erich Wirgler, Franz Kranzl und Johann Gratzl vor Photovoltaik und Elektrofahrrädern beim Energie-Kirtag.

Nach 30 Jahren gab es im Gastgarten von Gitta Andres Gasthaus in Gr. Riedenthal wieder einen Kirtag. „Anlässlich des Jubiläums ‚900 Jahre Pfarre‘ wurde der alte Kirchensteig zwischen Neudegg und Großriedenthal wieder aktiviert“, so Franz Kranzl, der den Kirtag federführend organisierte und ein neues Marterl direkt am Kirchensteig stiftete. Die Segnung nahm Abt Georg Wilfinger vor.

Gleichzeitig lud Junggastwirt Christoph Mehofer, selbst ein Fachmann für alternative Energie, Fachleute zum „Energie-Kirtag“ ein. Eine Oldtimer-Traktorschau sowie Darbietungen der „Weinbergmusi“ aus Oberösterreich und der Seniorenvolkstanzgruppe Grafenwörth-Feuersbrunn rundeten das Kirtagsfest ab. „Die Wirtshauskultur soll gefördert und belebt werden“, forderte auch Bürgermeister Franz Geier.

Autohaus Birngruber ehrte langjährige MitarbeiterInnen



Foto: z. V. g.

Im Rahmen einer Donauschiffahrt mit der MS Austria Princess dankten Mag. Paul. KommR Peter und Ruth Birngruber sowie Geschäftsführer Ing. Werner Kaltenböck langjährigen MitarbeiterInnen der Tullner Standorte für ihre Firmentreue und ihr Engagement. Mag. Thomas Hagmann gratulierte im Namen der Wirtschaftskammer und überreichte Urkunden und Medaillen. Markus Schön übermittelte die Glückwünsche der Arbeiterkammer. 1. Reihe v. l.: KommR Peter Birngruber, Ruth Birngruber, Claudia Pfau (15 Jahre), Arif Ünlü (15), Georg Räuschl (15), Johann Eder (15), Thomas Stefelbauer (25), Eduard Samer (25), Geschäftsführer, Ing. Werner Kaltenböck, 2. Reihe v. l.: Gerhard Eder (30 Jahre), Thomas Mahringer (20), Franz Seidl (15), Karl Postrihac (25), Herbert Fischer (20 Jahre Fa. Welsler), Christian Toningner (15), Anton Rauscher (20), Gerald Koller (20), Mag. Paul Birngruber.



Raumordnungsprogramm Sieghartskirchen: Änderung

Noch bis 4. Oktober 2010 liegt der Entwurf über die Änderung des Raumordnungsprogrammes in den Katastralgemeinden Ollern, Sieghartskirchen, Ranzelsdorf, Elsbach und Kreuth während der Amtsstunden im Gemeindeamt Sieghartskirchen zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen. Sollten Sie durch die Änderungen der Raumordnung betroffen sein, wenden Sie sich bitte an Ihre Bezirksstelle.

Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

Alexander Lirnberger eröffnete Kfz-Werkstätte



Foto: z. V. g.

Am 14. August wurde das Autohaus Lirnberger feierlich eröffnet. Kfz-Techniker Alexander Lirnberger hat nach neunjähriger Berufserfahrung den Schritt in die Selbstständigkeit gemacht und das Autohaus Walter Kainz in der Grillparzergasse in Waidhofen/Thaya übernommen. Im Bild bei der Eröffnung: Adolf Handstanger, Mag. Hanno Wobisch, Alexander Lirnberger, Ing. Reinhart Blumberger, Bürgermeister BR Kurt Strohmayer-Dangl, Mag. Dietmar Schimmel, Roswitha Hinterleitner, Walter Kainz und Jürgen Kainz.

Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

Sprechtage der Sozialversicherung

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft in der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15, 2700 Wiener Neustadt, finden am 13. und 27. September, jeweils von 7.00 bis 12.00 und von 13.00 bis 14.30 Uhr statt.

Unternehmerintreffpunkt – Start in den Herbst!

Der nächste Treffpunkt findet am 14. September 2010, 19.00 Uhr, statt. Thema: Start in den Herbst; Letzte Vorbereitungen und Infos für „business meets social“ mit Vintage Dress Flohmarkt

Infos zum Unternehmerintreffpunkt: Treffen jeden 2. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr

Ort: Gasthaus Fromwald, Blauer Salon, 2721 Bad Fischau-Brunn, Wiener Neustädter Straße 20

Vorteile für Sie:

- Informationsvorsprung
- Frauen-Netzwerk als wertvolle Ressource
- Ausgleich zum Unternehmerinnenalltag
- Vierteljährliche Vorträge und kleine Veranstaltungen im Rahmen der Treffen

Anmeldung: E-Mail: andrea.list-margreiter@wknoe.at, Tel. 02622/22 1 08

Bausprechtage der BH

Die nächsten Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft, 2700 Wiener Neustadt, Ungargasse 33, finden am Freitag, dem 10. September, und am Freitag, dem 24. September 2010, jeweils von 8–12 Uhr statt. Voranmeldung unter der Tel.-Nr. 02622/90 25/ DW 41 2 39 bis 41 2 44.

Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Infos und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Tel. 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

25-Jahr-Jubiläum



Foto: Bezirksstelle

Seit 25 Jahren ist Karin Köller (Mitte) in der Kaffee-Konditorei tätig. Nach der Lehrzeit und Ausbildungsjahren führt sie nun gemeinsam mit ihrem Gatten Ronald Köller das Unternehmen. Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler gratulierte der Jubilarin und überreichte ihr die Mitarbeitermedaille und Urkunde der Wirtschaftskammer NÖ. V. l. Ronald Köller, Karin Köller, Dr. Erich Prandler.

50 Jahre Intercoiffeur Grössinger



Foto: z. V. g.

V. l. Sohn Tino Grössinger, Eveline Grössinger, Chef Walter Grössinger, Schwiegertochter Esther Grössinger, Dr. Erich Prandler, Peter Maurer.

Ein halbes Jahrhundert Friseurkunst feierten Walter und Eveline Grössinger und ihr Team. 1960 eröffnete der verstorbene Vater Walter Grössinger sen. seinen ersten Salon in der Schulgasse. Im Laufe der Jahre gingen 120 Lehrlinge und über 200 Beschäftigte in den

Grössinger Salons ein und aus.

Zahlreiche Gäste stellten sich zur Jubiläumsfeier ein, so auch Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler, der gemeinsam mit Bezirksinnungsmeister Peter Maurer gratulierte und eine Urkunde der Wirtschaftskammer NÖ überreichte.

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat

Mitarbeitererehrung in der Bäcker-Konditorei Johannes Kager



Foto: Bezirksstelle

Zum 25-jährigen Jubiläum in der Bäckerei und Konditorei Johannes Kager in Schwechat erhielt Dieter Burghart die Silberne Mitarbeitermedaille und Urkunde der WKNÖ. Bezirksstellenleiter Michael Szikora überreichte und gratulierte recht herzlich. Gefeierte wurde im Heurigenlokal Trischitz in Rauchenwarth. Im Bild: Bezirksstellenleiter Michael Szikora, Dieter Burghart, Renate und Johannes Kager.

Konstituierende Sitzung in Klosterneuburg



Foto: Bezirksstelle

V. l. 1. Reihe: Marianne Lustig-Sandig, Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Karin Nowacek; 2. Reihe: GR Friedrich Veit, Mag. Dr. Markus Gschweidl, MSc, SO KommR Fritz Kaufmann, KommR Walter Platteter, GR Mag. (FH) Wolfgang Ramert, WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich, STR KommR Martin Czerny.

Am 20. August fand im Beisein von WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl und WKNÖ Direktor Dr. Franz Wiedersich die konstituierende Sitzung des Außenstellenausschusses Klosterneuburg statt. Dabei wurde KommR Walter Platteter einstimmig wieder zum Obmann gewählt. „Klosterneuburg gehört mit knapp 2500 Betrieben zu den gründungsintensivsten Regionen in

Niederösterreich. Umso wichtiger ist eine Vorort-Betreuung in unserer Außenstelle in Klosterneuburg!“, so KommR Walter Platteter. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Team der Außenstelle und mit den Mitgliedern des neuen, erweiterten Außenstellenausschusses.“ Als solche wurden bestellt:

SO KommR Fritz Kaufmann, STR KommR Martin Czerny,

Bezirksbeilage Wien-Umgebung am 8. Oktober Näheres Seite 45!

Mag. Dr. Markus Gschweidl, MSc, Mag. (FH) Wolfgang Ramert, Marianne Lustig-Sandig, Karin Nowacek, Gabriele Danzinger-Muhr, Friedrich Veit.

Beim anschließenden Emp-

fang im Hof der Außenstelle Klosterneuburg stellten sich zahlreiche Gratulanten wie Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager oder Direktor Gerhard Leitner von der Raika ein.

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

Ottenschlag rüstet für den Klimabündniswandertag



Foto: z. V. g.

Bei Besprechungen gemeinsam mit der Umweltberatung Waldviertel und der NÖ Dorf- & Stadterneuerung stellte sich heraus, dass Ottenschlag als Klimabündnisgemeinde mit viel Interessantem aufwarten kann. V. l. n. r. TM Franz Höfer, Biobauer Johann Eigner, Mohnboxchefin Rosemarie Neuwiesinger und Alternativpionier Franz Führer.

Am 25. und 26. September findet der Klimabündniswandertag in der Marktgemeinde Ottenschlag statt.

Im Rahmen eines 10 km langen Rundwanderweges werden entlang der Strecke viele Themen im Stationsbetrieb präsentiert. Die Verköstigung der Gäste übernimmt die Sportunion Ottenschlag/Sektion WaSchi in Kooperation mit „So schmeckt NÖ“.

Ottenschlag als Klimabündnisgemeinde kann mit vielen

Akteuren, Aktivitäten und hoher Wissens- bzw. Firmenkompetenz aufwarten – Fernwärmeheizwerk, Biogasanlage in Reith, Windrad, Landmaschinenspezialisten, Photovoltaik- und Geothermieanwendungen, innovative Autohäuser bis zum Fassadenspezialisten. Die passenden Firmen werden diese Themen präsentieren. 50 bis 60 Firmen und Organisationen werden dazu erwartet.

www.ottenschlag.com/Button Klimabündniswandertag

Kundmachung

Vorhaben/Titel: Lieferung, Montage und Betrieb von Kopier- und Drucksystemen inkl. Applikationen für den Standort St. Pölten der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Kurztitel des Verfahrens: –

Auftraggeber: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Ausschreibende Stelle: Platzer & Partner Unternehmensberatungsgesellschaft m.b.H., Capistrangasse 5/1/54, 1060 Wien

Leistungs- und Ausführungsfristen: Fünfjähriger Mietvertrag ab dem 13. 1. 2011

CPV-Code: 30120000

Bieterkreis: Unternehmen aus dem EWR mit entsprechender Befugnis, die nach Art und Umfang vergleichbare Leistungen bereits ausgeführt haben.

Angebotsunterlagen: Die Angebotsunterlagen werden nur nach schriftlicher Aufforderung (Telefax oder E-Mail) von der ausschreibenden Stelle (Platzer & Partner Unternehmensberatungsgesellschaft m.b.H., Capistrangasse 5/1/54, 1060 Wien, Tel. 01/585 10 41/0, Fax. 01/585 10 41/20, office@platzerpartner.at) in elektronischer Form übermittelt.

Einreichung der Angebote: Das Angebot muss spätestens bis 6. 10. 2010, 13 Uhr einlangend bei der ausschreibenden Stelle (Platzer & Partner Unternehmensberatungsgesellschaft m.b.H., Capistrangasse 5/1/54, 1060 Wien), in einem verschlossenen Umschlag eingelangt sein.

Der Umschlag ist mit der Aufschrift „Angebot Kopier- und Drucksysteme !!BITTE NICHT ÖFFNEN!!“ zu kennzeichnen.

Öffnung der Angebote: Die Öffnung der Angebote wird am 6. 10. 2010 in den Räumlichkeiten der ausschreibenden Stelle, (Platzer & Partner Unternehmensberatungsgesellschaft m.b.H., Capistrangasse 5/1/54, 1060 Wien) stattfinden:

Beginnzeit der Angebotsöffnung: 13.15 Uhr

Die Bieter sind berechtigt, an der Öffnung der Angebote teilzunehmen (maximal 2 Vertreter je Bieter) und herzlich dazu eingeladen.

Zuschlagsfrist: 4 Monate ab Ende der Eingangsfrist der Angebote

Kriterien für den Nachweis der Eignung, Zuverlässigkeit, und Leistungsfähigkeit: Nachweise gemäß den in den Unterlagen genannten Kriterien.

Zuschlagskriterien: Der Zuschlag wird dem wirtschaftlich günstigsten Angebot erteilt werden.

Teilangebote: Sind nicht zulässig.

Alternativangebote/Abänderungsangebote: Sind nicht zulässig.

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at, Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“, Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-; fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Internet-Schaukasten

stahlhart kalkuliert

 www.pordeshalle.at
 stahlhart gebaut

Alarmanlagen

www.s3alarm.at
 Tel. 01/982 29 22

Informiert sein –
 die NÖWI lesen!

Anhänger

HUMER
 ANHÄNGER TIEFLÄDER VERKAUFSFAHRZEUGE

 Südstraße 1, 3382 Loosdorf/Melk
 VERKAUF - VERLEIH - SERVICE
 www.humer.com 02754 / 30 1 30

Chefs gesucht!

Größte Restaurant-Kette der Welt vergibt Franchise-Lizenzen in Österreich.
 Besuchen Sie unsere Informationsveranstaltungen:
München: 24.09.2010 um 14:30 Uhr
Lin: 25.09.2010 um 14:30 Uhr



Informationen anfordern:
0720/70 26 30 oder
www.subway-sandwiches.de

Angebote

IT-Schulung

Individualschulung für MS-Office! Lernen Sie nur das, was Sie wirklich benötigen im „Training on the Job“. Mehr unter: www.wogeit.at, Telefon: 0699/174 816 32

Betriebsobjekte

Büroräume ca. 250 m² im 1. Stock, neu renoviert, Lager und Werkstatt ca. 215 m² im Erdgeschoß, in 1230 Wien, Nähe Schnellbahn Liesing, ab sofort zu vermieten. Lkw-Zufahrt möglich. Tel. 01/888 56 39 Mail: klaus.schneider@abuskrane.at

Geschäftliches

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

Stühle, Tische und Gartenmöbel: Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbel-großhandel, Wr. Neudorf 02236/36 6 08

Lagerfläche ab € 1,50/m² auf Wunsch mit Zustellung und Betreuung, Tel. 07475/52 1 52

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG/JAHRESABSCHLÜSSE, 0664/530 45 95, www.buchhaltung-kraus.at

FREQUENTIERTE
 GESCHÄFTSFLÄCHE
 NAHE NEUNKIRCHEN

 Fertigstellungsbonus*
 Euro 20.000,-
 Das Mietobjekt mit ca. 18 lfm. Ausgabebereich befindet sich in einem 2001 eröffneten Fachmarktzentrum an der B17.
 • Verkaufsfläche ca. 207 m² - neu
 • Einmaliger Zuschuß für Ausbauten
 • Moderne Interiores für den Anzeiger
e-commerz
 Info unter: 050100 / 72790
 2520 Neunkirchen, Hauptplatz 10
www.silberberg-e-commerz.at

Minibaggerarbeiten, pro Std. € 30,-, Tel. 0664/362 47 76



Beton/Mauerwerk – Sanierung und Trockenlegung mittels Nano Zement. Kontakt Herr Pisarek 0676/843 193 300

Parkett- und Terrassenabverkauf, Kontakt Herr Pisarek 0676/843 193 300

Bauleiter/Kundenberater für die Firma Bodome (Bereich Baustellenorganisation und Kundenbetreuung) gesucht. Erfahrung in der Baubranche erforderlich. Weibliches Personal erwünscht. Kontakt Fr. Schindler: h.schindler@bodome.at

ERSTELLUNG VON PLANUNGSRECHNUNGEN (G&V, Bilanz, Liquidität) für: – Existenzgründer, – Kreditansuchen, Basel II-Bewertung, – Steuerung Eigen-/Fremdkapital, Ausschüttungen, – Soll/Ist-Vergleiche, lfd. Controlling, GLASSNER & GLASSNER OEG, St. Georgen 50, 3644 Emmersdorf, FN 257653 b, Tel. 0676/446 28 24

Direktvertrieb! Werden Sie selbst. PartnerIn in expandierender Bio-Branche, kostenlose Einschulung, freie Zeiteinteilung. Info: 0650/979 73 44

HARGASSNER
 HACKGUT-PELLETS-HEIZTECHNIK MIT ZUKUNFT

BIOMASSE - HEIZ-CONTAINER
 Die kompakte Heizsensation!

HACKGUT - PELLETS - HEIZUNG
 Das vollautomatische Zeit-Spargenie
 Infos unter: +43/7723/5274-0 oder www.hargassner.at

Geschäftlokale

Verpachte gutgehendes Fahrradgeschäft. 30 km südlich v. Wien. 300 m² Verkaufsfläche (auch als Sportgeschäft). 100.000 € Ablöse/1500,- Miete. Tel. um 19 Uhr, Tel. 0664/750 029 78

Gastgewerbelokal in 2164 Wildendürnbach (Nähe Thermenstadt Laa an der Thaya) zu verkaufen. Gastlokal bestehend aus rund 80 Sitzplätzen, Küche, Kühlraum, Kegelbahn, Innenhof samt Nebenräumen und sanitären Anlagen. Im Obergeschoß befindet sich eine Wohnung bestehend aus sechs Zimmern samt Nebenräumen, bestand- und lastenfrei. Auskunft: RA Mag. Stenitzer, Tel. 02522/23 20

Verkaufe Industriehalle, Baufläche 1.500 m², Lagerfläche inkl. Parkplätze 1.380 m², Bj. 1993, sehr guter Zustand, in Prinzersdorf - nahe St. Pölten, direkter Anschluss D1, A1 ca. 6 km. Tel. 07748/25 41, Handy 0676/748 40 39

TORMAX AUTOMATIC

Mewald Präzisionsfertigung GmbH
REPARATUR • SERVICE
NEUANLAGEN • PLANUNG
 12-60-Saal, Straße 2, Objekt 1107, 2355 Wr. Neudorf, (02236) 66 08 44, office@mewald-tormax.at

1600 DIMENSIONEN LAGERND
ALUMINIUM
 2620 Neunkirchen
 Tel 02635 68097
 www.blecha.at
 Sonderprofile nach ihrer Zeichnung

Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2005, Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und §57a-Überprüfungen, HÄNGERPROFI-Steininger, 2111 Gewerbeplatz Tresdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09, www.steinger.co.at

1 Planieraube, Fiat Hitachi, Type D150 LGP, Bj. 2002, € 47.000,-; 1 Lkw 3-Achser, Mercedes Benz, Actros, Bj. 2007, 3-Seiten-Kipper, Gesamtgewicht 26 t, € 65.000,-; 1 Schneeschleuder, Schmid, für Unimog oder Traktor, € 2500,-; 1 Walzenzug, ABG, Alpha 160V, Bj. 1993, Arbeitsbreite 1,70 m, Betriebsgewicht 6350 kg, € 14.000,-; Tel. 0664/122 57 54

MONSBERGER

PKW ANHÄNGER
 www.monsberger.com
 02783/8755

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst
Wiener
 STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE
Yale F. Wiener GmbH
 4655 Vorchdorf
 neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
 www.stapler-wiener.at

Stapler

Dieselpapler, Toyota, 2,5 t, Triblex, Seitenschieber, Hubhöhe 4,7 m, Betriebsstd. 5950, Bj. 2004, Bestzustand, sehr günstig, Tel. 0676/474 19 66

Steinbock Elektropapler 2 t, Hubhöhe 3,30 m, Seitenschieber, Bestzustand, günstig, Tel. 0676/474 19 66

Stellenangebote

Starten Sie mit dem Immobilienverkauf neu durch! Gerne auch engagierte Quereinsteiger. www.mehr-verdienen.at, 0664/869 76 30

Verkauf

Gebrauchter **HOVAL Hochdruckdampfkessel** Type THD-U 650 „linke Ausführung“, Arbeitsdruck 14 bar, Dampfkesselleistung 650 kg/h, Baujahr 2000, günstig abzugeben. Pühringer

Tel. 0664/612 34 56, E-Mail: office@concreta.at

KFZ-WERKSTÄTTE ZU VERKAUFEN Bez. Tulln, Grundfläche ca. 2800 m², Hebebühnen, § 57a-Prüfstelle bis 3,5 t, Schauraum, Büros voll möbliert, 2 Wohneinheiten; 0664/443 42 03

Immobilien

TOP-BÜROS in bester Lage

Büros in allen Größen (ab 55 m²) in hervorragender Lage im **ARED PARK** an der **A2-Abfahrt Leobersdorf**, nur 15 Autominuten südl. von Wien. Große Auswahl – faire Preise! **ARED-Park** 0664/335 89 56, www.ared-park.at

Internet

Qualitäts-Dienste für Ihr Unternehmen, Domains, Webhosting, E-Mail, SSL-Zert. www.domaintech.at Tel. 06216/51 64

Kaufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte
 Basis Ø 2005 = 100

Juli 2010	109,3
Veränderungen gegenüber Vormonat	- 0,4%
Vorjahr	+ 1,9%
Verkettete Werte	
VPI 00	120,9
VPI 96	127,2
VPI 86	166,4
VPI 76	258,6
VPI 66	453,8
VPI I/58	578,2
VPI II/58	580,1
KHPI 38	4378,4
LHKI 45	5080,4



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Schwechat	Suche für meinen renovierungsbedürftigen Heurigen mit großem Garten in Schwechat am Kellerberg einen Pächter. Kostenvoranschläge sind vorhanden. Tel.: 01/706 19 01.	A 2511
Gastronomie	Südl. NÖ	Heurigenrestaurant (Wohnung, Lokal, Stüberl, Saal) überkomplett, Bezirk Mödling; Nähere Informationen unter 0664/340 59 71 bzw. unter www.heurigerfriedl.at	A 2778
Gastronomie	Mistelbach	Schönes Caféhaus mit Wintergarten zu verkaufen. Bäckereiverkauf, Küche, Lüftungsanlage, Gastgarten. Sehr guter Zustand! Bundesstraße, Parkplätze. Nähere Informationen unter Tel.: 0676/617 70 49.	A 3612
Friseur	Wr. Neustadt	Friseurgeschäft wegen Pensionierung zu verkaufen.	A 3713
Gastronomie	Wachau	Café in der Wachau. Café Neubau, eröffnet 2004, Küche neu 11/2007. Lage direkt am Radweg Passau-Wien, Schanigarten, Wohnmöglichkeit, erweiterbar und ausbaufähig, Finanzierung möglich. Tel. 0664/736 00 537.	A 3771
Gastronomie	Mostviertel	Braustüberl sucht Pächter. Traditionelles Braustüberl in Hainfeld mit bester Kundenfrequenz und hohem Stammkundenanteil sucht Nachfolger. Der Betrieb kann komplett ausgestattet übernommen und weitergeführt werden. Keine Ablöse für Geschäftseinrichtung erforderlich. Geschirr und diverse Geräte können bei Bedarf gegen geringe Ablöse übernommen werden. 90 Sitzplätze in gemütlichen Stuben und ca. 20 Sitzplätze im Gastgarten. Nähere Informationen unter 0664/522 68 12.	A 3795
Gastronomie	Waldviertel	Nachfolge für Restaurant. Gut eingeführtes kleines Restaurant in Krems-Stein wegen Pensionierung gegen Ablöse abzugeben. Faire Miete, Wohnung + Büro + Nebenräume im Haus vorhanden. Nähere Informationen unter Tel.: 0664/523 72 86.	A 3979
Friseur	Bez. Schwechat	Friseursalon auf Hauptstraße wegen Pensionierung günstig abzugeben. Günstige Miete und Ablöse.	A 3986
Fahrrad- und Nähmaschinenhandel	Mostviertel	Nachfolger(in) gesucht! Gut eingeführtes Fahrrad- und Nähmaschinenhandel mit Service und Reparatur wegen Pensionierung zu übergeben.	A 4036
Kosmetik	Weinviertel	Nachfolger für Kosmetikstudio gesucht. Bestens eingeführtes Kosmetikstudio mit langjährigem Kundenstock. Gute Verkehrsanbindung. Am östlichen Stadtrand von Wien.	A 4038
Lichttechnik		Firmenübergabe wegen Pensionierung. Handel mit Beleuchtung, Shopbeleuchtung und Leuchtmittel. Lichttechnik, Lichtdesign, Lichtplanung. Es gibt keine Firma die kein Licht braucht, daher ist auch für Neukunden gesorgt. Der Firmensitz ist an keinen Ort gebunden. Tätigkeitsbereich derzeit hauptsächlich in Wien, NÖ und Burgenland. Ausweitung jederzeit möglich. Biete Einschulung anfängliche Unterstützung, sehr guter Kundenstock, erstklassigen gut besuchten Internetauftritt und einen guten Bekanntheitsgrad. Nähere Infos unter Tel.: 0650/995 35 90 (Herr Peter Lumpe).	A 4049
Gastronomie	Bez. Korneuburg	Bestens eingeführtes Kaffeehaus mitten im Zentrum, beste Lage, schöner Gastgarten am Platz, großer Parkplatz, großer Kundenstock. Nähere Auskünfte unter Tel.: 0664/402 72 50.	A 4051
Transportunternehmen	Mostviertel	Wir suchen einen Käufer für unser Transportunternehmen, das aus 7 Sattelfahrzeugen, 2 Schiebepanenaufliegern und 5 Schubdenaufliegern besteht. Weiters können wir einen guten Kundenstock für Ganzjahresgeschäft anbieten.	A 4058
Freizeitbetriebe, Sonnenstudio	Bez. St. Pölten	Für Fingernagelstudio Platz. Kostenlos – keine Miete, keine BK. Sonnenstudio 100 m ² , guter Umsatz. Suche Partner für Studio zur Betreuung, daher kostenlose Plätze für Nägel, Massage, Permanent Make-up. Auch Sonnenstudio-Übernahme ohne Risiko möglich. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 0664/200 58 40.	A 4059

Niederösterreich neu entdeckt!



Auf dem Jakobsweg durch die Weinviertler Landschaft.

Fotos: Werner Kraus

Pilgerpfad durch Kellergassen

„Alle Wege führen nach Rom“, so hieß es in der Antike – alle (Pilger)Wege führen zum Grab des Apostels Jakobus unter dem Sternfeld im Nordwesten Spaniens, heißt es seit dem Mittelalter. Angelehnt an die alte Pilgertradition entstehen heute überall „Jakobswege“. Jetzt gibt es auch im Weinviertel einen Jakobsweg, berichtet Gunter Hirschhorn.

Aus aller Herren Länder zogen einst und ziehen auch heute wieder Pilgerscharen zur Kathedrale in Santiago de Compostela, in der sich der frommen Legende nach das Grab des Apostel Jakobus d. Ä., des Bruders von Johannes dem Täufer, befindet. Von Istanbul, Oslo, London, Budapest und Warschau haben die Pilgermärsche schon in der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts ihren Ausgang genommen und vielfach auch quer durch Österreich geführt. Rund hundert Jahre später haben Rom und Jerusalem ihre Bedeutung als die klassischen christlichen Pilgerziele eingebüßt.

Auf den 803 Kilometer langen österreichischen Hauptweg, der von Wolfsthal an der slowakischen Grenze bis nach Feldkirch führt, stößt nun von Norden kommend der Weinviertler Jakobsweg, auf dem die Pilger die Landschaft im Rhythmus der Gelassenheit erobern können und der ihnen auch viel Raum zur Meditation lässt. Der am Ostermontag eröffnete 162 Kilometer lange Pilgerweg lässt sich

bequem in sieben (sportlich in fünf) Tagesetappen bewältigen.

Der neue Pilgerweg führt vom Heiligen Berg in Nikolsburg/Mikulov über Drasenhofen, Poysdorf, Mistelbach und Stockerau bis nach Mautern und fußt auf historischen Pfaden, denn von Krakau und Lemberg aus führte der Jakobsweg einst tatsächlich durchs Weinviertel. „Er musste nur wieder entdeckt und mit der Jakobsmuschel gekennzeichnet werden“, betont Werner Kraus aus Poysdorf, der gemeinsam mit seiner Gattin Ingrid, die auch als Pilgerbegleiterin im Einsatz ist, den informativen „Jakobswegweiser“ mit Landkarten und vielen Fotos zusammengestellt und dieses Handbuch auch mit wertvollen Tipps versehen hat.

Land der 1000 Kellergassen

Der Jakobsweg Weinviertel führt durch 25 Gemeinden und zahlreiche Kellergassen – in Rohrendorf beispielsweise durch die längste Kellergasse Österreichs –, bezeichnet sich doch dieser Teil Niederösterreichs auch gerne als „Land der 1000

Kellergassen“. Am Weinberg in Fels am Wagram wiederum gibt es mehr als 200 gut erhaltene Presshäuser. Hier sollte, und das nicht nur beim NÖ Weinherbst, auch Zeit zum Genießen eines guten Tröpfchens und regionaler Schmankerln sein.

Ein Team um Bischofsvikar Dr. Matthias Roch und dem ehemaligen Landtagspräsidenten Mag. Edmund Freibauer hat das Projekt „Jakobsweg Weinviertel“ in knapp zwei Jahren gemeinsam mit zahlreichen freiwilligen Helfern, dem Weinviertel Tourismus und den 25 „Pilgerweggemeinden“ realisiert. Eine finanzielle Hilfestellung erfolgte durch das Land Niederösterreich und die EU. Von Anfang an haben auch die Gemeinden das Projekt tatkräftig unterstützt, so dass nicht wie auf so manchem anderen Jakobsweg „Pfadfinder“ erst mühsam die Markierung mit der Jakobsmuschel suchen müssen.

Wegmarken

Gut markiert sind aber nicht nur die Wege, sondern auch die einzelnen Gemeinden. Steinmetzlehrlinge haben im letzten Schuljahr in der Landesberufsschule Schrems eigene „Markierungssteine“ geschaffen, die einen weiteren Orientierungspunkt für die Jakobspilger darstellen. Da sich Hotellerie und Gastronomie bereits auf die neue Gästeschicht eingestellt haben, erhält auch der Tourismus neue Impulse. Von den Betrieben entlang des Weges, darunter auch vom „Siebenschläfer“ in Falkenstein – mit fünf Krügeln das beste Bierlokal Niederösterreichs –, kommen bereits die ersten Erfolgsmeldungen.

Natur und Kultur

Die Weinviertler Landschaft mit dem 491 Meter hohen Buschberg als höchste Erhebung ist zu jeder Jahreszeit eine Pilger-Reise wert. Sie ist aber nicht die einzige Attraktion. Neben den 29 Kirchen, darunter die Jakobskirchen in Falkenstein, Leitzersdorf, Etsdorf und Brunn im Felde können viele Kulturschätze bewundert und Sehenswürdigkeiten in Augenschein genommen werden. So etwa die Aussichtswarte auf



Zwischen Karnabrunn und Leitzersdorf: Die kleine Kirche auf dem Michelberg, die durch ein Guckloch besichtigt werden kann

dem Oberleiser Berg, die einem römischen Wachturm nachgebildet ist und in dem auch archäologische Funde präsentiert werden, das Schulmuseum in Michelstetten, der Schauobstgarten im Schloss Juliusburg in Stetteldorf oder das Laboratorium eines Alchimisten aus dem 16. Jahrhundert in Kirchberg am Wagram.

In Stockerau, wo sich der höchste Kirchturm Niederösterreichs befindet, zeigt sich wiederum, dass das Pilgern heute weitaus ungefährlicher ist als noch vor 1000 Jahren: Koloman, der Legende nach ein irischer Königssohn und Wanderprediger, war im Jahre 1012 auf dem Pilgerweg ins Heilige Land und wurde auf Grund seines „fremdländischen Aussehens“ für einen böhmischen Spion gehalten, festgenommen und nach einem Martyrium zwischen zwei Mördern an einem dürren Holunderstrauch erhängt. An seiner Hinrichtungsstätte und an seinem Grab – 1014 wurde er nach Melk überführt – haben sich dann zahlreiche Wunder ereignet.

Der handliche „Jakobswegweiser“, erschienen im Verlag Schubert & Franzke, St. Pölten, ist zum Preis von 9,90 € im Buchhandel erhältlich. Informationsbroschüren über Natur, Kultur, Kulinarik und Beherbergungsbetriebe gibt es beim Weinviertel Tourismus in Poysdorf, Tel. 02552/35 15/0, E-Mail info@weinviertel.at. Nähere Infos auch unter www.jakobsweg-weinviertel.at

26. September: Tag des Denkmals



Fotos: Dr. Soukup

Rapottenstein.

Am 26. September öffnen sich die Türen zu den wertvollsten Schätzen Österreichs. Fachleute und Vertreter der Eigentümer und Eigentümerinnen bieten bei freiem Eintritt persönlich Führungen an 29 Orten über Geschichte und Geschichten von Bekanntem und Unbekanntem. Der Reigen reicht von Altenburg-Benediktinerstift, Berndorf-Kaiser Franz Josef Jubiläumstheater über das Schloss von Dürnkrut, die Kartause von Gaming, die Wildpretküche von Schloss Niederweiden, Burg Rapottenstein, das ehemalige Servitenkloster Schönbühl, Schloss Sitzenberg bis zur „Zeitreise“ in der Schallaburg.

Einige Highlights: In Schönbühl werden von 9 – 18 Uhr die ehemalige Klosterkirche samt Bethlehemkapelle mit Orgelkonzerten und kulina-



Schönbühl.



Sitzenberg.

rischen Köstlichkeiten geboten. In Rapottenstein kam man bisher kaum gezeigte Fresken aus dem 16. Jahrhundert sehen (Führungen 11 und 15 Uhr, Tel. 02828/82 50). Sitzenberg zeigt die Repräsentationsräume des 1951 in eine Höhere Bundesanstalt für Land- und Ernährungswirtschaft umgewidmeten Schlosses (Anmeldung: Imma Walderdorff, Tel. 0664/371 98 27). Die Kartause Gaming, einst eines der größten Kartäuserklöster Europas, 1983 renoviert von DI Walter Hildebrand (Führungen 11 und 15 Uhr, 3292 Gaming Kartause).

www.tagdesdenkmals.at

(P.S.)

„Les Femmes Fatales“ im Forum Frohner in Krems



Fotos: Dr. Soukup

Forum Frohner.

Die „Femme Fatale“ hat zu allen Zeiten und Kulturen eine große Faszination nicht nur auf ihre Verehrer in allen Gesellschaftsschichten, sondern auch auf die Künstler ausgeübt. Sie markierte in einer Zeit, in der der Platz der Frauen am Herd zu sein schien, eine Verlockung in einer ansonst sittenstrengen Zeit. Sie nahm gleichsam eine Position zwischen Bürgerlichkeit und Begehren ein. Zugleich bildete sie den Anfang des Aufbruchs des weiblichen Geschlechts, der in der Gesellschaft des 20. Jahrhundert seine Vollendung fand.

Die Ausstellung „Les Femmes Fatales“ im Forum Frohner in Krems wirft vor allem mit Werken von Hans Makart, Max Oppenheimer, Alfred Kubin, Eduard Kasparides Schlaglichter auf die dämonischen Frauengestalten im späten 19. und beginnenden 20. Jahrhundert. Diesen Werken gegenüber gestellt wird der zweite Ausstellungsschwerpunkt, der die Auseinandersetzung mit dem Thema von den späten 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts bis zur Gegenwart zeigt.

Unter den Protagonisten der jüngsten Zeit dürfen freilich auch die weiblichen Künstler



Zenita Komad, ohne Titel, 2004.

selbst nicht fehlen: VALIE EXPORT, Birgit Jürgenssen, Maria Lassnig oder Gudrun Kampl.

46 Arbeiten, entstanden zwischen 1881 und 2008, beleuchten die vom Hausherrn Dieter Ronte und Andrea Winklbauer kuratierte Schau.

„Les Femmes Fatales“ im Forum Frohner der Kunsthalle Krems, Minoritenplatz 4, 3504 Krems-Stein. Zu sehen bis 3. 10. 2010.

Öffnungszeiten täglich 11 – 17 Uhr.

P.S.

Tullnerfelder Kulturverein: Kunst, Musik und Wein
Mit einem bewährten Veranstaltungs-Mix (Andy Lee Lang, Stella Jones, Christian Kohlund, Dagmar Koller) bietet der Tullnerfelder Kulturverein ein abwechslungsreiches Programm. www.mvm.at, www.tullnerfelder-kulturverein.at



Gaming.

Pferdeschau



Am 12. 9. findet wieder die Pferdeschau **Hiesbach bei Neuhofen an der Ybbs** statt. Klassische Reit- und Gespann-Demonstrationen stehen genauso am Programm wie Pony-Auftritte mit Kindern. Tel. 07475/53 2 00
pferdeschau-hiesbach@aon.at

Bernsteinstraße



Ein „**Erlebnis Österreich**“ aus dem ORF Landesstudio NÖ stellt den Bernstein in den Mittelpunkt „**Von den Tränen der Götter – die Bernsteinstraße in NÖ**“. Otto Potsch, der letzte gelernte Bernstein drechsler im Land, zeigt seine Kunst. Samstag, 12. 9., 16.35 Uhr, ORF 2

Festival Musica Sacra



Vom 11. September bis 17. Oktober werden der Dom zu St. Pölten, die Stiftskirche Herzogenburg und die Basilika Lilienfeld Schauplätze grandioser sakraler Kirchenmusik. Seit Jahrhunderten ist Kirchenmusik ein wesentlicher Bestandteil unserer Kultur und nicht mehr aus dem kulturellen Leben wegzudenken. Mit dem bekannten Festival „Musica Sacra“ wird seit Jahrzehnten erfolgreich an diese Tradition angeknüpft.

Das heurige Festival (11. 9. bis 17. 10.) umfasst fünf Konzerte und drei Gottesdienste: Samstag, 11. September, 19.30 Uhr, Dom St. Pölten, „**Israel in Egypt**“, Oratorium von G. F. Händel; Sonntag, 26. September, 19.30 Uhr, Basilika Stift Lilienfeld, **Orgelrezital** mit Werken von Fux, Liszt & Schumann; Sonntag, 3. Oktober, 19.30 Uhr, Stift Herzogenburg, **Salve Regina** – Werke von Vivaldi, Pergolesi und Scarlatti; Samstag, 9. Oktober, 19.30 Uhr, Dom zu St. Pölten, **Tod und Auferstehung** – Werke von Bach bis Hindemith; Sonntag, 17. Oktober, 19.30 Uhr, Dom zu St. Pölten, **Amor sacro e profano** – Werke von Monteverdi, Corbetta und Strozzi; 18.30 Uhr, **Sommerrefektorium**: Einführungsgespräch mit Anton Gansberger.

Informationen: Telefonische Kartenbestellungen unter Tel. 027427/333-2601, www.festival-musica-sacra.at

Vorhang auf!



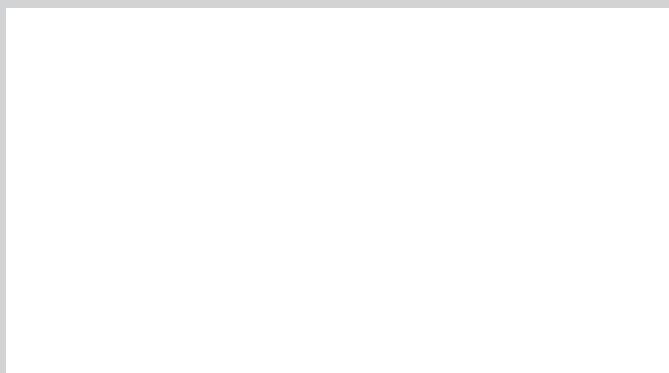
Das NÖ Landestheater in St. Pölten, Rathausplatz, öffnet 22 Tage vor Beginn der Spielzeit 2010/11 – mit „Alpenkönig und Menschenfeind“ und vielen weiteren Theater-Glanzlichtern – seine Türen für alle Interessenten: **Tag der Offenen Tür**, Samstag, 11. September, 10 – 16 Uhr. www.landestheater.net

Äodili



Thomas Maurer brilliert als Schmalspuringenieur Sigi Gschwandtner in seinem Kammerpiel „Äodili“ – hier vereinen sich Globalisierung und Provinz auf komische Weise. 16. 9., Beginn 20 Uhr, **Johann-Pözl-Halle in Amstetten**. www.avb.amstetten.at

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,
Fax 02742/851/13 5 99, E-Mail: mds@wknoe.at
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,
Mitgliederdatenservice, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



Mit der NÖWI das Kochbuch „Ich koche für mein Leben gerne“ gewinnen

Christine Saahs betreibt seit fast 40 Jahren das Weingut Nikolaihof in der Wachau und „kocht für ihr Leben gern.“ Jetzt mitspielen: Einfach eine E-Mail mit Name und Adresse an gewinnspiel@wknoe.at schicken und dieses Kochbuch gewinnen. Einsendeschluss: 10. 9. 2010. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

